

# Wiesbadener Tagblatt.

Geegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erschint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beistellgeld.

11,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeilzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeilzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 249.

Freitag, den 24. October

1890.

P. P.

Ich beehre mich ganz ergebenst mitzutheilen, dass ich heute hier in meiner Vaterstadt eine

## Buch- und Kunsthandlung,

verbunden mit Antiquariat,

unter der Firma

# HEINRICH ROEMER

in dem Hause **Wilhelmstrasse 2a** eröffnet habe. Die seither darin betriebene Buch- und Kunsthandlung der Herren **Wickel & Siemerling** ist mit ihren bedeutenden Vorräthen an Kunstblättern, sowie an Werken aus allen Gebieten der Literatur in meinen Besitz übergegangen und verkaufe ich dieselben zu ermässigten antiquarischen Preisen aus.

Der von der vorgenannten Firma in's Leben gerufene **Journal-Lesezirkel**, wöchentlich **einmaliger Wechsel** und **freie Auswahl**, wird von mir unverzüglich fortgesetzt und erweitert; Prospective darüber stehen gerne zu Diensten.

Ich empfehle mein Unternehmen dem geneigten Wohlwollen und sichere prompte und coulante Effectuirung auch der kleinsten Aufträge zu.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Heinrich Roemer.

**Neuheit!**

## Visitenkarten

mit Berufs-Abzeichen

fertigt die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**

Wiesbaden, Langgasse 27.

**Frisch eingetroffen:** 20092

### Austern, lebende Hummer.

Spehner, Franzplatz.

**Frische Egmonder Schellfische**

in Eispackung 20099

treffen heute Morgen ein.

**Adolf Wirth,**  
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

**Frische Egmonder Schellfische**

eingetroffen bei 20103

**Theod. Leber, Saalgasse 2.**

Geisbergstraße 36 werden, um schneller damit zu räumen, schöne saftige Birnen per 1/4 Ctr. Mk. 2.50, das Pfd. à 12 Pfg., Nüsse das Hundert zu 90 Pfg. verkauft.

**Verpachtungen**

**kleine** Wirtschaft (am liebsten an einen Flaschenbierhändler) sofort, sowie eine bessere Wirtschaft per Januar zu verpachten.  
Fink, Friedrichstraße 9.

**Verschiedenes**

**Guter Wirttagstisch**

in einem Privathaus zu 60 Pfa. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20088

Eine junge Frau sucht Beschäftigung zum Nähen und Ausbessern pro Tag 1 Mk. Näh. Jahnstraße 5, Seitenbau.

Eine auserl. Wäscherin i. Privatstunden Kaulbrunnenstr. 11, St. 2 St.

Eine ged. Dame (Morocconaise) wünscht vorzulesen, deutschen Unterricht zu geben. Anfängern italienisch und Kindern Rechnen und französisch. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20087

**H. K. 1000.** bin entzückt von Ihrer idealen Schönheit; muß Sie unbedingt auf Ihrer Reise nach G. sprechen. — Bitte Brief nach D.

**Kaufgesuche**

**Ein gebrauchter Käufer,** 18 Meter lang, zu kaufen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 20021

**Herrschaften,** die geneigt sind, nicht mehr conventuelle Knaben von 6 bis 10 Jahren, gegen mäßigen Preis abzugeben, werden ersucht, ihre Adresse unter **W. A. 32** postlagernd niederzulegen.

**Verkäufe**

Hier am Platze ist ein **luxuriöses Colonial- und Delicatessen-Geschäft** zu verkaufen. Anfragen bittet man schriftlich unter **R. S. T.** in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

**Drei** sehr gut erhaltene Winter-Jacken billig zu verkaufen Näh. Röberallee 28a, im Laden.

Ein dicker langer Winter-Mantel zu verkaufen Neugasse 15, 21

## Für 50 Mk.

ein nuss-polirtes Bett mit hohem Haupt, eine massive nuss-polirte Kommode 18 Mk., ein lackirtes Tischchen 5 Mk., ein Nähtisch 4 Mk., ein Oval-Tisch 10 Mk., ein Sofa in braunem Rips 30 Mk., ein zweithür. Kleiderschrank 35 Mk., ein Küchenschrank mit Glasaussicht 20 Mk., ein Bett mit Sprungmatze (noch neu) 20 Mk., ein Spiegel 4 Mk., eine Dängelampe 7 Mk., eine Segras-Matratze 6 Mk., ein Kerzenständer in Bronze, 12-armig, und zwei dazu passende Wandleuchten, dreiarstig, zusammen 30 Mk., eine gute Zither 15 Mk., ein Noten-Statue, nuss-polirt, 10 Mk., und noch sehr viele Möbel von 5 Zimmern um jeden Preis sofort zu verkaufen

**Castellstraße 1, 1. St.**

**Eine Garnitur Blüschmöbel,** neu, bill. abgegeben bei **P. Weis,** Morisstraße 6. 20078

Ein Mahagoni- und ein polirtes Birken-Bücher-Schrank in sehr gutem Zustande, billig zu verkaufen Steinstraße 9, in der Werkstätte. Dasselbst ist auch ein Sägetisch (für vier Personen) zu verkaufen.

Mahagoni-Sofha 40 Mk., Rußbaum-Küchenschrank 38 Mk., ovaler Tisch 16 Mk. Friedrichstraße 23, 1 St.

Röberstraße 17, St. 1 St. (durch's Thor), zu verkaufen ein Doppelbett mit zwei Kissen für 16 Mk.

**Für Hausgebrauch**

und Näherinnen: einige sehr gute, wenig gebrauchte Nähmaschinen unter Garantie billig abgegeben Michelsberg 7. 20079

**Meine Laden-Einrichtung** ist ganz oder getheilt zu verkaufen. 20080

**Emil Straus, Webergasse 14.**

Ein schön verzierter Aufhängeschrank zu verk. Adlerstraße 81, 1 St.

Ein kräftige schwere Kuh zu verkaufen. Sonnenberg, Vierhöderstraße 1.

Ein Pferd mit Karren und Gesäthe billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 20081

**Immobilien**

**Immobilien zu verkaufen.**

Ein rentables Geschäftshaus in nächster Nähe des Central-Bahnhof in Mainz, welches sich für jedes große Geschäft eignet, wegen Familien-Verhältnisse preiswürdig zu verkaufen. Mietzins 2000 Mk. Uebersehung. Schriftliche Offerten unter **A. B. 220** postlagernd Mainz, in feinsten Lage, noch ziemlich billig, elegant, sehr rentabel, Krankheit halber preiswürdig zu verkaufen. 20082

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 18.**

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

**Villa,** enthält 15-20 Zimmer, für Anfang nächsten Jahres zu mieten oder zu kaufen gesucht. **Haus**

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 18.**

**Geldverkehr**

**Capitalien zu leihen gesucht.**

33,000 Mk. Capital werden per 1. Januar oder April zur 2. Stelle hinter 1/2 Tage auf ein Haus guter Lage aufzunehmen gesucht. nach Uebereinkunft. Gesl. Offerten unter **S. S** beliebe man im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

10,000 Mk. auf gute 1. Hypothek, doppelte Sicherheit, zu leihen gesucht. Offerten unter **A. 22** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Sache für sofort 18,000 Mk.** 4 1/2 % gegen 1. Hypothek und 6000 Mk. zur 2. Stelle.

**J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannusstrasse 18.**

150 Mk. zu leihen gesucht gegen Faustpfand und Zinsen 3 Monate. 25 Mk. werden sofort Provision gewährt. Offerten unter **B. L. 150** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Familien-Nachrichten

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,

## Carl Klas,

insbesondere für die reichen Blumen-spenden sagen wir unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 24. Oct. 1890.

19824

Für die herzlichste Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres unergötzlichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

## Herrn Heinrich Feix,

insbesondere für die reichen Blumen-spenden, ferner für das ehrenvolle Geleite zu des Verstorbenen letzter Ruhestätte, den Mitgliedern des Schützen-Vereins, sowie dem Rhein- u. Taunus-Club sagen wir unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, 22. October 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen.

19887

## Verloren. Gefunden

Sonntag Vormittag ist in der Katholischen Pfarrkirche während der Frühmesse ein **Damen-Regenschirm** aus Seiden mitgenommen worden. Man bittet, denselben in der Sakristei oder bei Herrn **Molzberger**, Friedrichstraße 33, abzugeben. ein **kleines, schwarzes (Silbui)**, in granem Lederfächchen, wurde Mittwoch Nachmittag von der Hellmündstraße bis zur Faulbrunnstraße verloren. Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten Hellmündstraße 18, 1 St. rechts.

## Miethgesuche

In gesunder freier Lage von einer einzelnen, sehr ruhigen Dame zum 1. April (auch früher) eine

### Wohnung im 2. Stock,

3 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller, gesucht. Off. mit Preisangabe unter **J. E. 55** an den Tagbl.-Verlag. 20106

Ein **junger Mann** sucht per 1. November ein **möbliertes Zimmer mit Pension**. Offerten mit Preisangabe unter **Z. P. 23** an den Tagbl.-Verlag.

## Vermiethungen

### Geschäftslokale etc.

In der besten Lage ist ein Laden, besonders für Spielwaaren, sowie zum **Ausverkauf** eines jeden anderen Artikels, für November und Dezember billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20093  
Die von Herrn **Wagnermeister Lenz**, Feldstraße 19, innegehabte große Werkstätte mit großer Holzhalle und Wohnung ist auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Laden. 20073  
Ein 50 Quadratmeter gr. unterkellertes Raum zu verm. Marstr. 1. 20063

### Wohnungen.

**Bahnhofstraße 20** ist eine schöne Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern mit allem Zubehör vom 1. Febr. f. J. ab oder später zu verm. 20074  
**Feldstraße 1**, Seitenb., Wohnung m. Zubeh. sof. zu verm. 20086  
**Kellerstraße 12** Wohnung v. 2 Z. u. K. auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Part. 20054  
**Mauergasse 21** eine Mansarde-Wohnung an ruhige Familie zu vermieten. 20076  
Fronspitze-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller an ruhige Leute zu vermieten Obibstraße 1, Fronspitze.

## Auf Hofgut Geisberg

sind herrschaftlich eingerichtete Wohnungen, hoch gelegen, in unmittelbarer Nähe des Waldes, Gartenbenutzung und Milchkur, für den Winter billig abzulassen.

### Möblierte Wohnungen.

**Villa Frorath, Leberberg 7.**  
Möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 20059  
**Taunusstraße 41** (Sonnenseite) ist die möbl. Hochparterre-Wohnung, best. aus 6 Zimmern, mit oder ohne Küche per sofort zu verm. 20089

### Möblierte Zimmer.

**Nerostraße 10**, 2 Tr., ein freundliches möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.  
**Nöckerallee 28, Part.**, ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 20097  
Zwei Zimmer, gut gelegen, Louisenstraße 3, 2. Etz der Wilhelmstraße, Sonnenseite, bill. abzugeben.  
Ein **möbliertes Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Goldgasse 10, im Porzellanladen.  
Möbl. Zimmer billig zu vermieten Hellmündstraße 35, Hth. 1 St. links.  
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 36, 1 St.  
**Schön möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten Nicolassstraße 16.**  
Möbl. Parterrezimmer für 10 M. zu verm. Drancienstr. 22, Hth. 20071  
**Schön möbliertes Zimmer** zum 1. oder 15. November zu vermieten Kömerberg 7, 2 St. links. 20100  
Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Selenenstraße 6, 1 St. l.

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Eine heizbare **Mansarde** an eine anständige Person auf gleich oder später zu vermieten. Selenenstraße 3, Part. 20083  
Sch. heizb. Mansarde zu verm. Nerostraße 35. Näh. bei **Fr. Biez**.

## Fremden-Pension

An English lady wishes to find for her daughter a home in a first-rate German family in return for English conversation.  
Mrs. **P. C.**, Neubauerstrasse 8.

### Fremden-Pension

## Hotel Deutsches Reich,

Rheinbahnstraße 5.  
Zimmer mit Pension billigst. 20082

Mein Lager

## fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

(letzteres nur für das Alter von 8 Jahren aufwärts)

ist nunmehr auf das

## Vollständigste assortirt.

Die Stoffe, sowie Verarbeitung und Sitz sind wie bekannt vorzüglich und stehen die billigsten, streng festen Preise auf jedem Stücke deutlich verzeichnet.

**Jean Martin, Langgasse 47.**

(Geschäft gegründet 1868.)

**Schinken,**

roh und gekocht,

**Gothaer Cervelatwurst,****Thüringer Leber-, Sardellen- u. Trüffelwurst,****Rothwurst und Zungenwurst,****Pommersche Gänsebrust,****Corned beef im Ausschnitt,****Hamburger Rauchfleisch,****Frankfurter Bratwürstchen**

empfiehlt täglich frisch

**J. M. Roth,**

Kl. Burgstrasse 1.

19897

Auch werden kalte Platten garnirt.

Frische	
<b>Egm. Schellfische</b>	
heute eintr.	20104
J. Rapp, Goldgasse 2.	



Lachsforellen, feinste Ostend. Seejungeln à Pfd. Mt. 1.50, Steinbutteln à Pfd. 1 Mt., Simandes, Zander, Cabliau, Schellfische, Petermännchen, lebende Hechte, Karpfen, Kote zc. zc. empfiehlt

Joh. Wolter.

„Ostender Fischhandlung“, 27 Nerostraße 27 und auf dem Markt.

**Frische Schellfische.** 20101

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

**Heute**Freitag, den 24. d. M., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, und die folgenden Tage:**Fortsetzung**

der Hotel-Inventar-Versteigerung

**„Zum Bären“,****41 Langgasse 41.**

Zum Ausgebot kommen

heute:

Möbilien aller Art, insbesondere **Weißzeug**, als: Tisch- und Tafeltücher, Servietten, Bett- und Kopfkissen, Bezüge, Silberfachen, als: Messer, Löffel, Gabeln, Porzellöffel, Quilliers, Platten, Suppenterrinen, Saucieren, Salz- und Pfefferständer, Servirplatten, Glas- und Krystallsachen,

morgen

Samstag, den 25. October:

Möbilien aller Art, insbesondere **Weißweine**, als: Deidesheimer, Geisenheimer, Gohheimer, Erbacher, Neroberger, Winkler Hafensprung, Raenthaler Berg, Steinberger Cabinet, Rothweine, als: Zugelheimer, Château Citrau, Beychevelle, Trouquoy, Lantade, Pontet Canet, Pichou, Longeville, Chambertin (Burgund), weiße Bordeaux, als: Château d'Arche, Château d'Yquem, Jamaica-Rum u. dergl. mehr, ferner **Weißzeug**.

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator,  
Büreau: Mauergasse 3.

# Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

- 46/48 Ctm. **Atlas** coul. in allen Farben . . . . . Mk. **1.20**
- 46/48 Ctm. **Merveilleux** coul. in allen Farben (für Roben geeignet) Mk. **1.50**
- 56 Ctm. **Merveilleux** noir, **reine** Seide . . . . . Mk. **1.95**

20029

## Erste Niederlage

der

### ächten, leinenen Tricot-Gesundheitswäsche

von Pfarrer **Seb. Kneipp** in Wörrishofen.

### Hemden, Unterhosen, Unterjacken

19180

**L. Schwenck, Mühlgasse 9.**



## In meinem Ausverkauf

befinden sich:

Rein wollene Bat. gestricke engl. lange Damen-Strümpfe, per Paar  
Mk. 1.20,

dieselben in Kindergrößen entspr. billiger,

rein wollene glatt gestricke Frauen-Strümpfe Mk. 1.—, 1.25, 1.50 re.,

rein wollene fein gewebte glatte engl. Damen-Strümpfe à Mk. 1.30 re.,

rein wollene Bat. gestricke Beinlängen, beste Qualität, } außerordentlich

rein wollene gestricke u. gewebte Socken in großer Auswahl } billig,

### nene wollene Strickgarne,

nur die besten deutschen und englischen Marken,

in großem Farbensortiment,

verkaufe ich trotz des Aufschlags zu den alten billigen Preisen.

20078

Webergasse **Ludwig Hess,** Webergasse  
4. 4.

## Männer-Gesangverein.

Heute Abend 1/2 9 Uhr:

116

### Probe und Ballotage.

Der Vorstand.

## Zwiebeln

für den Winterbedarf eingetroffen bei

20096

**Chr. Diels, Metzgergasse 37.**

Deckbett mit 2 Kissen, prima Federn, Garnet, hochroth, für 24 Mk. sofort zu verkaufen Castellstraße 1, 1. Et.

# Frische Egmonder Schellfische.

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Käffe das Hundert 25 Pfg. Heleneustraße 16.

20095

## Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Aufgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 3 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

- Modes.** Eine tüchtige Arbeiterin auf sofort zur Aushilfe gesucht. **M. Zahn,** Kirchgasse 28. 20056
- Mantel-Mäherinnen** gesucht Kirchgasse 17, 2. St.
- Ein auf Damen-Mantel geübtes Mädchen** findet Beschäftigung Kirchgasse 18, 1. St.
- Mehr. tücht. Mädchen f. Mantel** zu ändern ges. Näh. Tagbl.-Verl. 20102
- Eine perfecte Näherin** gesucht Schwalbacherstraße 67, Part.
- Ein Mädchen** kann das Kleidermachen erlern. Schillerpl. 4, 3 St. 19633

### Lehrmädchen gesucht.

- W. Weber,** Putz- und Mode-Geschäft, Taunusstraße 2. 20068
- finden in unserer Buchdruckerei Beschäftigung.
- Einige ordentliche Mädchen** **Fr. Phil. Overlack Nachf.,** Dranienstraße 23.
- Es wird auf sofort ein kräftiges

### Naufmädchen

- 20067 **F. C. Hench,** Goldgasse 8.
- Naufmädchen** sofort gesucht Marktstraße 29. 20080
- Monatsfrau** gesucht Langgasse 31, 1.
- Monatsstelle** für eine Frau oder ein Mädchen Goldgasse 10, im Laden.
- Jemand zum Bedienen** gesucht Goldgasse 5. 19867
- Ein Mädchen** von 14 bis 15 Jahren auf einige Stunden des Tages zur Arbeit gesucht. Näh. Diebriegerstraße 7, Hth.
- Gesucht eine Frau** oder ein Mädchen für einige Stunden des Morgens Saalgasse 36, 1.
- Hellmundstraße 46,** Part. rechts, wird ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht.
- Gesucht für hier** und auswärts Köchinnen, Hausmädchen für Herrschaftshaus, Alleinmädchen, welche kochen können, Kindermädchen und Küchenmädchen. **Bureau Frau Wintermeyer, Bwe.,** Säfnergasse 15.
- Bel. bzgl. Köchin,** sechs tücht. Mädchen d. **Eichhorn,** Herrnmühlg. 3.
- Köchinnen, Allein- und Hausmädchen** finden schöne Stellen in feinsten Häusern.
- Centr.-Bureau von Frau Warlies,** Goldgasse 5, 1.

- Köchinnen,** perf. und fein bürgerl., tücht., im Kochen bewanderte Alleinmädchen, eine tüchtige Küchenhaushälterin für Hotel 1. R. sucht
- Mitter's Bureau,** 45 Taunusstraße 45, Laden.

### Bureau Victoria, Nerostraße 5, sucht

fein bürgerliche Köchinnen für hier und auswärts, tüchtige Alleinmädchen, Haus- und Zimmermädchen, Mädchen zu zwei Damen, welches kochen, Zimmerarbeiten verrichtet und nähen kann, eine perfecte Kammerjungfer, Fräulein zur Stütze, Erzieherin, Verkäuferin, Kinderfräulein und angehende Jungfer nach Berlin, Hausmädchen für Hotel.

- Eine Köchin** gehesten Alters, mit guten Zeugnissen, welche in der fein bürgerlichen Küche selbstständig ist und einen Theil der Hausarbeit übernimmt, zum 1. November gesucht. Solche wollen sich Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr vorstellen **Taunusstraße 2, 3.** 19801
- Tüchtiges Hausmädchen** gegen guten Lohn gesucht. 19154
- Brenner & Blum.**

### Ein gewandtes Hausmädchen

- wird zu baldigem Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19991
- Gesucht ein Hausmädchen** Mauergasse 9, 1. St.
- Ein tüchtiges reinliches Mädchen** wird für Hausarbeit gesucht. Näh. Ballmühle beim Eigentümers.
- Dr. Mädchen** für Hausarbeit ges. **L. Uhlitzsch,** Mauergasse 14, 2.
- Ein ordentliches Mädchen** (am liebsten vom Lande) zum 1. November gesucht Nerostraße 44, 1. St. 19793
- Ein braves Mädchen** für Restauration gesucht Langgasse 5. 19843
- Tüchtiges Mädchen,** welches kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, zum 1. November gesucht Kirchgasse 44, Cigarrengeschäft. 19806
- Mädchen gemacht Aranzplatz 10.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Webergasse 48.

### Ein tüchtiges Mädchen

für Haus und Küche sofort gesucht Kirchgasse 40, 1. 20006  
Gesucht per sofort ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit und ein Hausmädchen, im Nähen erfahren, g. g. Lohn für auswärts. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19907

- Ein Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht **Louisenstraße 2, Parterre.**
- Ein zuverlässiges tüchtiges Mädchen,** im Besitz guter Zeugnisse, das gut bürgerlich kochen kann, per 1. Nov. gesucht. Näheres **Nicolaistraße 24, Part.** 19575

**Tüchtiges Küchenmädchen** für sofort gesucht im Rheinhotel.

**Ein braves älteres Mädchen,** welches Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20022

### Ein junges Mädchen

sofort gesucht Geisbergstraße 7, Part. 20022  
Ein Mädchen, welches perfect kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird nach Antwerpen (Belgien) gesucht. Näh. von 9 Uhr Morgens an **Moritzstraße 21, Bel-Etage** rechts. 20098

**Ein zuverlässiges tüchtiges Mädchen,** welches jede Hausarbeit versteht, wird für eine kleine Familie zu sofort. Eintritt gesucht **Philippstraße 33, Part. links.**

**Stütze der Hausfrau** oder **Hausmädchen,** welches die feine Küche erlernen will, sofort gesucht **Moritzstraße 21, 3. St.**

**Ein braves Mädchen,** welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht **Molpstraße 12, Part.** 20048  
Gut empfohl. Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, zu einz. Dame gesucht. Näh. **Nerothal 25, Part.**

**Starke Kindermädchen** gesucht **Schützenhofstraße 16, 1. St.**  
**Gesucht Hotelzimmermädchen, Waschküchenmädchen, Mädchen** die kochen können, **Küchenmädchen** durch **Müller's Bureau, Wegergasse 13.**

**Ein Mädchen** mit guten Zeugnissen wird gesucht und kann gleich eintreten **Wellstraße 19, 2. St. h.**

### Ein zuverlässiges gewandtes junges Mädchen

für Laden und Haushalt gesucht **Museumstraße 3, Aug. Saher.**  
**Gesucht ein Fräulein** bürgerlich kochen kann u. das Nähen u. Bügeln versteht. Näh. **Adelhalstraße 44, 1.**

**Ein gut empfohlenes reinliches Mädchen,** welches der feineren Küche selbstständig vorstehen kann, wird zum 1. November oder später als Köchin in kleineren Haushalt gesucht.

Anmeldungen von 9-11 Uhr Vormittags und Nachmittags von 5 Uhr ab **Augustastraße 9.**

**Ein braves tüchtiges Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit zum 1. November gesucht. Näh. **Langgasse 30, im Eisenwaarenladen.** 20066

### Gesucht nach Diebriech

ein braves Mädchen für jede Arbeit. Näheres zu erfragen in **Wiesbaden, Louisenstr. 33, Part.**

**Dienstmädchen** für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn sofort gesucht **Adelhalstraße 46, Part.**

**Gesucht sofort tüchtige Allein-, Küchen- und Landmädchen** durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

**Ein reines Mädchen** f. jede Arbeit ges. **Wredtstraße 5a, Hinterh. 1. St.**  
**Gesucht ein Kinderfräulein** zu einem groß. Kind, eine **Herrschafts-Köchin,** ein jüngeres evangelisches **Zimmermädchen,** mehrere fein bürgerliche **Köchinnen,** eine **französische Bonne,** zwei **Küchenmädchen,** ein **Seviersfräulein** und **Alleinmädchen.** **Bureau Germania, Säfnergasse 5.**

**Emserstraße 10, 1. St.,** ordentliches Mädchen auf gleich gesucht. **Mädchen,** kräftiges, für Haus- und Küchenarbeit gesucht. 20094  
**Caesar, Marktstraße 26.**

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

**Kammerjungfern, Kinderfräulein (Bonnen),** bessere Mädchen als Stütze der Hausfrau empfiehlt **Mitter's Bureau, Taunusstraße 45.**

**Ein anständiges Mädchen** sucht Stelle als **Ladenmädchen.** **Paulinenstift.**  
**Eine tüchtige Maschinennäherin,** welche auch im **Kleidermachen** und **Beisnähem** geübt ist, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20098

**Ein Mädchen** sucht Beschäftigung in den Vormittagsstunden auf gleich. Näh. **Moritzstraße 44, Dachlogis.**

**Eine Frau** sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. **Walramstraße 6, im Laden.**

**Ein Mädchen** sucht Monatsstelle. **Ludwigstraße 10, 1. St.**  
**Reinl. Frau** sucht Monatsstelle für **Mittags.** **Heleneustraße 6, Hth. 3. St.**

**Eine f. Frau** sucht Beschäftigung zum Waschen u. Putzen. **Goldg. 8, Hth.**  
**Eine junge anständige Frau** sucht Aushilfsstelle zum Kochen und zur Hausarbeit in besserem Hause. Näh. **Schwalbacherstraße 9, 3. St.**

**Fein bürgerliche Köchin** wünscht sofort Stelle. Zu erf. bei **Eberling, Wegergasse 16.**

**Drei perfecte** und **vier fein bürgerl. Köchinnen, prima Zeugn.** empfiehlt zum 1. Nov. **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

**Empfehle** fein bürgerliche Köchinnen, ein besseres Hausmädchen mit schönen Zeugnissen, ein **Kinderfräulein,** einfache, tüchtige **Haushälterin, Kaffeeköchin, Allein- und Hausmädchen.** **Frau Wintermeyer, Bwe., Säfnergasse 15.**

Eine tüchtige Köchin sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Altabathenstraße 15, 3. Et.  
 Zwei gut empfohlene Herrschaftsköchinnen mit 2-3-jährigen Zeugnissen suchen Stellen. Näh. Kleine Schwalbacherstraße 16, 1. Et.  
 Eine fein bürgerliche Köchin sucht Stelle. Feldstraße 23, Part.  
 Eine perf. Kochfrau empf. sich zum Kochen; auch nimmt dieselbe Anstellung an. Näh. Schulberg 21, E. 2.  
 Ein gewandtes Mädchen mit gut. Zeugn. sucht Stelle in einem feinen Haus als Hausmädchen. Zu erfragen im Baulinensäss.  
 Ein gut empfohlenes junges Mädchen sucht zum 1. November Stelle als Hausmädchen. Näh. Lehrstraße 3.  
 Hausmädchen sucht Stelle in best. Hause. Näh. Faulbrunnenstr. 7, 3. Et.  
 Als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern sucht ein gebildetes Mädchen Stellung. Offerten sub A. S. 25 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Gebild. Fräulein,** das in Küche und Haushalt tüchtig ist, auch mit Kindern umzugehen versteht, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 23.

Ein besseres tüchtiges Mädchen, 22 Jahre alt, in allen Handarbeiten, besonders im Nähen, sowie in Hausarbeit erfahren, sucht Stelle in gutem Haushalt sofort oder später. Gesl. zu erfragen Moritzstraße 16, Döhladen, Ecke Abelhaiderstraße.

Ein Mädchen von auswärts, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 9, Mittelbau 2. St. rechts.

Ein in bürgerlicher Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht wegen Veränderung der jetzigen Herrschaft anderweitig Stellung. Adolphs-Allee 49, 1.

**Tüchtiges Mädchen vom Lande für Küche und Hausarbeit empfiehlt bald Stern's Bureau, Nerostraße 10.**  
 Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 47, 1. St. links. 20042

Ein ordentliches Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Bleichstraße 24, Dachl.  
 Ein Mädchen sucht Stelle; am liebsten zu Kindern. Näh. Dranienstraße 15, Dth. Dacklogis.

Ein Mädchen sucht Stelle; am liebsten, wo es in der Küche noch lernen. Näh. Adolphsallee 6, Part.

**Besseres Mädchen, geschickt in Hand- und Hausarbeit, empfiehlt zum 3. Nov. Stern's Bureau, Nerostraße 10.**  
 Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine passende Stelle. Näh. Müllerstraße 8, 2. Et.

**Landmädchen,** von seiner Herrschaft bestens empfohlen, sucht zum 1. Nov. Stelle. Central-Bureau von Frau Warlies, Goldgasse 5, 1.  
 Eine gutemp. Ainderfrau, mehrere Zimmermädchen, Hotelköchinnen, Stützen der Hausfrau, und angehende Jungfer empfiehlt Bureau Germania, Säuerergasse 5.

Ein gefehtes, durchaus zuverlässiges Mädchen mit prima Zeugnissen, welches die fein bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle als Alleinmädchen in kl. Familie. Central-Bureau von Frau Warlies, Goldgasse 5, 1.

Ein Mädchen, welches perfect Kleider machen, weihnähen u. servieren kann, sucht Stelle als feines Hausmädchen oder zu einer kleinen feinen Familie als Mädchen allein. Zu erfragen Bleichstraße 20, Dth.

Ein Mädchen, in der fein bürgerlichen Küche, sowie in allen häuslichen Arbeiten gründlich bewandert, sucht Stelle bei einer besseren Herrschaft als Mädchen allein auf 1. Nov. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20064

**Mädchen** für Küche u. Hausarbeit, welches etwas Kochen kann, empfiehlt Fr. Kies, Mauritiusplatz 6.

Ein fremdes Büffetmädchen mit guten Empfehlungen sucht gleich Stelle. Müller's Bureau, Herzergasse 13.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle zur Ausbildung im Haushalt ohne gegenseitige Vergütung per sofort. Näh. Helenestraße 15, Hinterhaus.

Stellen suchen eine Bayerin, welche gut kochen kann, als Alleinmädchen, sowie fein bürgerliche Köchinnen und Anstaltsköchin durch Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Ein nettes Alleinmädchen mit dreijährigem Zeugnis sucht Stelle in ein gut bürgerliches Haus. Bureau Victoria, Nerostraße 5.

**Stelle sucht** ein Fräulein zur Stütze (Waise), kann bürgerlich kochen, versteht den Haushalt und macht sehr bescheidene Ansprüche, ein Fräulein zur Stütze oder als Haushälterin, mit 7-jähr. Zeugnis, Repräsentantinnen, Erziehenden durch das Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Tücht. Zimmer- und Weinenbeschleckerin empfiehlt Ritter's Bureau. Gediegenes gut empfohlenes Herrschaftshausmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch Ritter's Bureau, Lammstraße 45.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

**Gesucht** auf sofort ein jüngerer Commis mit Kenntniss der Bureauarbeiten und guter Handschrift. Persönliche Vorstellung unter Vorbringung von Zeugnissen Mittags von 12-2 Uhr Bahnhofstraße 1.

Mittelschweizer Beamten-Verein (Vereins-Gesellschaft). 18924  
 19958

Tüchtige Schreinergehülfen gesucht Albrechtstraße 5a. 19958

Möbelschreiner, selbstständiger Arbeiter, gesucht Heiligenstr. 19. 20055  
 Schreiner, gute Arbeiter, werden für dauernd gesucht Mühlgasse 9. 20051  
 Einen tüchtigen Glavier-Polierer sucht 19901

**Züncher** für Speis- und Gypsarbeit für längere Zeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19504

**Lapezirer-Gehülfen,** die im Holzern bewandert sind, gesucht 19964  
 C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10.  
 guter Arbeiter, sofort gesucht 20061  
 von Fr. Herber, Lapezirer, Bad Schwalbach.

**Lapezirer-Gehülfe,** guter Arbeiter, sofort gesucht 20061  
 von Fr. Herber, Lapezirer, Bad Schwalbach.  
 Ein hiesiges Confections-Geschäft sucht einen Schneidermeister für Veränderungen und Reparaturen. Offerten unter R. P. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Für mein Passamenterie-Groß-Geschäft suche ich einen  
**Lehrling**  
 mit den nöthigen Schulkenntnissen und schöner Handschrift gegen monatliche Vergütung. 19999  
**Carl Goldstein,**  
 Langgasse 48.

**Conditor-Lehrling und Conditor-Volontär**  
 gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19874  
 Ein braver Junge als Lehrling gesucht. 19776

H. Seilberger, Metzger, Nerostraße 23.  
 Ein Militär-Bursche als Diener gegen hohen Lohn sofort gesucht. Näh. durch Frau Zapp, Viebrich, Marktstraße 11.  
 Herrschaftsdieners, jung, Restaurationskoch, jung. Hotelkellner sucht Ritter's Bureau, 45 Lammstraße 45, Laden.

**Gesucht**

wird auf sogleich ein junger starker Mensch mit bescheidenen Ansprüchen und guten Empfehlungen, der sich zum Diener ausbilden will. Offerten unter J. W. 101 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht wird für sofort ein zuverlässiger, zur Beaufsichtigung des Fuhrwesens geeigneter

**Kutscher,**  
 der auch Gartenarbeit übernimmt. 20087

**Rudolph Koepf & Co.,**  
 Chemische Fabrik, Destrach 1, Rheingau.

Börner's Bureau, Kleine Schwalbacherstraße 16, sucht sofort einen Hausburschen und junge Kellner.

**Junger Bursche**  
 mit guten Zeugnissen kann dauernd Stellung finden. Näh. durch Frau Schliek, Friedrichstraße 12, Hinterhaus 1 Tr. 20075

Ein junger Hausbursche gesucht Bahnhofstraße 3, im Laden. 20081  
 Ein solider und gewandter Hausbursche gesucht Bahnhofstr. 12. 20085

**Ein anständiger Hausbursche**  
 findet per Anfang November Stellung. 19608

**H. Marxheimer,**  
 Wilhelmstraße 22. 20088

Ein jüngerer braver

**Hausbursche**  
 für ein Delicateffen-Geschäft ges. Von wem? sagt der Tagbl.-Verlag.

Ein junger Bursche als Anstaltler für ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19989

Ein braver Fuhrmann, welcher in der Nähe der Kellerstraße wohnt, gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. 19888  
 H. Wenz, Langgasse 53.

Ein braver Fuhrmann mit guten Zeugnissen gesucht. 20040  
 H. Wenz, Langgasse 53. 20085

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

Ein junger Kaufmann, der einfachen und doppelten Buchführung mächtig, sucht Stellung event. Anstaltstelle. Gesl. Adressen unter V. 80 an den Tagbl.-Verlag. 20044

Ein verheirateter junger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder sonstige Beschäftigung. Näh. Mauritiusplatz 6, Dacklogis.

**Wegen baldigster Geschäfts-Auflösung**  
 müssen sämtliche Waaren-Vorräthe  
**schleunigstmöglich ausverkauft**  
 werden, weshalb die Preise  
**ganz ausserordentlich billig**  
 herabgesetzt sind.

Leinene Tischtücher.

Servietten.

Farbige Theegedecke.

Kaffeedecken.

Leinene Handtücher.

Küchenwäsche.

Taschentücher.

Bettuchleinen.

Kissenleinen.

Hemdentuch.

Bett-Damast.

Pelz-Piqué.

**Gardinen.**

Rouleauxstoffe.

Portièren.

Tischdecken.

Besonders preiswürdig sind die **grossen****Restbestände**

nebenverzeichneter Artikel nur bester Qualitäten.

**Günstigste Gelegenheit**zu **wirklich billigen Einkäufen** für**Braut-Ausstattungen.****Emil Straus,**

Bett-Ausstattungs-Geschäft,

**14 Webergasse 14.**

19789

Federbetten.

Kissen.

Plumeaux.

Matratzen-Drell.

Federleinen.

Flaumkörper.

Bettbarchent.

Bettfedern, Daunen.

Rosshaar.

Wollene Schlafdecken.

Gesteppte Decken.

Daunen-Steppdecken.

Bett-Ueberdecken.

Piqué-  
Waffel-  
Tüll- } Decken.

Eiserne Bettstellen.

Holzbettstellen.

**Trauringe**in 10 verschiedenen Breiten stets auf Lager; durch Selbst-  
anfertigung zu den billigsten Preisen.**H. Lieding,**

Juwelier,

Ellenbogengasse 16. 16268

**Obst.**

Bierstabler Höhe 14 sind noch gute gepflügte Äpfel zu verkaufen.

**Neue wollene Beinlängen,**beste Qualität, mit Anstrickgarn,  
in allen Grössen vorrätig bei 17930**L. Schwenck,**

Mühlgasse 9.

Verantwortlich für die Redaction: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenheil: C. Körberdt, Beide in Wiesbaden.  
Anzeigen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

## Bekanntmachung.

Freitag, den 24. October c., Vormittags 9 Uhr, werden im Auftrag des Herrn Rechtsanwalts **Kellerhoff** hier als Verwalter der Concursmasse der Firma **Grünberger & Aron** (Inhaber Gustav Grünbaum) in dem Hause **Martstraße 22** öffentlich gegen baare Zahlung versteigert:

Eine Garnitur Polstermöbel (Sofa und 4 Sessel), 1 Nußbaum-Kleiderschrank, 3 eint. Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, 1 Spiegel mit Trumeau, 1 neue Nähmaschine, 1 Nußb.-Comode, 1 Stager, ca. 40 Bände Klaffter, 1 ovaler Tisch mit Decke, 1 Teppich, 1 Canape, 1 Bettstelle mit Sprungrahme, 6 Bettstellen u. i. w., ferner 1 Stück Fantasiestoff, 3 Stück Kleiderstoffe, 14 Herren-Winterüberzieher, 3 Herbst-, 11 Knaben-Paletots, 11 Damen- und 19 Mädchen-Wintermäntel u. i. w.

Wiesbaden, den 20. October 1890.

194

Schleidt,  
Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Freitag, den 24. October d. J., Vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich auf freiwilliges Anstehen in dem Rheinischen Hof, **Dianergasse 16**, nachverzeichnete Liqueure, als:

ca. 50—100 Fl. Cognac, Rum, Ingwer, Anisette, Pfeffermünz und Wachholder,

sowie

3400 Stück Cigarren,

öffentlich gegen baare Zahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

194

Wiesbaden, den 22. October 1890.

Eifert,  
Gerichtsvollzieher.

## Viotor'sche Kunstanstalt

verbunden mit der

Viotor'schen Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule.

Verkaufsort: **Webergasse 3, „Zum Ritter“.**

Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, dass es rathsam ist, Aufträge auf

grössere für Weihnachten bestimmte Gegenstände

(decorative Malereien, Kunststickereien, Schmuckmöbel, Entwürfe für eigene Arbeiten u. s. w.) möglichst frühzeitig zu ertheilen. 19634

## Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft, \*

Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust

Neue Patent-Flüge zu verkaufen 19920  
Kirchgasse 36.

## Gewerbliche Fachkurse.

Der Unterricht in den verschiedenen Fachkursen beginnt **Dienstag, den 23. October, Abends 8 Uhr**, in der **Gewerbeschule** und findet während des Wintersemesters **Dienstags und Donnerstags, Abends von 8—10 Uhr** statt und zwar für **Gärtner** Zimmer No. 4, **Schreiner** Zimmer No. 10 links, **Schuhmacher** Zimmer No. 16, **Lapezierer** Zimmer No. 11, **Schneider** Zimmer No. 13, für **Schlosser** und im **Holzschneiden** im Parterre des Neubaus.

Der Unterricht erstreckt sich neben Fachzeichnen auf specielle theoretische und praktische Lehrgegenstände genannter Geschäfte und wird von Fach- und Zeichenlehrern erteilt. Das Honorar für das Wintersemester beträgt da, wo keine sonstige Vereinbarung stattgefunden hat, pro Teilnehmer 5 Mk. An dem Unterricht kann Jeder Theil nehmen, der **mindestens 2 Jahre** in der Lehre steht oder **Gehülfe** ist und sich einige Vorkenntnisse im Zeichnen erworben hat. Anmeldungen zu den Kursen werden auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen und daselbst jede Auskunft erteilt. 249

Der Vorstand des Lokalgewerbevereins.

## Gewerbliche Abendchule für Metzger.

Der Unterricht beginnt **Dienstag, den 23. October, Abends 8 Uhr**, in der **Gewerbeschule, Zimmer No. 6**, und findet alsdann auch die Aufnahme der Schüler statt. Der Unterricht wird während des Wintersemesters am **Dienstag und Donnerstag, Abends von 8—10 Uhr**, erteilt und erstreckt sich auf **Deutsch und Rechnen** unter Berücksichtigung des Geschäfts. 249

Der Vorstand des Lokalgewerbevereins.

## E. Weissgerber,

5 Grosse Burgstrasse 5.

Neben meiner

grossen Auswahl von Neuheiten

in

## Winter-Mänteln

empfehle eine Serie

schöner moderner

## Regen-Mäntel,

Kinder-Mäntel

zu zurückgesetzten Preisen.

19503

## Winter-Handschuhe, schwarz-seidene Handschuhe

in bester Qualität bei

19510

## Gg. Wallenfels,

Langgasse 33.

## Feinster Medicinal- Leberthran zum Einnehmen.

17191

Ed. Weyandt, Kirchgasse 18.

# Distillerie Landauer HEILBRONN A/N.



## Dominikaner

Feinster Tafellikör, magenstärkend.  
Uebertrifft französischen Benedictiner  
und Chartreuse.

Originalliterflasche M 5.—, 1/2 Liter M 3.—, 1/4 Liter M 2.—

In Wiesbaden zu haben bei: (St.60/9) 14

Gg. Bücher Nachf. C. W. Leber.

Dr. med. Lahmann's

## Nährsalz-Cacao-Pulver,

ein diätisches Präparat ersten Ranges, wird von dem schwächsten  
Magen mit Bechichtigkeit vertragen und ist zu haben bei 19846

Louis Schild, Langgasse 3.

## Thee-Niederlage

von Otto Roelofs & Zoonen,  
Soflieferanten — Amsterdam,  
bei J. Rapp, Goldgasse 2,

in Packeten von 1/4 Pfund netto.

Jedes Paket ist mit Depot-Marke und Unterschrift ver-  
sehen. — Preislisten gratis. 19842

## La Ostfriesische Hammelkeulen

9 Pfd. netto 5 Mk. 50 Pf., Sammelrücken 9 Pfd. netto  
5 Mk. franco gegen Nachnahme. (à 763/9 A.) 13

Emden.

Albert Italiener.

## H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

20 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 59

32 Auszeichnungen,

worunter

12 Ehrendiplome

und

4 Goldene Medaillen.



Fabrik-Marke

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

### Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen,  
leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN  
bei MAGENLEIDEN bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede  
Blöche die Unterschrift des Erfinders Henry Nestlé.

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Das Haus Nestlé hat an der Pariser Welt-  
ausstellung 1889 die höchsten Auszeichnungen,  
einen GROSSEN PREIS und eine GOLDENE  
MEDAILLE erhalten.

Schöne Äpfel per Kpf. 40 und 50 Pfa., sowie gute Birnen  
per Kpf. 40 Pfa. zu haben Kirchgasse 23, Gemücladen.  
Np. Feinere Sorten zum billigsten Preis. 18452

Schmalbächerstraße 29 sind noch verschiedene Sorten Äpfel und  
Birnen zu verkaufen. 20012

Gute Kochäpfel pfund- u. centnerweise zu verl. Schulberg 15, 1 St

Alle Sorten Winter-Äpfel im Centner, sowie Balläpfel  
im Kumpf sind zu haben Saalgasse 26.

Reine als vorzüglich schon bekannte

garantirt reine, feine Vanille-Block-Chocolade  
à Mt. 1.— per Pfd. ist das Beste, was zu dem  
Preise geboten werden kann. 19855

J. Rapp, Goldgasse 2.

Hamburger Rauchfleisch,  
Schinken, Thür., roh u. gekocht,  
Cervelatwurst, Gothaer u. Braunschweiger,  
ächte Thüringer

Leberwurst, Rothwurst, Zungen-  
wurst, Sülze u. Knackwürstchen,  
Pomm. Gänsebrust,  
ächte Frankfurter Würstchen etc.  
empfehl in nur feinsten Waare 19851

J. Rapp, Goldgasse 2.

Ausschnitt feiner Fleischwaren.

Neue  
Erbien, Linsen, Bohnen  
bester Qualität empfiehlt 19857

J. Rapp, Goldgasse 2.

## Feine Käse

in reicher Auswahl empfiehlt 19850

J. Rapp, Goldgasse 2.

## Biscuits,

große Auswahl, immer frisch. 19852

J. Rapp, Goldgasse 2.

Pfund  
125 Pf., Süsse Rahmbutter, 125 Pf.,  
feinste Qualität, täglich frisch. 19853

J. Rapp, Goldgasse 2.

## Ital. Maronen,

schöne große Frucht, billigt bei 19854

J. Rapp, Goldgasse 2.

## Aechte Kieler Sprotten!

J. Rapp, Goldgasse 2. 19856

## Verschiedenes

### Geschäfts-Verlegung.

Theile hierdurch mit, daß ich mein Geschäft von Mauerstraße 19 nach  
Schulgasse 15 verlegt habe und bitte, das mir geschenkte Vertrauen  
auch dahin folgen zu lassen. 16466

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich jetzt **Albrechtstraße 13a** wohne und empfehle mich zum Neuankertigen der Vorfenster, sowie zum Repariren und Einhängen derselben bei billigsten Preisen. 18345

**M. Hofmann,**  
Glaser,

Albrechtstraße 13a.

Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 10684

J. Chr. Glücklich.

**Mein Kochgeschäfft,**

Anfertigung von Diners u. Soupers etc., bringe in empfehlende Erinnerung. 17024

**C. Kilian, Lannusstraße 19.**

**Alle Reparaturen an Nähmaschinen**

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass, Mechaniker, Adelheidstr. 10, 3th. B.** 15449

Alle Sorten Stähle werden billig gekocht, polirt und reparirt. **A. Mey, Schuhmacher, Mauergerasse 8.** 17086

**Fr. Busch** empfiehlt sich zum Kraut schneiden. Zahnstraße 17.

**August Busch** empfiehlt sich zum Kraut schneiden. Bestellungen werden angenommen **Bleichstraße 13, Hinterh.** 19425

**Frau Heidecker, geb. Sterzel,**

wohnt **Steingasse 30**, empfiehlt sich zum Frisiren in und außer dem Hause, in allen Haararbeiten, sowie im Färben. 18758

**Reiset Alle!**

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 3 M., Hosenhosen 9 M., Röcke gewendet 5,50 M., sowie sonstige Kleider gerinigt u. reparirt bei **H. Kleber, Herrenkleider, Steingasse 14, Vorderh. 2 St. h., Neubau.**

**Weiß- und Buntstickereien**

werden bill. bef. 2 Buchst. v. 3 Pf. an **Waltamstr. 13, 2 I.** 19086  
Namenstickerei und Stricken wird billig besorgt **Marktstraße 8.**

**Waschinenstrickerei!**

Kinderkleidchen, Unterröcke, Unterjacken, Windelböden, Jagdwesten, wollene Strümpfe und Socken werden zu den billigsten Preisen schnell und pünktlich besorgt **Neugasse 27, 2 St.**

**Hüte**

werden nach der neuesten Mode zu 50 und 70 Pf. garnirt **Röderstraße 37, Part.** Dasselbst werden auch **Weiß- und Buntstickereien** billigst besorgt; zwei **Buchstaben** von 10 Pf. an. 19626

**Perfecte Modistin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Platterstraße 4, 2.**

**Geschwister Merkel,**

**Costüme- und Mäntel-Confection,**

**Saalgasse 28, Wiesbaden, Saalgasse 28, I. Etage.**

Sorgfältige Anfertigung, Veränderungen nach neuestem Schnitt. **Reelle Preise. — Schnelle Bedienung.**

**Eine Kleidermacherin,** welche mehrere Jahre in dem selben Geschäfte thätig war, empfiehlt sich den geehrten Damen. Näh. **Schulgasse 1.** 19110

**Perfecte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Näheres Heleneustraße 28, Part.**

**Tüchtige Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Bleichstraße 6, Part.**

**Eine Näherin,** sehr tüchtig im Feinausbessern, Gebildstopfen und Appliquiren der Vorhänge, empf. sich. **Lannusstraße 53, Part.** 18858

**Ein Mädchen** sucht Kunden zum Ausbessern der Kleider und **Wäsche.** **Waltamstraße 31, 2. Bdh. 2 Tr. rechts.**

**Fortwährend** wird **Wäsche** zum Bügeln angenommen bei **Frau Glaser Moog, Wwe., Steingasse 26.**

**Auch** ist daselbst ein schön möblirtes **Zimmer** zu vermieten. 19353

**Wäsch- und Bleichanstalt**

**22 Walfmühlstraße 22.** 18946

**Hotel- und Herrschaftswäsche** wird angenommen und prompt und sauber geliefert. **H. Behnke.**

Ein technisch und kaufmännisch gebildeter junger Mann empfiehlt sich zum **Beitragen von Büchern,** sowie jeder Art schriftlicher Arbeiten. Gest. Off. erbeten unter **K. B. 26** an den Tagbl.-Verlag.

Eine alleinlebende Dame wünscht gegen kleine Vergütung eine **Dame als Gesellschafterin** in ihr Haus aufzunehmen. Gest. Offert. unter **Chiffre C. B. 101** an den Tagbl.-Verlag. 19961

Für Vereine oder sonstige Gesellschaften empfehle ein schönes **Vereinslokal,** ca. 50 Personen haltend, für Gesang sehr passend, noch auf einige Tage in der Woche. Näh. bei **Ed. Berges, „Zur Heidenmauer“, Adlerstraße 6.** 19994

Für einen gesunden, 8 Monate alten **Anaben** zu adoptiren suche ich eine kinderlose Herrschaft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19909

**M. Junge** auf's Land in g. Pflege gef. **N. Tagbl.-Verlag.** 19970

**M. Junge** auf's Land in g. Pflege gef. **N. Tagbl.-Verlag.** 19970

**Kaufgesuche**

**Altes Gold und Silber,** sowie **Silberorden** werden zu den höchsten Preisen angekauft. **Fr. Gerhard, Kirchhofsgasse 7.**

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.** 218

**Getragene Kleider, Schuhwerk, gebrauchte Teppiche, Möbel** werden zu den höchsten Preisen angekauft von **A. Kneip, Hellmundsstraße 31.** Bestellung erbitte per Post.

Eine **Feldschmiede** und eine **Drehbank** zu kaufen gesucht. **Dohmetterstraße 26.**

**30-40 Maas Milch** zu kaufen gesucht. Näh. **Tagbl.-Verlag.** 20004

**Verkäufe**

**Kleines Milchgeschäfft,** für j. Anfänger pass., zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 18688

**Herren-, Damen- und Kinderkleider,** gut erh., verk. um Was zu gew. billig. **Anzul. v. 9-11 u. 2-4 Philippsbergstr. 1, Part. r.** 19775

**Warmer Winter-Paletot** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 51, 3.**

Ein- und zweithürige polirte und lackirte Kleider, Bücher- und Spiegelchränke, Buffets, Secretäre, Bureau, Kommoden, Console, voll polirte und lackirte Betten, Koffhaare u. Segras-Matrasen, Chaiselongue, Plüsch-Garnituren jeder Art, Kameliast.-Garnituren, Divan, polirte und lackirte Waschtumboden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Kleiderböde, Handtuchhalter, Etageren, Spiegel in allen Größen, Deckbetten und Kissen, Sophas u. s. w., sowie vollst. Winterzimmer u. Wohn-Schlaf-, Salons, Herren- und Eszimmer-Einrichtungen in Eichen und Kirschbaum, matt und blank, empfiehlt in großer Auswahl. 19931

**H. Markloff, Mauergerasse 15,**  
**Möbel- und Betten-Fabrik und -Lager.**

Zu verkaufen eine **Zimmer-Einrichtung,** sehr schön und gut erhalten, bestehend aus 1 Chaiselongue, 2 Sessel, 1 Verticoin, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Auszugstisch, 3 Fenster-Gallerien mit Gardinen, **Albrechtstr. 45.** 17866

Ein **Wirthshaus** mit Glasbrant, eine **Bierpression** und ein **Restaurationsherd** mit zwei Bratöfen (sämmliche Gegenstände in gutem Zustande) sind sofort abzugeben. Näh. **Neugasse 1, Part.** 18876

Zwei gebr. H. **Schleifkörbe** und mehrere gebr. **Koffer,** sowie **Zaschen, Moppetischen, Brusttischen, Sofenträger** bei **19921**

**F. Lammert, Sattler, Mauergerasse 37.**

Eine **Schuhmacher-Cylinder-Maschine** zu verkaufen **Schierstein, Bahnhofstraße 66.** 19836

**Ein starker Doppelspänner-Fuhrwagen**

zu verkaufen eventuell auf einen guten Einpänner zu vertauschen **Marktstraße 17.** 19856

Eine **leichte Federrolle** zu verkaufen **Hellmundsstraße 37.** 14679

**Porzellan-Ofen, Gas-Ofen**  
**Bouteiller & Koch.**

**Zu verkaufen** ein guter schöner **Porzellanofen.** **C. Gross, Platterstraße 8.**

Zwei gut erhaltene **Besen** nebst 4 **Worfensteinen** sind billig zu verkaufen **Kleine Schwalbacherstraße 16.** 19882

**Guter Füllofen** preiswürdig zu verkaufen **Nicolasthr. 7, P.** 19886

Ein **kleiner weiß und gelber, zahmer Kaktus** billig zu verkaufen oder gegen einen sprechenen **Papagei** umzutauschen **Niederstraße 5.**

Ein noch **junger Wirscherhund** billig abgegeben **Niederstraße 5.**

# Van Houten's Cacao

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.** |  $\frac{1}{2}$  Kg. genügt für 100 Tassen  
feinster **Chocolade.**  
Ueberall vorrätlich.

Den verehrten Einwohnern von Wiesbaden und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich

**Samstag, den 25. October,**

im Hause Louisestraße 2 das Restaurant

## Münchener Bürgerbräu

(Bier direct vom Faß)

eröffnen werde.

Specialität in Rheingauer Weinen. Vorzügliche Küche. Dinners zu festen Preisen und nach der Karte.

Feine Frühstücks- und Abendkarte.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

**Ph. Freund.**

NB. Zur Eröffnung findet Abends 8 Uhr ein **Essen** statt.



# Sicherheits-Oel



hat bei größter Leuchtfrakt einen **dreifach so hohen Entflammungspunkt (60°)** als gewöhnliches Petroleum (21°), während alle anderen Oele mit **noch so schönem Namen** nur einen Entflammungspunkt von **höchstens 40—42°** Cels. aufweisen, **also weit zurückstehen.**

**Sicherheits-Oel** ist daher **unbestritten das Beste aller existirenden Leuchtöle**, wie dies auch seitens hervorragender Chemiker bestätigt wurde.

Man achte, um vor Täuschungen beim Einkauf bewahrt zu bleiben, **genau auf die angezeigten Verkaufsfirmer.**

1902

Wer einen Garten hat, kann sich die Freude an demselben durch Mit-  
halten des **praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau** ver-  
doppeln. Der Ratgeber erscheint an jedem Sonntage und unterrichtet in  
vollständiger Sprache, wie man aus seinem Garten die höchsten Erträge  
erzielt und das Erzielte am praktischsten verwertet. Künstlerische Abbil-  
dungen helfen dem Verständnis nach. Abonnement vierteljährlich  
1 Mark bei der Post oder einer Buchhandlung. Probenummer durch die  
Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. d. Oder.

## Filzhüte in großer Auswahl

in allen Farben und Formen von 1 Mk. 20 Pfg. an bis zu den aller-  
feinsten. **Trauerhüte, Sammete, Bänder und Federn**, sowie alle  
in das Fach einschlagende Artikel. **Filz** von 25 Pfg. an. 17784

**M. Becker, Launusstraße 19, 1.**

## Möbel- und Bettenlager

von **W. Egenolf,** Webergasse 3.

Meine auf's Beste gearbeiteten **Betten, Polster- und Kastenmöbel**  
empfehle für die Herbst-Saison auf's Billigste.  
Alle vorkommenden Reparaturen an Tapezierer-Arbeiten werden schnell  
und preiswürdig ausgeführt. 17803

**Antiquitäten, Delgemälde und Kunstgegenstände** Nerostraße 6. 19808

## Geschäfts-Verlegung.

Zeige hiermit meiner werthen Kundschaft, sowie meinen Freunden  
und Gönnern ergebenst an, daß ich mein Geschäft von Marth-  
straße 12 nach

**Walramstraße 37**

verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestent-  
dankend, bitte ich gleichzeitig, mir dasselbe auch hierher folgen  
zu lassen. 1889

Hochachtungsvoll

**Julius Kranz,**  
Hofschlosser und Zeugschmied.

## Große Auswahl

completer Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedener Salon-  
garnituren, einzelner Sophas, Sessel, aller Arten Stühle,  
Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchens-  
chränke, Verticows, Buffets, einzelner Betten, von den ein-  
fachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

H. Schmitt.

Friedrichstraße 13 und 14.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

12768

Von ebenso vortrefflicher wie nachhaltiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen des Rachens, Halses und Kehlkopfes, bei Heiserkeit, Husten und Verschleimung.

Zu haben  
in allen Apotheken  
und  
Mineralwasser-  
Handlungen à M. 1.—  
pro Schachtel.

# Homburger Pastillen

Hergestellt aus den  
natürl. Salzen des welt-  
berühmten Elisabeth-  
Brunnens in Homburg  
unter Controle des Geh.  
Medic.-Raths Dr. Deetz.

Bewährtes Mittel gegen alle Verdauungsstörungen, Magen- und Darm-Katarrhe, Hämorrhoidalzustände und Verstopfung.  
Brunnen-Verwaltung Homburg v. d. Höhe. (H. 06500) 62

## Taschenfahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“  
(Winter 1890/91) zu 10 Pfg. das Stück  
zu haben im Verlag Langgasse 27. \*

Specialitäten-Theater

### „Zum Sprudel“

Taanusstrasse 27.

Täglich:

### Grosse Vorstellung.

Neu engagirtes Personal.

Anfang präcis 1/8 Uhr.

Entrée 50 Pf. Reservirter Platz 1 Mk.

Sonntag:

Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 und 1/8 Uhr.

19019

W. Berndt.

### „Hotel Nassau“, Biebrich,

Endstation der Straßenbahn,

empfiehlt seine schönen, zur Winter-Saison stets geheizten Lokalitäten  
zur gefälligen Benutzung. 19008

Hochachtungsvoll

Carl Machenheimer.

### Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft, sowie einem  
verehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem  
heutigen meine

### Brod- und Feinbäckerei

von Wörthstraße 11 vis-à-vis nach

### Wörthstraße 10

verlegt habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen  
bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Karl Schick,

Bäckermeister. 19959

### Glanzblech-Füllöfen

mit Aschkasten, von einfachster Construction und großer Dauerhaftigkeit,  
sowie solche mit Luftcirculation und Wasserverdampfung in ge-  
wöhnlicher und vernickelter Ausführung empfiehlt 19355

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- u. Saalgasse.

### Amerikanische Öfen

neuester Construction, sowohl schwarz, wie vernickelt, Kaminöfen mit  
amerikanischem Einfaß, Regulir-Füllöfen, Ovalöfen, Koch-  
öfen u., sowie alle Feuergeräthe, Kohlenkasten, Ofen-  
schirme, Ofenvorsetzer empfiehlt in großer Auswahl

M. Frorath,

Kirchgasse 2c. 18406

Ein noch gut erhaltener Winterüberzieher zu verkaufen Faul-  
brunnenstraße 4, 2 St. 19708

Für kommende

### Herbst- und Winter-Saison:

Wollene Socken,

wollene Damen-Strümpfe,

wollene Kinder-Strümpfe

mit doppelten Fersen und Spitzen, sowie alle  
Arten Unterkleider in großer Auswahl zu  
billigen Preisen empfiehlt 19427

H. Conradi,

Kirchgasse 21.

### Geschäfts-Verlegung.

Mein Herren-Garderobe-Geschäft  
nach Maass befindet sich jetzt

### Wilhelmstrasse 24, Hotel Dasch.

Reichhaltiges Stofflager von den billigsten bis  
zu den hochfeinsten in- und ausländischen Fabri-  
katen halte bestens empfohlen. 18417

Carl Lamberti.

Grosser

### Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung u.  
Aufgabe vieler Sorten Schuhwaaren  
verkaufe von heute ab zu bedeutend  
ermässigten Preisen.

Joseph Dichmann,

10 Langgasse 10. 19125

Ofenschirme, Ofenvorlagen,

feine und gewöhnliche

Kohlenkasten, Kohlenfüller, Kohleneimer,  
Verdampfschalen

und alle andere gewöhnliche und feine

Feuergeräthe

empfehle ich in großer Auswahl zu billigen Preisen. 18577

L. D. Jung, Langgasse 9.

**Frische und geräucherte Mettwurst,  
frische Cervelatwurst,  
Frankfurter Würstchen**

und sonstige Wurstsorten in bester Qualität empfiehlt

19980

**L. Scheuermann, Kirchgasse 15.**

**Frankfurter Würstchen**

per Stück 15 und 17 Pfg.

empfehlen

17963

**Carl Schramm, Schweinemetzger,  
Gde der Friedrich- und Schwalbacherstraße.**

**Gebrannte Kaffee,**

reinschmeckend, pro Pfd. 140 Pfg. bis 200 Pfg.

19498

**J. Haub, Gde der Mühl- und Häfnergasse.**

**Avis für Liebhaber von  
reinem Kornbrod.**

Das von mir seit 1863 hier eingeführte

**reine Kornbrod zu 52 Pf.**

empfehle bestens.

**H. Pfaff, Dohheimerstr. 22.**

Niederlage bei den Herren A. Schirg, G. Maden,  
F. Strasburger, G. Bücher Nohf., Kunz, Michelsberg. 18681

**Frische Nieuwedieper**

**Schellfische und Cabliau**

erwartend.

19998

**Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

Lebendfrische Schellfische, Cabliau, Schollen, frisch gewässerten  
Stoßfisch (blüthenweiß), per Pfd. 23 Pf., empfiehlt

20015

**Jac. Kanz, Gde Bleich- u. Heleneustrasse.**

Der reinste und beste

**Medicinal-Leberthran,**

fast gänzlich geruchlos und von angenehmem Geschmack, wird bestens  
empfohlen und versandt durch die

**Droguerie von Willy Graefe,**

Kaugasse 50, am Kranzplatz.

19875

**Bestellungen**

auf die so beliebten Friedberger

Kartoffeln „Rio Frio“,

feinste Bellkartoffeln, werden entgegengenommen und bestens be-  
sorgt.

**Julius Praetorius, Kirchgasse 26.**

19843

Die so sehr beliebten

**Magnum-Bonum-Kartoffeln**

von Ph. Ferd. Wagner sind für Winterbedarf bei mir zu haben  
und werden jetzt schon Bestellungen angenommen.

16427

**Carl Frick, Röderstraße 41.**

**Kartoffeln, gelbe Pfäzer, 2 Cir. Mt. 5-5,50,  
Ruhm von Saiger (weißl.), Brandenburger, Mandkartoffeln,  
Fr. Köhler, untere Friedrichstraße 14, Thoreina.**

19251

**Birn-Quitten**

zu verkaufen

18553

**Quitten (Birnenquitten und Apfelquitten)**

sind abgegeben im „Hotel zum Einhorn“.

19629

Apfel und Birnen zu haben per Pfund von 8 Pfg. an  
Albrechtstraße 5a, Ginterh. 2 Et. links.

19554

**Brumata-Leim**

(Kaupeleim)

zum Vertilgen der dem Nutholz und den Obstbäumen schädlichen Raupen zc.  
empfehlen zu den billigsten Preisen

19724

**Ed. Weygandt, Kirchgasse 16.**

**Immobilien**

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 18624**  
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung  
von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 118.

**Immobilien-Agentur. J. MEIER, Taunusstr. 18. Estate & House Agency.**

**Immobilien-Agentur**

Weißstraße  
5.

**Carl Wolff,**

Weißstraße  
5.

Kauf und Verkauf von Immobilien jeder Art. Kauf- und Ablage  
von Hypotheken in jeder Höhe. 2981

**Immobilien zu verkaufen.**

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal durch  
**J. Chr. Glücklich.** 11991

**Haus-Verkauf.**

In der Adolfs-Allee ist ein äußerst solid gebautes, schön eingerichteten  
Wohnhaus mit Garten und Hintergebäuden, sowie allem Comfort der  
Neuzeit, sehr billig unter dem Tagwerthe unter günstigen Bedingungen  
zu verkaufen. Näh. bei

17269

**L. Winkler, Taunusstraße 27, 4.**

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Paurana durch  
**J. Chr. Glücklich.** 11992

Ein rentables Haus, für jeden Geschäftsmann, mit Thorfahrt, Werk-  
stätte, g. Hofraum, ist mit 5-6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.  
Offerten unter „Haus 20“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5582

Dieblicherstraße Häuser mit gr. Gärten (Bauplänen) zu ver-  
kaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 19810

Dieblicherstraße ist eine schöne frei gelegene Villa mit Aus-  
sichtsturm und Garten, per sofort zu verkaufen durch  
**J. Chr. Glücklich.** 19819

Für Bäcker, Metzger zc.

In Dieblich ist ein in concurrenzfreier Gegend gelegenes neues, sehr  
rentables Geschäftshaus preiswürdig zu verkaufen. 19894

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.**

Eine prachtvolle herrschaftliche Villa am Rhein, hoch und  
frei gelegen, mit 16-18 Morgen schön angelegtem Park, Stallung,  
Küchen zc., vorzüglich geeignet für ein Pensionat oder feinere  
Anstalt, ist weit unter der Hälfte des Wertes zu verkaufen durch  
**J. Chr. Glücklich in Wiesbaden.** 19811

Baufelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger  
Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

**Geldverkehr**

**Das Hypothekengeschäft von Herm. Friedrich,**

Querstrasse 2, 1, vermitt. fortwähr. stets prompt  
u. zuverl. l. Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2, 4 3/4  
u. 4 1/2 %, je nach Lage, Höhe d. Beleihung - 70 %  
Vermitt. v. Baucapit. des Frkt. Hypoth.-Creditvereins. 15640

**Hypotheken-Agentur. J. Meier, Taunusstrasse 18. 18594**

**Capitalien zu verleihen.**

Hyp.-Capital auf 1. Hyp., 4 u. 4 1/2 %, auszul. d. M. Linz.  
Hyp.-Capital auf 2. Hyp., 4 1/2-5 %, d. M. Linz, Mauergasse 12, auszul.  
**50,000 Mk.** sind am 1. Jan. auf 1. oder gute 2. Hypothek,  
nicht gebr., zu vergeben. Offerten unter  
**M. W. 50** an den Tagbl.-Verlag. 19889

**Capitalien zu leihen gesucht.**

**12,000 Mk.** sehr sichere zweite Hypothek von einem pünktlichen Zins-  
zahler zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19597  
**5000 Mk.** als gute 2. Hypothek gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19714  
**50-70,000 Mk.** gesucht als erste Hypothek auf ein nach Lage und Be-  
stimmtheit vorzügliches Haus. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19222

Der anerkannt beste aller Toilette-Poudres ist Rich.  
Gründer's weltberühmter

## Schwanenpuder.

Gastet vollkommen unsichtbar und macht die Haut jugendlich  
satt, frisch und rosig.  
Depot bei M. Schüller, Marktstraße 26. 19587

## Kauppenleim!!!

per Kilo 90 Pfg., empfiehlt die 20018  
Droguerie A Cratz, Langgasse 29,  
Jub. Dr. C. Cratz.

## Kohlen

von den besten Bächen, sowie Buchen- u. Eichenholz und Briquetts  
werden wegen plötzlicher Räumung des Lagerplatzes zu folgenden Preisen  
verkauft:

Prima melirte Kohlen pro 20 Ctr.	21 M.
Rußkohlen I. Qualität " " "	24 " "
Briquetts " " "	31 " "

Bei Baarzahlung 3% Rabatt. 19749  
K. Intra, Launusstraße 53.

## Kohlen

in Waggons wie in einzelnen Fuhrn empfehle in Ia Qualitäten zu  
billigsten Preisen. 18058  
Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

## Westerburger Braunkohlen-Lignite!

Wir zeigen hiermit an, daß der  
Alleinvertrieb  
unserer Braunkohlen-Lignite für den südlichen Stadttheil dem Herrn  
Heinr. Löb, Oranienstraße 4,  
und für den nördlichen Stadttheil dem Herrn  
Robert Wolf, Platterstraße 32,  
von uns übertragen ist.

Die Kohlen, in Briquettsform geschnitten, eignen sich vortreflich für  
Kachel- und Reguliröfen und erzeugen den erfolgreichsten Wärmeград. Die  
übrigen Kohlenarten dienen für alle übrigen Ofen einschließlich der-  
jenigen amerikanischen Systems, sowie für Kochherde und Dampfkessel, zu  
welchem Zwecke dieselben zu zerkleinern sind.

Die Betriebsgesellschaft der Kohlengruben  
Gute Hoffnung und Christiane zu Westerbürg.

Bezug nehmend auf vorstehende Annonce empfehlen wir uns dem  
Böhlwollen der verehrlichen Herren Consumenten, ertheilen gerne jede  
gewünschte Auskunft und nehmen Bestellungen auf ganze Waggons,  
Fuhrn und einzelne Centner entgegen. Die heutigen Preise pro 200 Ctr.  
sind franco hier:

In Briquettsform zerschnittene Kohlenlignite 157,50 M.  
Große Stücke 117,50 M. Kleine Stücke 107,50 M.  
In einzelnen Fuhrn: 20, 17 und 15 M. frei in's Haus.  
S. Achtungsvoll

Heinr. Löb. Robert Wolf.

Wiesbaden, October 1890. 18922

## Baumpfähle, Waschblöcke u. s. w.

6 illig bei L. Debus, Seilaustraße 43. 19892

## Conliffengeister.

Roman von Theophil Zolling.

(20. Forts.)

Auch ihre Stimme war noch frisch und von bezauberndem  
Wohlklang. Ach, hier lächelte der unausstehliche Wilken schon  
wieder! Sie wußte wohl, was er meinte. Ohne ein Wort er-  
innerte er sie an eine Bemerkung des hochhaften Meßler. Wie  
hatte er doch in der Spener'schen Zeitung geschrieben? „Die  
Monotonie einer schönen tragischen Stimme ist über ihre Rolle  
ausgebildet, eine Stimme, die sich bei dieser Aufgabe ebenso  
wenig als die Empfindung auf feineres Nuanciren einläßt. Wir  
bewundern das Instrument, nicht die Spielerin.“ Also war es  
doch noch so herrlich, daß selbst ein abgedankter Liebhaber ihr  
Organ bewunderte. Andere geben dem Spiel den Vorzug. Folglich  
ließ sich darüber streiten.

„Wir sind Barbaren!“ rief sie mit einem plötzlichen Aus-  
brüche der Heftigkeit. „Uns ist die Kunst Nichts und das Weib-  
liches. Ist nicht meine Seele noch voller Schwung und Leiden-  
schaft? Wir Deutschen aber fragen immer nach dem Tauffchein.  
Wie viel haben wir noch von den Franzosen zu lernen! Sie  
jubeln der Theresia zu, die schon Urgroßmutter ist, sie vergessen  
die fünfzig Jahre der Sarah Bernhardt, und sie glauben sogar  
an das mädchenhafte Gethue der Theo, die sie seit dreißig Jahren  
auf der Bühne sehen. Ihnen bleibt das Genie ewig jung, ewig  
schön. Wir aber . . . O wir sind factisch kein Kulturvolk!“

Sie warf sich in wahnsinnigem Seelenschmerz auf die Taus-  
seuse und weinte in ihr Taschentuch. Nach einer Weile hörte sie  
plötzlich auf, vom Knistern des in ihrer Rolle blätternden Inten-  
danten aufgeschreckt.

„Den Bischof trage nur sofort zurück, Wilken,“ sagte sie,  
„und wirf ihn dem Doctor vor die Füße. Damit ihr's auch  
passée! Passée!“

Der Alte suchte noch in seinem väterlichsten Tone auf sie  
einzuwirken, sie vor Uebereilung zu warnen, die Rolle in freunds-  
liches Licht zu stellen; sie ließ ihn ruhig reden und warf nur  
dann und wann ihr höhnisches „Passée!“ dazwischen. Schließlich  
bekam sie einen Nervenanzfall, warf sich wimmernd auf ihr Bett,  
und Wilken, der das Kammermädchen hereinrief, hatte alle Mühe,  
sie wieder zur Besinnung zu bringen. Wie ein kleines Kind, das  
man mit allerlei Mittelchen zu beschwichtigen sucht, erzählte er ihr  
lustige Erlebnisse aus seinen Künstlerfahrten, und als keines

verging, las er die eben eingelaufene Liebeserklärung eines armen  
Studenten vor, die mit einem verschämten Pumperstuche schloß.

Bald darauf klingelte es wieder.

„Ja mag Niemand sehen!“ schrie sie.

„Auch Baron Malkewitz nicht?“ fragte er, der Jose die  
Visitenkarte abnehmend. „Er ist ein so komischer Patron und wird  
Sie gewiß zerstreuen und aufheitern.“

Sie schwieg. Er nahm das als Zustimmung und ging mit  
der Rolle hinaus, flüsterte aber noch lange draußen mit Hans von  
Malkewitz, den er ohne Zweifel zum Bundesgenossen warb, damit  
auch er ihr Vernunft predige. Nach einiger Zeit, welche Thessa  
dazu verwendete, um sich die Thränen Spuren von den Wangen zu  
schminken, trat Hans in den Salon, fröhlich und duftend wie  
immer, eine glühende Nelke im Knopfloch und einen großen Rosen-  
strauß in der Hand. Er sah sich erstaunt in dem maurisch ein-  
gerichteten Gemach um.

Sie ließ ihn nicht lange warten, hüllte sich in ihre Spitzenmantinée  
und trat ihm wehmüthig lächelnd entgegen.

„Wie lieb von Ihnen, mich nicht zu vergessen!“ sagte sie  
lebhafte und athmete den Duft seiner Blumen ein. Er küßte ihre  
Hand und sie bemerkte sein Erstaunen über ihren neuen Salon:  
„Nicht wahr, ein wahres Feenmärchen?“

„Nein,“ sagte er muthwillig, „eine Geschichte aus Tausend  
und einer Nacht.“

„Wenn Sie mich ärgern wollen,“ schmollte sie, „so können  
Sie gleich wieder gehen. Als litte ich nicht schon genug unter  
der Bosheit der Menschen! Eben hatte ich wieder einen Verdruß.  
Ich schickte meine Rolle für heut' Abend zurück.“

„Die gute Rolle!“

„Ja, die gute Rolle!“ wiederholte sie, aber mit grimmigem  
Spott.

„Das ist in jeder Hinsicht zu beklagen,“ eiferte er. „Die  
Direction muß die Premiere absetzen, denn bis zum Abend läßt  
sich die Rolle nicht neu besetzen. Der Dichter hatte in erster  
Linie auf Sie gerechnet, und Sie selbst begehren einen dummen  
Streich, der Ihnen theuer zu stehen kommen kann. Das Publikum,  
die Kritik, die Direction, — Sie bringen Alle gegen sich auf.  
Auch den Directionsrath! Auch mich! Jawohl!“

Sie lachte ihn aus, da er sich ihr plötzlich von dieser neuen Seite, gleichsam als Borgesehler, zeigte und dabei eine strenge Miene machte. Ein komischer Kerl, den man doch gar nicht ernst nehmen konnte! Aber Hans wollte der Spötterin das Gegentheil beweisen und brachte mit großer Bestimmtheit seine gewichtigsten Vernunftgründe vor.

„Ja, meine Liebe, das ist thöricht von Ihnen,“ bekräftigte er, „und nun rede ich als Directionsrath zu Ihnen, der am Wohl und Wehe des Nationaltheaters mitbetheiligt ist und nicht leiden kann, daß die Disciplin untergraben und die Wohlfahrt des Instituts . . .“

„Des Instituts!“ wiederholte sie übermüthig, aber er ließ sich nicht aus der Fassung bringen.

„Daß unsere Würde und Kunst um der Laune eines schönen Weibes Willen mit Füßen getreten werde. Also hören Sie mich ruhig an. Das Stück wird gespielt werden, ob mit Ihnen oder ohne Sie — gleichviel. Wenn Sie sich da eine gefährliche Concurrentin schaffen, so haben Sie es sich selber zuzuschreiben.“

Er hatte noch nie so ernst gesprochen, doch imponirte er ihr nicht.

„So?“ sagte sie scharf. „Also gespielt wird doch? Auch ohne mich? Heute vielleicht auch noch?“

„Warum nicht?“

„Wer springt etwa für mich ein? Wo ist meine Nachfolgerin? Sie haben keine, ich seh' es Ihrer Verlegenheit an. Und darauf rechne ich eben!“

„Nur nicht allzu fest, Thessa. Rainer hat wichtige Engagements abgeschlossen . . .“

„Möglich, aber erst für nächste Saison!“

„Die eine oder andere Dame kann gewiß für diesen Abend telegraphisch berufen werden.“

„Versuchen Sie's, ob sie die Rolle bis zum Abend lernen kann. Vielleicht wenn Sie sie ihr einstudiren!“ fügte sie höhniſch hinzu, riß eine Marſchall Niel aus dem Bouquet und zerpflückte sie.

„Es wäre nicht das erste Mal,“ bemerkte er ruhig, „daß eine unbekannt Statistin plötzlich durch einen solchen Zufall in die erste Reihe rückt . . .“

„Vielleicht die kleine Großmann, die vor lauter Schüchternheit keine zehn Worte auf der Bühne sprechen kann? Entdecken Sie doch den Stern, der mich verdunkeln wird!“

Sie warf den Strauß bei Seite und setzte sich an's Pianino, wo sie einige Tacte der „Klosterglocken“ nothdürftig spielte.

„Thessa,“ bat er jetzt und beugte sich zu ihr hinab, „lassen Sie dies Marterinstrument und seien Sie vernünftig.“

Sie kimperte ruhig weiter.

„Nun, dann schreiben Sie sich die Folgen zu,“ sagte er mit einem unwilligen Ausdruck. „Es liegt mir viel daran, daß Mesler's Stück heute herauskommt und einschlägt. Unser Theater bedarf dringend der Unterstützung seines Blattes. Ich, als sein alter Freund, habe ihn veranlaßt, sein Stück nicht dem königlichen Schauspielhaus einzureichen, sondern uns zu geben. Ich bin also gewissermaßen für den Erfolg mit verantwortlich. Es würde mich freuen, wenn ich ihm damit einen Dienst leisten könnte, denn, offen gesagt, ich will mir unseren ersten Kritiker warm halten. Ich brauche Ihnen den Grund nicht anzugeben, Thessa, da Sie ja die erste Veranlassung sind, daß ich als Theaterdichter auftreten will. Und schon darum haben Sie die Verpflichtung, mich nicht mit Mesler zu verfeinden. Also bitte, spielen Sie mir zu Liebe, auch ohne daß ich genöthigt bin, Ihr gutes Herz und Ihre bewährte Anhänglichkeit anzurufen.“

Er hatte mit Wärme und Strenge zugleich gesprochen, so daß sie ihn kaum wieder erkannte. All' seine Komik war fort, und sein erhitzter Kopf sah um eine Nuance dunkler und ganz gefährlich aus. Aber sie fürchtete sich doch nicht, und wenn sie auch jetzt vom Clavierfessel aufsprang, so ergriff sie nur einen gewaltigen bunten Blattfächer, mit dem sie sich und ihn heftig fächerte, wodurch sie ihn noch viel nervöser und zorniger machte.

„Nein, mein Lieber, ich spiele nun einmal nicht,“ sagte sie lachend. „Aber ich bin doch ein gutes Geschöpf und will Ihnen und dem Theater aus der Klemme helfen, indem ich eine Stellvertreterin vorschlage. Ist das nicht brav von mir?“

Sie erzählte ihm, daß sie vor etwa vierzehn Tagen in

Düringer's Bureau eine hübsche junge Dame getroffen habe, die engagirt sein wollte. Sie habe sogleich in ihr die Nebenbuhlerin gemüthert und es auch dem Doctor, der sie in seiner gewohnten groben Art angefahren, auf den Kopf zugesagt. Nun, die schöne Person sei gewiß noch zur Hand.

„Freilich,“ fügte sie boshaft hinzu, „ich habe nachher gehört, daß der Alte von ihrem Probestück nicht entzückt war und sie auf eine Theaterschule geschickt hat. Nun, wer weiß, vielleicht hat sie schon genügend gelernt, um mich heute zu ersetzen, und dann — in der Noth klammert man sich ja auch an einen Strohhalme!“

Hans von Malkewitz durchfuhr es wie ein Blitz. Ja, die Boshafte hatte wider Willen einen guten Einfall, der ihr verderblich werden konnte. Herberts Gräfin war wirklich noch zur Hand, aber eine Anfängerin sollte die Rolle bis zum Abend lernen und anständig spielen? Es wäre Zauberei und überdies ein künstlerischer Selbstmord.

Darum machte er noch einen letzten Versuch, sie umzustimmen. Er wollte sie mit Güte und Schmeichelei ködern, lachte und scherzte, versprach ihr Geschenke und sogar eine funkelneue Saloneinrichtung, wie sie noch nie eine gehabt: reinstes Empire, goldene Füße und Tischbeine, hohe Spiegel, märchenhaft griechisch und doch modern, die richtige Umgebung für die einzige Theodora, die gefeierte Sappho . . . Vergeblich, sie beharrte bei ihrem Entschlusse und lachte und zankte ihn noch obendrein aus. Zuletzt setzte sie sich wieder vor das fürchterliche Pianino, das ohnehin nicht in die maurische Umgebung paßte und sein Stillegefühl beleidigte, und kimperte wieder die „Klosterglocken,“ die, wie sie wohl wußte, ihn in hochgradige Raserei versetzen konnten.

Als sie sich nach einer Weile umdrehte und das Zimmer leer fand, da war sie doch etwas erstaunt und fast bereute sie ihren Starrsinn. Und da fiel auch schon die Thüre draußen in's Schloß. Er war fort, und Willen steckte den Kopf herein.

„Soll ich die Rolle zurückbringen?“

Sie hätte weinen mögen. Sie rang sogar die Hände und schrie auf, und zwar merkwürdig genug ohne jedes Theaterpathos. Zum ersten Mal war der Hansnarr ohne Abschied, im Groll von ihr gegangen! Das hatte sie eigentlich nicht vorausgesehen. War sie starrköpfig, so war er's erst recht, sagte sie sich. Er suchte beinahe den Streit; ja gewiß, er suchte ihn! Fast sah es aus, als ob es ihm willkommen wäre, als ob er sich ihrer Weigerung freute, sie herausfordern wollte. Wenn er wirklich die Nachfolgerin schon in Reserve hätte, die Nebenbuhlerin?! Aber auch wie thöricht und vermessen von ihr, ihm noch die schöne Wienerin zu empfehlen! Wenn diese wirklich sie verdrängte?! . . . Nun, dann also Kampf! O sie war nicht feige, und den komischen Malkewitz fürchtete sie schon gar nicht.

Willen trat mit der Rolle unterm Arm näher und ließ die Thür hinter sich offen. Sein Rücken krümmte sich unter der Last seiner schweren Verantwortung, wie das Rückgrat einer Kage, die vor einer nahen Gefahr erschrickt, und er wiederholte seine Frage:

„Bleibt es bei der Absage?“

„Ja.“

„Von wegen Schnupfen?“

„Ohne jeden Grund. Ich will nicht. Basta.“

„Ich werde sagen, Sie hätten Zahnweh gehabt und zu viel Chloroform genommen. Ohnmacht, Starrkrampf, Scheintod . . . Gott vergebte mir die Sünde! Und wenn der Theaterarzt! . . .“

Sie schob ihn wüthend hinaus, riegelte die Thür, warf sich auf eine Ottomane und weinte. Der Rosenstrauß, zerpflückt und zerdrückt, rollte zu Boden in einen Winkel. So wird es einst auch ihr ergehen!

Und nun sah sie in schreckhafter Deutlichkeit ihre Zukunft vor Augen. Von einer Nebenbuhlerin aus der Gunst des Publikums verdrängt, vergessen, verlacht, dann ein nervenaufreibendes Gastspielreisen in der Provinz, auf kleinen Bühnen, in der Fremde, Rußland oder Amerika . . . Verschuldet, arm, denn sie verstand nicht zu wirtschaften, zu alt für die Bühne, wo sie doch lieber sterben, als Mütter und komische Alte spielen wollte, mehr von der Galanterie als der Kunst lebend, alt, krank, elend, eine Last ihrer ehemaligen Verehrer und Freunde . . .

„Passée! Passée!“

(Fortsetzung folgt.)

## Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate

### November und Dezember

werden in Wiesbaden im Verlag Langgasse 27, sowie in den Zweig-Expeditionen zu Biebrich, Bierstadt, Dohheim, Erbenheim, Rambach, Schierstein und Sonnenberg zum Preise von

Mk. 1.— ohne Bestellgeld,

durch die Post zum Preise von

Mk. 1.07 ohne Bestellgeld

entgegengenommen.

Am 1. October begann der sensationelle Roman „Die Coulissegeister“ von Theophil Dolling, eine in unserem großen Leserkreise allenthalben in hohem Grade ansprechende und fesselnde Erzählung. Neu eintretenden Beziehern wird der bereits erschienene Theil des Romans, soweit Vorrath, nachgeliefert.

Im Laufe des Monats November gelangt der künstlerisch ausgestattete

### Wand-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“,

eine der drei alljährlich wiederkehrenden unentgeltlichen Sonderbeilagen desselben (Winter- und Sommer-Eisenbahn- und Straßenbahn-fahrplan, Rechtsbuch und Wandkalender), zur Ausgabe. Auch vom „Rechtsbuch“ folgt demnächst wieder eine weitere Abhandlung.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen besonders der kauffähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

auch das Fremdenpublikum

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als

**Anzeigeblatt für die Stadt Wiesbaden.**

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).

## Turn-Gesellschaft.

Samstag, den 25. Oct., Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
in der „Kaiser-Halle“:

### Feier des Stiftungsfestes

verbunden mit Ball.

Die Bücherausgabe findet in Folge dessen heute, Abends von 7 $\frac{1}{2}$  Uhr an, statt.

Der Vorstand.

Sandkartoffeln 20 Pf., Mänsch. 32 Pf., Döringe 6 Pf., Zwiebeln 1 Pf., Aepfel, gepfl. 35 Pf., Eier, fr. 2 St. 13 Pf. Schwalbacherstr. 71.

## Wiesbadener Sterbekasse,

vormals Bürger-Kranken-Verein.

Samstag, den 25. October c., Abends 8 Uhr  
findet im Lokale zum „Gutenberg“, Nerostraße 24, eine  
außerordentliche General-Versammlung statt.

Tagesordnung:

Wichtige Kassenangelegenheiten.

Um vollzähliges Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

## Leichte Madäpfel und Kochbirnen,

per Kumpf 40 Pfg.,

zu verkaufen Geisbergstraße 26.

20031

**Bekanntmachung.**

Mittwoch, den 20. October d. J., Morgens 9 Uhr und nöthigenfalls Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, sollen im Dachstoc des Rathhauses, Marktplat 6 dahier, Kleidungsstücke, Leibwäsche, Bett- und Tischwäsche, Schmuckachen, Tischenehren, Betten, Tische, Schränke, Kommoden, Stühle u. aus den Nachlässen

- 1) der Wittve des Faber Zug,
- 2) des Bortiers Berthold Köhl,
- 3) des Alwin Schöber,
- 4) der Wittve des Johann Scheerer,
- 5) der Wittve des Bodenmeisters August Stritter,
- 6) des Kaminsiegers Oskar Ballengreen,
- 7) des Hausfriers Heinrich Zimmermann,

gegen Baarzahlung versteigert werden.

Gingang durch das Thor von der Marktstraße aus, dann Aufgang links.  
Wiesbaden, den 22. October 1890.

Die Bürgermeisterei.

**Feuer-Alarm-Probe.**

Freitag, den 24. October, Nachmittags 5 Uhr, wird der Alarm-Apparat auf der Evangelischen Hauptkirche probirt.

Zur Veruhigung der hiesigen Einwohner wird dieses hiermit zur allgemeinen Kenntniz gebracht.

Wiesbaden, den 23. October 1890.

Der Brand-Director. Scheurer.

## Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.

Die Eröffnung des landwirthschaftlichen Instituts zu Hof Geisberg findet am **Montag, den 27. October**, Vormittags 10 Uhr, statt. Anmeldungen werden entgegen genommen bei dem Instituts-Vorsteher, Herrn **Stadtrath Well**, Elisabethenstraße 27, und bei Generalsekretär **Müller**, zu Hof Geisberg. 20047

## Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,  
20 Kirchgasse 20. 19174

Zu Insertionen  
für den Rheingau und Umgegend  
ist der seit 1849 in Oestrich und Etville erscheinende  
**„Rheingauer Bürgerfreund“**  
(Gratis-Beilage „Illustrirtes Blaudeckelchen“)  
bestens zu empfehlen.

Derselbe ist Amtliches Organ des Königl. Landrathsamts zu Rüdesheim und hat den umfangreichsten Leserkreis aller im Rheingau erscheinenden Blätter. Inserate finden deshalb die weiteste Verbreitung und erzielen erfahrungsmäßig den besten Erfolg.

Preis der 4-spaltigen Zeile 10 Pfg. mit entsprechendem Rabatt von 4-mal. Aufnahme an Oestrich & Etville.

Expedition des „Rheingauer Bürgerfreund“.

## Großer definitiver Ausverkauf!

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäftes eröffnere ich  
Mittwoch, den 22. October 1890,  
einen

## Total-Ausverkauf

meines großen, gut assortirten Lagers von

**Manufactur- und Modewaaren**  
und mache ich speziell auf meine großen Vorräthe der neuesten Kleidungsstoffe, Tuche, Buckskins, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Kattun, Leinen, Gebild, Baumwollwaaren u. aufmerksam. Um das Lager schnell zu räumen, verkaufe zu bedeutend herabgesetzten, jedoch streng festen Preisen und

nur gegen Baar.

S. Kaiser, 20052

Mainz, 4<sup>2/10</sup> Gutenbergplatz 4<sup>2/10</sup>, Mainz.

Gute engl. Kartoffeln 20 Pfg. per stumpf, im Malter billiger. Schwalbacherstraße 43.

## Special-Magazin

für

## Saus- und Küchen-Geräthe

von

**Conrad Krell,**

Saalgasse 38.

Hiermit zeige die Eröffnung meines

## zweiten Geschäfts-Lokals Nerostraße 1

ergebenst an und lade zur gefl. Besichtigung meiner Ausstellung in Kohlenkasten, Ofenschirmen, Ofen-Vorlagen, Feuergeräthen, Feuergeräthe-Ständern, Schirmständern, Blumentischen, Waschwangen, Auswringmaschinen, Küchenmöbeln, Treppeneleitern u. u., worin stets große Auswahl habe, Jedermann freundlichst ein. 20081

Hochachtungsvoll

**Conr. Krell.**

Sonnenberg.



**Restauration Philippsthal.**

Morgen Abend: **Mezelsuppe,**

wozu freundlichst einladet

20080  
Wilh. Jeckel.

## Russischen Thee!

Empfehle meine persönl. eingekauften, direct importirten russischen Thee's aus Kjachin und Schanghai in plombirter russ. Originalpackung. (St. Ag. 640) 15

M. 3, 4, 25, 6, 50, 9, schwarze Thee pro Pfd.

M. 18 und 18, 25 grüne " " "

M. 26 gelbe Karawaneenthee

Gundelsheim (Württemberg) — Oeffsa.

F. Württenberger, Theeimport.



## Neue Fischhalle

Gäß der Gold- und Metzgergasse.

Heute früh treffen wieder ein in Eis verpackt: Ausgezeichnete **Schellfische** von 20 Pfg. an per Pfund, Cabliau, Seurgen (Soles), Steinbutt (Turbot) per Pfd. 60 Pfg., Schollen, See-Makrele (Maquoraux), Merlans, Zander, ferner **ächter Rheinsalm**, Forellen, Flußfische, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Barsch und Aale, sowie geräucherte, gefalzene und marinierte Fischwaaren u. u.

**F. C. Hench,**

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.  
Telephon-Anschluß No. 73.

**Pr. russ. Astrachan-Caviar** per Pfund **Mk. 8.—**  
**Pr. grobkörn. Elb-Caviar** per Pfund **Mk. 4.50**

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

## Frische Egmonder Schellfische!!

treffen heute früh ein.

**Hch. Eifert, Neugasse 24.**

## Auf Hofgut Geisberg

sind Kartoffeln für den Winterbedarf, frei in's Haus, Zwiebelkartoffeln der Centner zu 2 Mk. 70 Pfg., Mauskartoffeln, der Centner zu 6 Pfg. abgelassen.

# FrISChe SchellfISChe

sehr eintreffend bei

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

20072

## Verschiedenes

Buharbeiten werden geschmackvoll und billig in und außer dem Hause angefertigt Dranienstraße 23, Mittelbau, 1 St. links.

Stüte werden elegant und billig garnirt Wilhelmstraße 18, 3 St.

Eine perfecte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause, Morisstraße 6, 2 Tr. bei Paetzold.

Eine perf. Kleidermacherin u. Weizengrüherin empf. sich z. Kleider- u. Herren- u. Damenwädsche u. Maaf. Wellstr. 10, 1. St., Elhmann.

Eine Näherin empfiehlt sich zum Ausbessern und Kleider-Umändern. Schulbacherstraße 63, 3 St. rechts Dachlogis.

## Dauernde Existenz

Agenten und Hausierer durch Verkauf guter Schweizer Artikel. Geschäften wird kostenfrei besorgt. Briefe sind mit 20. Marken mit 10. zu frankiren. (H. 31720) 63

Meissner's Export, Basel, Schweiz.

## Ant. Leitz, Landschaftsgärtner

Gärtner für Obst- und Weinbau, Adelhaubstraße 17, Hinterhaus, bezieht sich zum Anlegen und Unterhalten von Biergärten.

## Eine Büglerin

sucht Kunden, geht auch in eine Wäscherei, Wellstr. 27, P. Eine Büglerin f. einige Kunden, Langgasse 23, 1. St. links.

Krautschneiden wird ang. Bestellungen bei Herrn Mollath, Rosenh., Marktstraße und bei Herrn Kaufmann Enders, Wächelsberg.

## Die beiden Wittiben,

welche unter dem Motto „Winter-Stürme weichen Bonnemonde“ auf dem Hof waren, werden von zwei anständigen wohlhabenden Herren freundlich erucht, ihre Adresse unter der Chiffre F. W. 22 im Tagbl.-Verlag freundlich niederzulegen. Discretion Ehrensache.

## Zur silbernen Hochzeit!

Ein sechsfach donnerndes Hoch soll fahren von einer Ecke zur andern Ecke, welches aus dem Harz springt und am Taunus wiederklingt.

## Verkäufe

Ein neuer Damen-Mantel und 1 Badewanne mit Ventil zu verkaufen Morisstraße 21, 1 Tr. links.

Winterrock, antiker Kleiderschrank, goldene Damenuhr zu verkaufen Nicolastraße 5, 3.



## Einige Schlafzimmer-Einrichtungen,

matte und blank, mit hohen Säulen, einzelne comple. Betten, Matratzen, Deckbetten, Kissen unter Garantie sehr billig zu verkaufen 17924 Marktstraße 12, 1 St.

Zwei eis. Dienboten- und 1 Kinderbett mit Matratze und Badewanne billig abzugeben Taunusstraße 6, 3 Tr.

Kinder-Bettchen zu verkaufen Nerostraße 23, Vorderhaus.

Eine gut erh. Stahlfeder-Matratze, 2 Köpfe, 1 Herren-Winterüberz. und mehrere andere Schlafstücke zu verk. Nicht an Händler. Schlichterstraße 17, 3.

Wellstr. 16, 1 Tr., sind 1 Herren-Schreibtisch (Bureau mit 2 Stühlen), 3 Schimmerstühle, Mahagoni-Tisch und Bettzeug zu verkaufen. 20034

Badtuch zu haben im Laden der Gold- und Silberwaaren, ein Schleiftorb und ein Petroleumherd, zu erhalten, billig zu verkaufen.

Ein gebrauchter Kinderwagen ist billig abzugeben Feldstraße 16.

# Feine leichte Coupes

und Randauer in bester Güte preiswürdig zu verkaufen bei Gebr. Hofmann, Offenbach a. Main.

## Wirthschafts-

Lampen, groß, 4 Stück, äußerst hell leuchtend (neu à Stück 24 Mk. lothend), sind zu dem billigen Preise à Stück 7 Mk. abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20016

Ein Mantelofen billig zu verk. Dohheimerstr. 23, Zimmerpl. 20019

Neues Ofenrohr billig zu verkaufen Morisstraße 18, 2 St.

Sehr billig zu verkaufen: Kastenofen, Säulenofen, Thüren, Fenster und Läden bei Spengler Sauter, Nerostraße 25. 20089

## Zwei hochtrachtige Kinder

(Simmenthaler Rasse), sowie eine frischmelkende Kuh sind zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20036

Damen-Hunde, acht engl. Napvinscher, kleine Rasse, zu verk. Adersallee 16, 1. 19912

## Unterricht

### Pädagogium Jahnstrasse 5.

Gymnasial-Unterricht für Schwachbegabte und Kranke. 19081 Eine für höhere Mädchenschulen taat. gepr. Lehrerin ertheilt zu mäßigem Preise Unterricht. Vorzügliche Empf. Offerten unter J. M. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16556

Abituriert ertheilt billig Nachhilfestunden in allen Real- und Gymnasialfächern. Näh. Messergasse 14, 2 St. 19912

Einige junge Mädchen können noch an einem englischen Kursus teilnehmen. Monatl. 5 Mk. Zweimal die Woche von 8-9 Abends. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19912

### German and French lessons

by a German lady on moderate terms. Adress A. B. 9 Tagbl.-Office.

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht in ihrer Sprache zu mäßigen Preisen. Zu erfahren unter W. 200 im Tagbl.-Verlag.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13941

Eine Dame ertheilt gründlichen italienischen Unterricht in deutscher, engl. u. franz. Sprache. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18206

Einige junge Mädchen aus besseren Ständen können noch an einer französischen und englischen Conversationsstunde Theil nehmen. Näh. Rheinstraße 52. 17324

Span., Port., Ital. wird gelehrt durch Deutsch, Engl. od. Franz. Kapellenstraße 2a, 1, Zimmer 3. 20060

Uebersetzungen in u. aus fremd. Sprachen billigt Kellerstr. 12, 11.

### Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besiz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 9180 E. Mohle, Nerostraße 18, 2.

Eine Pianistin ertheilt Clavier-Unterricht nach vorzügl. Methode. Monats-Kursus für Kinder 8 Mk., Borgeschrittene 12 Mk. Prima Empfehlungen. Off. sub J. R. 30 an den Tagbl.-Verlag erb. 18568

Eine Schülerin von Professor Leschetzky in Wien wünscht einige Clavierstunden an begabte Schüler aus besseren Familien zu fertigen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20045

Violin-Unterricht ertheilt billigt V. zum Busch, Dohheimerstraße 6.

### Violin-Unterricht

ertheilt billigt V. zum Busch, Wilhelmstraße 8, Part.

Eine Concertsängerin, Schülerin der Königl. Hochschule (Berlin), ertheilt Gesang-Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17572

Zur Annahme von Gesangschülerinnen bin ich täglich, außer Sonntags, von 10-12 Uhr zu sprechen. Gertrud Busler, Kirchgasse 2a, 1.

# Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag, den 27. October, Abends 6½ Uhr,  
im Saale des „Victoria-Hotel“:

## I. Quartett-Abend.

Mitwirkende:

Die Herren Professor **Hugo Heermann**, Concertmeister  
**Naret Koning**, **Ernst Welcker**, Kammervirtuos  
**Hugo Becker**, sämmtlich von Frankfurt a. M.

Programm:

**Haydn**, F-dur op. 77 No. 2.  
**Mozart**, D-dur No. 7.  
**Beethoven**, F-dur op. 59 No. 1.

Eine Anzahl numerirter Plätze im Saal  
zu 4 Mk., auf der Galerie zu 2 Mk. für Fremde,  
welche nicht in der Lage sind, Mitglieder des  
Vereins zu werden, bei Herren **Jurany & Hensel**  
Nachf., Langgasse. 179

Der Vorstand.

## Fach-Kursus für Schuhmacher.

Dienstag, den 28. October, Abends 8 Uhr, beginnt  
in der Gewerbeschule, Zimmer No. 16, der Kursus. Durch Ver-  
einbarung von Seiten der Innung mit dem Gewerbe-Verein  
beiträgt das Honorar 3 Mk., wovon 1 Mk. beim Anmelden, die  
übrigen 2 Mk. beim Beginn des Unterrichts zu zahlen sind. An-  
meldungen und nähere Auskunft bei **Phil. Müller**, Saal-  
gasse 30, 1 St. 20069

Der Vorstand der Schuhmacher-Innung.

# A. Rheinländer,

Rheinstrasse 27,  
neben der Hauptpost („Hotel Vogel“),

empfehle eine grosse Auswahl in

## garnirten Damen-Hüten,

sowie

## alle Neuheiten der Saison

zu billigsten Preisen.

Modell-Hüte habe ausgestellt.

## Menthol-Glycerin-Crème

von der **Parfümerie Germania, Berlin S.**  
Bestes Mittel zum Reinigen und Conserviren der Zähne, von  
erfrischendem Geschmack, verschafft blendend weisse Zähne. All-  
seitig anerkannt. Nur allein zu haben bei (à 13/9 B.) 12  
**Heinr. Schmidt, Langgasse 45.**

Eine Parthie zurückgesetzter

## Tricot-Kleidchen

für das Alter von 2—5 Jahren  
offerire zu M. 3—4, seitheriger Preis M. 6—8.

20079

**Ludwig Hess,**  
Webergasse 4.

## Große ital. Maronen.

Pfd. 20 Pfg., 10 Pfd. M. 1,80.

20078

**Wilh. Heinr. Birek,**  
Ecke der Adelheids- u. Dranienstraße.

## Miethgesuche

Gesl. Vermietungs- und Verkaufsaufgaben erbittet 1806  
**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

## Gesucht

Wohnung von 4 Zimmern sofort oder später. Offerten mit Preis-  
angabe unter **E. G. 4** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. Ehepaar o. K. sucht einfach möblirtes Zimmer in  
der Nähe vom Markt zum Preise von 16 bis 18 M. Näh.  
Faulbrunnenstraße 10, Cigarrenladen.

## Zu miethen gesucht

für 1. Juli 1891 ein nicht allzu großer Laden mit anstoßendem Zimmer  
in der unteren Webergasse, Lang- oder Kirchgasse. Offerten mit genauer  
Preisangabe unter **Z. 1000** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

In der Nähe der Zahnstraße wird auf sofort ein **Trodler**  
speicher zu miethen gesucht. Näh. Zahnstraße 14, in  
Mädchenheim.

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Das Haus **Sildastraße 4**, mit schattigem Garten, er-  
haltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirthschafts-  
räume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres  
Auskunft ertheilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 8,  
und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 12770

## Villa Neuenberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16116  
**Villa Parkstraße 19** zu vermieten oder zu verkaufen. Einzugs-  
Dienstags und Freitags von 9—12 Uhr. Näh. daselbst oder bei 18000  
**C. Schiemann**, Adolphstraße 7.

**Villa Schöstraße 5** (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh.  
Weilstraße 18, 2. St. 15630

Geschäftslokale etc.

Faulbrunnenstraße 9 ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung auf  
gleich zu vermieten. Näh. 1 St. rechts. 19011

**Langgasse 25**, in meinem Neubau, sind

a) 1 großer Laden (16 Mtr. Tiefe) mit

2 Schaufenstern; b) 1 Entresol, bestehend

aus 6 Räumen, und c) 1 Wohnung per

1. April k. J. zu vermieten. Näheres bei

**Max Jonas**, Wilhelmstraße 12. 18083

Hintere **Langgasse** ist ein kleiner Laden mit Zimmer, mit oder  
ohne Wohnung zu vermieten. 19082

**Nerostraße 34** Laden mit anstoßender Wohnung auf gleich oder später  
zu vermieten. 19110

**Saalgasse 3** Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 19111

**Webergasse 24** ein kleiner Laden per 1. April 1891  
zu vermieten. 18080

**Gasladen** **Karlstraße 33**, geeignet zu jedem Geschäft, vor-  
nehmlich Metzgerei, per 1. Januar oder später zu  
vermieten. Näh. Albrechtstraße 37, Part. 19081

Laden mit Wohnung auf April 1891 zu vermieten Friedrichstraße 37. 17365  
 Näh. Hinterhaus links.  
 Laden Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näheres Karlstraße 14, 1 St. 12136  
 Laden Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten. 19630  
 Näh. bei A. Schäfer.  
 ca. 33 Quadratmeter groß, in meinem Hause

# Laden,

**Marktstraße 23**

oder mein Laden

**Michelsberg 30**

nebst etwa gew. weiteren Lokalitäten, Wohnung, große Lagerräume, Stallung, Wagenremise etc., ist per 1. April 1891 preiswürdig zu vermieten. Näh. bei

**Fr. Kappler, Michelsberg 30.**

Der von Herren **Gebr. Rosenthal** bisher benutzte

## Laden

19168

ist per 1. April 1891 anderweit zu verm. Näh. bei dem Eigentümer

**G. Mondorf, Hotel zum Einhorn.**

**Laden** nebst Parterre-Wohnung Michelsberg 9 auf gleich oder später zu vermieten. 19965

**Ferd. Alexi.**

## Ein großer Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1891 zu vermieten. Näheres

„Hotel Petersburg“.

**Laden** mit Wohnung und Werkstätte ist auf 1. Januar event. 1. April 1891 preiswürdig zu vermieten. 18584

**Laden** mit oder ohne Zimmer und Keller zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 16, Bel-Etage. 18683

**Laden** mit Wohnung zu vermieten Kl. Schwalbacherstraße 4. Näheres Kirchgasse 22. 11903

In dem Neubau Ecke der Spiegel- und Webergasse sind ein großer Laden nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 5 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Weber- und Spiegelgasse auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. Obergeschoß links. 19325

**Laden** zu vermieten Taunusstraße 53. 16032

## Grosser schöner Laden

Wilhelmstrasse 2 zu verm. (2 Schaufenster, Ladenzimmer). Näh. Nicolasstrasse 5, Part. 13918

**Ellenbogengasse 7** eine geräumige Werkstätte zu vermieten. 18898

**Lehrstraße 14** ist vom 1. Januar 1891 ab eine große Werkstätte mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. Näh. Wanggasse 43, 1. St. 19827

**Worischstraße 48** Werkstätte nebst Keller und Halle sofort zu vermieten. 8928

**Weilstraße 18** ist eine große Werkstätte per Januar zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Bruch, Sedanstraße 7.** 19937

Werkstätte auf gleich zu verm. Hellmundstraße 37. 18355

Werkstätte oder Lagerräume zu verm. Schulgasse 9. 20020

**Kastellstraße 7** ist eine Trockenspeicher-Abtheilung zu verm. 19747

### Wohnungen.

**Kostenfreie Nachweisung** von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslokalen etc. 18596

**J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.**

**Adelheidstraße 8, 2 St.**, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19799

**Adelheidstraße 21** ist eine elegante Bel-Etage von 6 Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Langgasse 47, 2. St. 19658

**Adelheidstraße 47** ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1./4. zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19792

**Adelheidstraße 71, Hinterh.**, sind Wohnungen von 2-3 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 15278

**Adlerstraße 31** 1 Zimmer u. Küche auf gleich od. 1. Nov. zu verm. 19324

**Adlerstraße 40, 1 St.**, ist wegen Wegzug ein kleines Logis zu vermieten. Näh. im Laden. 19570

**Adlerstraße 41, Ecke der Röderstraße**, ist eine schöne Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 2-4 Uhr Nachmittags. 19616

**Albrechtstraße 5a und 7a** (an der Nicolasstraße) sind Frontispiz-Wohnungen und Laden mit 2 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau 7a. 13823

**Albrechtstraße 33, Eckhaus**, ist die 1. Etage, 5 gr. Zimmer mit Balcon und Zubehör, per sofort zu vermieten. 1463

**Albrechtstraße 33 b** eine freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Manjard u. Zubehör, auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Näheres bei Herrn **Birk** daselbst. 19098

**Albrechtstraße 37, Hinterh. Part.**, 2 Zimmer, Küche etc. per sofort oder später zu vermieten, desgl. ein einz. heizb. Zimmer. 18623

**Albrechtstraße 41** eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche bis 1. Januar zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Tr. 19308

**Blumenstraße 6** ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 11052

**Dambachthal 12** eine Wohnung von vier Zimmer mit reichlichem Zubehör für sehr mäßigen Preis zu vermieten. Näheres beim Verwalter im Nebenhäuschen. 19347

**Dambachthal** ist eine schöne Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, im Modegeschäft. 15856

**Dogheimerstraße 30 a, Bel-Et.**, Wohnung v. 3 Zim. zu verm. 18828

**Dogheimerstraße 34** ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, geschlossener Balcon etc., per sofort zu vermieten. 11064

**Dogheimerstraße 33** ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit 2 Balcons und allem nöthigen Zubehör, auf Januar zu vermieten. Näh. im Hause Parterre zu erfragen. 18662

**Elisabethenstraße 19** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. 12695

**Emserstraße 4 a, Neubau**, sind im Anbau schöne Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch ist eine geräumige abgeschlossene Frontispizwohnung von 3 Zimmern etc. zu haben. Näh. d. Anbau 2 Tr. 20017

**Stadt Ems, Emserstraße 24**, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Salon mit Zubehör auf gleich oder auch später zu vermieten. Näh. bei Gastwirth **Petri**, Schwalbacherstraße 55. 19440

**Feldstraße 7** ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Januar zu vermieten. 19571

**Fischerstraße 4** ist eine schöne und geräumige Frontispizwohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 18850

**Frankenstraße 16** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 19595

**Friedrichstraße 5**, nächst der Wilhelmstraße, ist die 3. Etage ganz oder getheilt auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 18572

**Gustav-Adolfstraße 3** ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balcon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplatz. Preis Mk. 650. Näheres **Hartingstraße 4.** 18589

**Hartingstraße 6, Landhaus, Neubau**, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9-11 und Nachmittags von 3-5 Uhr. 19861

## Helenenstraße 14

eine Parterrewohnung, best. in 3 Zimmern, Küche, Keller und Manjarde, per sofort oder 1. Jan. an ruhige Leute zu verm. Näh. im Stb. 12239

**Helenenstrasse 26** ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 bis 3 Mansarden nebst sonstigem Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 12232

**Hellmundstraße 21** u. abgeschl. Wohnung, Hinterh. 1. St., an eine ruhige Familie auf 1. Januar zu vermieten. 18632

**Hellmundstraße 24, Bel-Etage**, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 ineinander. Zimm. auf 1. Januar, auch früher, zu verm. 20032

**Hellmundstraße 43** Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, mit Ab schluss, Wegzugs halber gleich oder später an ruhige Familie zu vermieten. 17063

**Hellmundstraße 54, 2. St.**, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 19888

**Hermannstraße 6** ist die Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 16050

**Hermannstraße 9** 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. links. 18917

**Hirschgraben 18**, in meinem Neubau, sind fünf 1. Januar zu vermieten. Wohnungen und ein Laden auf **N. Bibo.** 18561

**Villa Humboldtstraße 3** 7 Zimmer etc. auf gleich zu verm. 18845

**Jahnstraße 2** ist eine schöne Manjardwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 19805

**Jahnstraße 21, 2 St. r., u. Dachl.** an kinderl. Leute auf 1. Jan. 19805

**Kapellenstraße 33** ist das unterstellte sonnige Erdgeschoß, 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

**Karlstraße 13**, zunächst der Rheinstraße, ist das Hochparterre, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12173

**Welterstraße 3** (nahe der Stiftstraße) ist eine Wohnung mit Glasabschluss auf gleich zu vermieten. Näh. 1 St. links. 18645  
**Scherrstraße 19** ist eine abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, vom 15. November an zu vermieten. 19844  
**Mauerstraße 3/5** eine Mansard-Wohnung zu vermieten. Näheres bei Herrn Bauer daselbst. 19099

### Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Rheinstraße 92. 16049  
**Mauritiusplatz 6** Dachlogis zu vermieten. 18611  
**Kerolstraße 11** ist eine kleine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 19065

### In Villa Sanitas,

**Kerolthal 51**, sind auf gleich die 1. und 2. Etage, zusammen oder getheilt, auch mit Pferdehals und Wagenremise, zu vermieten. Beschäftigung täglich von 12-3 Uhr. 18565

**Nicolasstraße 20** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Preis 400 Mark, auf 1. Januar zu vermieten. 19418  
**Dranienstraße 4** Mansard-Wohnung zu verm. per 1. Jan. 1891. 19764

### Marktstraße 9b,

Herrschaftswohnungen, bestehend aus 8 bis 10 großen Zimmern, Badezimmer, großer Balkon, Personenaufzug und sämmtliches Zubehör, außerdem noch Pferdehals, Remise nebst Kutscherwohnung zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 92. 19194  
**Marktweg 2**, „Villa Germania“, werden 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, zum 12. Dezember leer. 12456  
**Philippstraße 23** 1 Zimmer, Manj. u. Keller zu verm. 18868

**Rheinstraße 7** eine Wohnung von sieben Zimmern und Bad auf 1. April 1891. Näh. daselbst 1. Etage. 19287

**Rheinstraße 31** sind zwei Wohnungen von je zehn Zimmern oder auch von sieben Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 22. 14609  
**Rheinstraße 44**, Bel-Str., eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 19108

### Rheinstraße 48,

**Ecke der Dranienstraße**, Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden zc. auf gleich zu vermieten. Näh. 1 Stiege daselbst oder Dranienstraße 15, 3. 12316

**Rheinstraße 22** ist der obere Stock, enth. 4 freundl. Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 10799

**Rheinstraße 92** ist die 3. Etage, 7 gr. Zimmer, großer Balkon, Badezimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 14233

**Rheinstraße 111** (Ecke Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Ethern, Balkon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 18680

**Röderallee 4** ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 18597

**Röderstraße 5**, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche zc. auf gleich zu vermieten. 16533

**Saalgasse 34** ist eine II. Wohnung im Hinterhause zu vermieten. 19992

**Schulberg 17** sind Wohnungen von 1, 2 und 4 Zimmern mit Küchen und Keller an ruhige Mieter zu vermieten. 19574

### Schützenhofstraße 3

ist die Bel-Etage, 7 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung, per sofort zu vermieten und event. das Haus zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 19809

**Schwalbacherstraße 19** ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per Januar zu vermieten. Näh. bei **Will. Brach, Sedanstraße 7**. 19088

**Schwalbacherstraße 29**, Seitenb., 2 Z., Küche zc. per sofort. 19126

**Schwalbacherstraße 31**, Hb., 2 Zimmer, Küche und Werkstätte auf 1. Januar zu vermieten. 18593

**Kleine Schwalbacherstraße 2** eine freundl. Frontspitze zu verm. 19639  
**Spiegelgasse 6** Wohnung im 2. Stock, 3 kl. Zimmer, Küche u. Zubeh., sowie ein freundl. Dachl. an stille Leute zu verm. Näh. 1. St. 19639

**Steingasse 8** ist eine abgeschlossene Wohnung, drei Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. links. 18068

**Steingasse 28** ein kleines Logis auf 1. November zu vermieten. 19370

**Steingasse 26**, im Vorderhaus, ist eine schöne Dach-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 19363

**Steingasse 29** eine kleine Wohnung auf 1. Januar zu verm. 19380

**Stiftstraße 1** schöne Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie eine heizbare Mansarde gleich zu vermieten. 18555

**Taunusstraße 53** ist eine Mansard-Wohnung und eine einzelne Mansarde zu vermieten. 19097

### Villa

**Waldmühlstraße 3a** ist die Bel-Etage mit Frontspitze, sechs Zimmer, Badezimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Walramstraße 31, Part. 18453

**Walramstraße 1**, 2. St., eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, sch. Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 18916

**Walramstraße 5** ist die Part.-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. 19866

**Walramstraße 29** ist eine neu hergerichtete Mansard-Wohnung (Stube, Küche und Keller) gleich od. später zu verm. 20088

**Webergasse 15** ist der erste Stock als Wohnung, Bureau oder Geschäftsraum auf gleich zu verm. Näh. im Laden das. 12976

**Webergasse 46** ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111

**Webergasse 49** Wegzugs halber eine Wohnung im 1. St., 3 Zimmer und Küche, auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 18929

**Webergasse 50**, Hinterb., Zimmer und Küche zu vermieten. 12595  
**Weißstraße 6** ist eine Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 19605

**Weißstraße 42** Dachw., 2 Z. und K., auf 1. Jan. zu verm. 19605

### Wilhelmstraße 2,

**Ecke der Rheinstraße, 2. St., 7 Zimmer nebst Zubehör, zum 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 19111**

**Wilhelmstraße 2a** ist eine Wohnung und ein großer Laden sofort zu vermieten. Näh. Rheinstraße 7, 1. Etage. 19266

**Wilhelmstraße 9**, Meeseite, ist der elegante **Hochparterre-Stock**, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Küche, Mansarden und Kellerräumen sogleich zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2. 9078

**Wilhelmstraße 18** eine Bel-Etage, unmobliert, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 22. October zu vermieten. Wird auf Wunsch theilweise mobliert vermietet. Zu besichtigen Vorm. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei **Georg Bücher Nachf.** 16052

**Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.**

**Wörthstraße 4** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 17848

**Wörthstraße 5**, 1. St., 5 Zimmer mit Zubehör wegen Wegzug auf den 1. November oder später zu vermieten. Näh. 4 St. h. 18850

**Wörthstraße 6**, 1. St., 5 Zimmer mit Zubehör, sowie der 3. St. auf gleich oder später (nach Wunsch) zu vermieten. Näh. 4 St. h. 20028

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Abrechtstraße 33a**, im Laden. 14233

In meinem Neubau, **Germaunstraße 14**, sind schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Januar 1891 oder auch früher zu vermieten. Näh. **Franckenstraße 19**. 18281

**Eine abgeschlossene Wohnung** im 4. Stock, 8 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu verm. Näh. **Friedrichstraße 5**, im Geladen. 18887

**Kleine Wohnung** sofort zu verm. Näh. **Michelberg 28**, 1. St. 15150

**Wohnung** von 7 Zimmern nebst Zubehör, **Neugasse 15**, 1. St., per 1. Januar 1891 event. später zu vermieten. Dieselbe eignet sich auch für ein Bureau. Näh. bei **Hch. Eiserl**, **Neugasse 24**. 19845

**Eine kleine Parterre-Wohnung** mit Werkstätte auf gleich oder Januar zu vermieten. Näh. **Walramstraße 17**. 19182

**Eine Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich billig zu vermieten. Näh. beim **Gärtner Hoher**, **Partweg**, **Aufamm**. 16786

**Kleine Wohnung** (Glasabschl.) zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18976

### Für Wäscherei

eingerihtete Wohnung zu 450 M. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15086

**kl. Dachlogis** auf gleich zu verm. **Dohheimerstraße 17**. 18639

**Eine Mansard-Wohnung** auf 1. November zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 1**, **Schuhladen**. 18421

**Eine sch. Mansard-Wohnung** an ruhige einzelne Leute zu vermieten und gleich zu beziehen **Kirchgasse 34**, 2. 19946

**Eine neu hergerichtete große Mansardwohnung** auf gleich oder später zu vermieten **Schulberg 21**, Part. 18719

**Eine schöne Dachwohnung** ist an stille Leute sofort oder später zu vermieten **Webergasse 43**. 19357

**Frontspitz-Wohnung** unter Abschluss von 4 Räumen in der **Wilhelmstraße** an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19289

**Zum Jägerhaus**, **Schiersteinerweg 8**, ein Logis zwei Zimmer und Küche per 1. November zu vermieten. 18292

**Eine schöne Wohnung**, 2. Stock, auf den 1. Januar zu vermieten in **Schierstein**, **Dahnhofstraße 66**. 18935

### Möblierte Wohnungen.

**Möblierte herrschaftliche Villa** sofort für die Wintermonate zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19294

Waldhaidstraße 23, Nebenhaus, 2 bis 3 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 14812

### Elisabethenstraße 10

möblierte Wohnungen mit Küche sogleich zu vermieten. 18640  
Geisbergstraße 5 gut möblierte Wohnungen, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 17888  
Kapellenstraße 2a, Parterre rechts, möbl. Wohnung, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu vermieten. 18559  
Kapellenstraße 2a, 2. Etage links, sind 3-4 möblierte Zimmer mit Küche und Zub. preisw. zu vermieten.

### Kapellenstraße 33, 1,

möblierte Wohnung sofort zu vermieten. 19456

### Villa Frorath, Leberberg 7,

ist die möblierte Vel-Etage und die Hochparterre-Wohnung mit Pension oder Küche zu vermieten. 17295  
Mainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643  
Das Landhaus Mozartstraße 1a, Ecke der Sonnenbergerstraße, am Burgarten (9 Zimmer u.), auch Vel-Etage allein, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 16312

### Nicolasstraße 1 möblierte Etage mit Küche.

### 23 Rheinstraße 23

ist die 1. Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern und 1 Salon, gut möblirt, Sonnenseite, sofort zu vermieten. 18025  
Tannusstraße 45 (Sonnenseite) gut möblierte Vel-Etage mit oder ohne anger. Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 19372  
Tannusstraße 41 (Sonnenseite) ist die möblierte Wohnung (Hoch-Parterre), bestehend aus sechs Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder teilweise zu vermieten. Näh. im Laden. 19098

Gut möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 18974

### Möblierte Wohnung

Elisabethenstraße 3, 5 Zimmer, Küche u. 19082

Möblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit Küche, Keller und 2 Balcons u., hochfeine Lage und Auskattung, für die Winteraison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmallee 13, Part. 15688

Zu vermieten elegant möbl. Etage mit vorzüglicher Pension in nächster Nähe des Kurparis. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9519

Im vorderen Nerothal ist eine elegant möblierte Etage mit Küche für den Winter zu vermieten. 19838

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18.

### Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 15, Südseite, sind Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, zu vermieten. 20053

Adelhaidstraße 18, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 10234

Adelhaidstraße 20, Vel-Str., sind 2 elegant möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16507

Adlerstraße 48, 2 Tr. rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer für 9 Mk. monatlich zu vermieten. 19386

Abrechtstraße 11, 1 St. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 19386

Bahnhofstraße 12, 1 St., sind zwei hübsch möblierte Zimmer zu vermieten. 15628

Blumenstraße 6, 2. Stock, ist ein fein möbliertes Zimmer an einen ruhigen anständigen Herrn sofort abzugeben. Einzu sehen von 12-4 Uhr. 16948

Elisabethenstraße 19, Vel-Etage, möblierte Zimmer, Salon, auf Wunsch Pension. 19926

Elisabethenstraße 31 möbl. Zimmer, gute Pension, ebenso billige Zimmer für junge Leute. 18056

Emserstraße 19 möbl. Zimmer m. Pension, 48 u. 50 Mk. monatl. 19916

Frankenstraße 5, Vel-Str., ein schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu 14 Mk. monatl. 20041

Friedrichstraße 14, 1. Etage, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer. 18557

Geisbergstraße 23 freundl. hübsch möbl. Parterrezimmer mit Cabinet zu vermieten. 19797

Geleusenstraße 23, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 18337

Gereimühlgasse 5, 1 St., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 18775

Girchgraben 12, 2 St., möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 18775

Girchgraben 24 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 19687

Lahnstraße 20 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 19415

Marktstraße 16, Part., fein möbliertes Zimmer sofort zu verm. 19787

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möblierte Zimmer zu vermieten. 10925

Louisenstraße 5, Part., gut möbl. und leere Zimmer zu verm. 19725

Louisenstraße 13, 2 Tr. l., möbl. Z. zum 1. Nov. zu verm. 19599

Oranienstraße 24, Part., f. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 19401

Reinstraße 60, 2 Tr. h., ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit Balcon, auf Wunsch mit Dienerzimmer, zu vermieten. Näh. das. 20027

### Oranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße,

ist ein möbliertes freundliches Zimmer zu vermieten. 19864 Näh. im 3. St.

Rheinstraße 65, Vel-Etage, 2-3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 19270

Schwalbacherstr. 5, 1 St., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 19830

Schwalbacherstraße 14, 2. St. r., Wohn- und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten.

Schwalbacherstraße 32, Allerseite, nahe der Kaserne, ein geräumiges gut möbl. Zimmer zu vermieten. 19760

Sedanstraße 3, 3 St., ein f. möbl. Zimmer b. z. verm. 18568

Tannusstr. 26 1 Salon, 2 Schlafzim. auf gleich zu vermieten (ev. Pension). 19627

Tannusstraße 36, 2, möbl. Zimmer zu mäßigem Preis. 14299

Tannusstraße 33 sind möblierte Zimmer zu vermieten.

### Tannusstraße 38

Salon mit Schlafzimmer, auch einzelne Zimmer zu vermieten. 19879

Tannusstraße 55, 1, möbliertes Zimmer zu vermieten. 19761

Wellstr. 20, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18676

Möblierte Zimmer mit o. ohne Pension zu vm. Geisbergstr. 16, 1 St. 19502

Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 3. 18500

Ein Salon mit 2 Betten, in der Nähe des Kurhauses und des Kochbrunnens, ist zu vermieten Kleine Burgstraße 1, 1. St. 8315

Ein Zimmer mit Cabinet (event. mit Pension) zu vermieten Faulbrunnstraße 12. 18326

Gut möbl. Zim. zu 10 Mk. zu verm. Abrechtstraße 5a, Stb. 1 St. 15887

Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Abrechtstraße 39, 2. 15887

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Bahnhofsstr. 6. 19871

Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstraße 3, 2. 17434

Ein freundliches möbliertes Zimmer zu verm. Langgasse 2a, 2 St. 17021

Möbl. Zimmer Herrngartenstraße 14, 2. 17235

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 13, 2 St. 20014

Ein sehr schönes, gut möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten Kirchgasse 17, Vel-Etage. 19422

### Ein sch. möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 34, 2. 19947

Ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näh. 19354

Wiener Schuhlager, Kirchgasse 45. 19354

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17568

Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, 1. 19080

Ein gut möbliertes Zimmer (separater Eingang) auf gleich an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau links 3 St. 19217

Gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Mauererg. 8, 2 Tr. r. 19276

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Mauerergasse 19. 19604

Ein schön möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten bei J. Linkenbach, Nerostraße 35. 18050

Ein schön möbliertes Zimmer Oranienstr. 20, Hinterh. 1 St. l. 19770

1 separ. oder 2 ineinandergeschende freundl. möbl. Zimmer ver sogleich billig zu verm. Oranienstr. 27, Strbs. 2 bei Mort. 19444

Ein großes möbliertes oder unmöbliertes Hochparterre-Zimmer (ev. mit Mansarde) ohne Bedienung in g. Hause an eine anst. Dame zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 8, 2. St. links. 16708

Möbl. Zimmer Rheinstraße 55. 16708

Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. Röderallee 22. 19127

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Anzufragen Nachmittags von 2-6 Uhr Römerberg 20, 1 St. 19663

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Steingasse 14. 19869

Ein schön möbliertes Part.-Zimmer, separater Eingang, zu vermieten Webergasse 3, Gartenhaus, Part. rechts. 18342

Möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 22, 2 St. h. 8949

Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Clavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1-2 Betten Webergasse 45. 16345

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2 St. 18777

Ein bis zwei anst. Herren können ein möbl. Zimmer erhalten, sep. Webergasse 50, Kronspitze. 19362

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Weisstraße 10, 2 Tr. 18407

Ein schönes möbliertes Zimmer z. verm. Wellstr. 16, 2 Tr. r. 20030

Möbliertes Zimmer, mit oder ohne Kost, zu verm. Wellstr. 19. 19576

Ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Wellstr. 28, 2. 19576

Nähe der Bahnhofe 1 möbl. Zimmer mit Frühstück, ev. Mitben. des Salons u. Claviers; a. Familienanschluss. Näh. Tagbl.-Verlag. 18768

Mitte der Stadt ist ein großes gut möbliertes Zimmer, Vel-Etage, an 1 auch 2 anst. Fräulein aus hier. Geschäften mit Pension auf sogleich zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11099

Schwalbacherstraße 75 ist eine Mansarde mit 1 oder 2 Betten an zwei Leute zu vermieten. 19372

Walramstraße 37 ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 19638

Mansarde mit Bett an ordentl. Mädchen zu verm. Weichstr. 12, B. 19638

Eine möbl. Mansarde ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 45, Stb. rechts, 1 St. rechts. 19283

Auf gleich möbl., auch unmöbl. Mansard-Zimmer zu vermieten Tannusstraße 38. 14428

Eine heizbare Mansarde mit oder ohne Bett zu vm. Walramstr. 6. 19160

Ein oder zwei anst. Leute erhalten ein einfach möbliertes Zimmer billig  
 Bleichstraße 35, Hth. 1 St. r. 19814  
 Reint. Arbeiter erh. gute Schlafstelle mit Kost Bleichstr. 37, Hth. 2 St. l. 19814  
 Zwei anst. Mädchen erh. Schlafstelle Eiserstraße 25.  
 Zwei reint. Arbeiter erh. Logis Lehrstraße 35.  
 Ein oder zwei Arbeiter finden Schlafst. Nerostraße 16. 19407  
 Junger Mann findet gutes Logis Röderstraße 20, Vorderh. 2 St.  
 Zwei junge Leute erh. Kost u. Logis Walramstraße 12, Hth. 2 St. 19802  
 Ein anst. Mann kann g. Logis erhalten Welltrigstraße 39, 1 St. r.

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

Adelheidstraße 33, Seitenb. Part., ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 17588  
**Adlerstraße 58** ist ein Zimmer im Dachstock auf gleich zu vermieten. 15891  
 Bleichstraße 21, Del-St., ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. 17857  
 Philippsbergstraße 17/19, Part. rechts.  
 Capellstraße 5, 3. Stock l., ein heizbares Zimmer zu vermieten. 19083  
 Seidenstraße 10 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 17692  
 Mauritianusplatz 3 ein leeres Zimmer sof. od. später zu verm. 12860  
 Nicolassstraße ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18193

**Querstraße 2** ist ein schönes großes Zimmer auf gleich zu vermieten. 19596  
 Rheinstraße 55 sind 2 helle leere Parterre-Zimmer mit Hofberechtigung sofort oder später zu vermieten. 19842  
 Zannusstraße 57, 1 Seitenb., sep. Eingang, sind ein schönes Zimmer, eine dito Küche an stille Leute zu vermieten. 19203  
 Welltrigstraße 46 großes leeres Zimmer zu vermieten. 19090  
 Zwei ineinandergeh. südlich gelegene Zimmer zu verm. Schulberg 15, 1 St.  
 Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9.  
 Großes Parterre-Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 7. 17862  
 Gegen häusliche Arbeit wird ein schönes Parterrezimmer an eine einzelne Person abgegeben Humboldtstraße 3. 19698

Adelheidstraße 44 ist eine Mansarde zu vermieten. 19841  
 Adlerstraße 15 eine heizbare Mansarde zu vermieten. 19619  
 Adlerstraße 47 ist eine neu hergerichtete heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. im Laden. 19393  
 Bleichstraße 25 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 19523  
 Große Burgstraße 4 sind zwei hübsche ineinander gehende Mansarden jegliche an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42 a, 3 St. 15626

Karlstraße 25 ist eine hübsche heizbare Mansarde an eine alleinlebende Person zu vermieten. Näh. Part. 19598  
 Kirchgasse 33 ist eine Mansarde zum Möbeleinstellen zu vermieten. Näh. dabei 2. Stock links. 15424  
 Nerostraße 28 ist auf gleich eine Mansarde zu vermieten. 19140  
 Nerostraße 34 zwei heizbare Mansarden per 1. Nov. zu verm. 19165  
 Platterstraße 12 ein Mansarden-Zimmer zu vermieten. 16808  
 Schwalbacherstraße 20 leere Stube und Mansarde per sofort.  
 Steingasse 17 zwei Mansarden zu vermieten. 19922  
 Stiftstraße 13 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Gartenhaus Part. 18259

**Zannusstraße 57** eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. Del-St. l. 20025  
**Welltrigstraße 27** eine freundliche leere Mansarde mit Keller auf 1. Jan. zu verm. 19102  
 Zwei H. Mansarden an eine oder zwei Personen auf gleich zu vermieten. Näh. Steingasse 12, Part. 19419  
 Mansarde, groß u. hell, z. verm. Dokheimerstraße 32, 3 r. 19615  
 Eine geräumige Mansarde zu vermieten Frankenstraße 21.  
 Mansarde gleich zu vermieten Hellmündstraße 37. 19628

**Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**

Louisenstraße 6 große Kemise und Stallungen zu vermieten Näh. Seitenbau. 17020  
 Ein großer Weinsteller, circa 25 Stück haltend, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 39. 17560  
 Große Kellereien mit Comptoir und Werkstätte sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 17559

In bester Lage ein Weinsteller auf gleich oder später zu vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11973

**Fremden-Pension**

**Villa Irene (Pension),**

Frankfurterstraße 10 (früher Rheinstraße 7).  
 Für Ausländer beste Gelegenheit Deutsch zu lernen. 19870  
 Pension Kettler, Leberberg 3. 20023  
 Frei geworden 1 Salon (Südseite) mit 1-2 Schlafzimmer, Part.

**Fremden-Pension Villa Margaretha,**

Gartenstrasse 10 und 14,  
 3 Min. vom Kurhaus.  
 Möblierte Zimmer mit Pension.  
 Bäder im Hause. 18179

**Familien-Pension Kauffman**  
 von Humboldtstr. 3 nach Grünweg 4 verzoogen.  
 Schöne Zimmer, mäßige Preise, unmittelbare Nähe des Kurgartens.

**Pension de la Paix,**

Sonnenbergerstrasse 37. 14650  
 Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.  
 Zwei bis drei große Schlafzimmer, Salon, fein möbl., 1. St., Sonnenm., o. ohne Pension zu mäß. Preise abzug. Näh. Tagbl.-Verlag. 19665

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. October.)

**Adler.** Helmholtz, Fr. m. Tocht. Bochum  
 Taschert m. Fr. Hannover  
 Reiche, Fr. Berlin  
 v. Stengel, Fr. Berlin  
 Manz, Kfm. Dresden  
 Lampe, Kfm. Hamburg  
 Sussmann, Kfm. Chemnitz  
 Grosse m. Fr. England  
 Fellner. Wien  
 Clark, Fr. London

**Schwarzer Bock.** Lang, Fr. Metz  
**Cölnischer Hof.** Meske, Oberstlieut. Allenstein  
 Meiling. St. Avold  
**Hotel Deutsches Reich.** Bohlich, Steinbruchs. Mappel

**Engel.** Goebel m. Fr. Aschersleben  
**Einhorn.** Singer, Kfm. Dresden  
 Dreher, Kfm. Neuwied  
 Hüssen, Kfm. Köln  
 Noll, Fr. Ems  
 Schupp, Fr. Ems  
 Böm, Kfm. München

Schleim, Kfm. Berlin  
 Pollack, Kfm. Berlin  
 Reimann, Kfm. Berlin  
 Janson, Kfm. München  
 Ullmann, Kfm. Frankfurt  
**Eisenbahn-Hotel.** Meyer, Ingen. Berlin  
 Dehr, Kfm. Neu-Ruppin  
 Bosse, Kfm. Aachen  
 Lützel, Kfm. Aachen

**Zum Erbprinzen.** Tedoff, Rent. Münster  
 Brenner. Rent. Rossbach  
 Munk, Stud. Berlin  
 Prayer, Stud. Berlin  
 Simon, Stud. Bruttig  
 Drucker, Kfm. Bengel  
 Quilling, Kfm. Backenheim  
 Eckart, Kfm. New-York  
 Gast, Kfm. Frankfurt

**Grüner Wald.** Hennigott, Kfm. Paris  
 Stadtländer, Kfm. Herford  
 Weiss, Pr.-Lieut. Krotoschin  
 Schöller, Kfm. m. Fr. Köln  
 Credé, Kfm. Köln  
 Stenner, Kfm. Frankfurt  
 Neiss, Apotheker. Ob.-Lahnstein  
 Meyer, Kfm. Köln

**Vier Jahreszeiten.** Vogelsang, Fbkk. m. Fr. Riga  
 Abresch, Gutsbes. Neustadt  
**Goldenes Kreuz.** Schindler. Halle  
**Goldene Krone.** Ehrlich. Berlin

**Hotel du Nord.** v. Starke. Darmstadt  
 Lokford. London  
 Köchert. Breslau

**Weisse Lilien.** Herber, Fr. Hptm. Schwalbach  
 Metzger, Fr. Alzey

**Nassauer Hof.** Klein-Waldstein, Hauptmann m. Fr. u. Bed. Burg Waldstein  
 Blank m. Fr. Elberfeld  
 Senf, Fr. Dr. Dresden  
 Senf, Fr. l. Dresden

**Nonnenhof.** Stiefel, Kfm. Prüllingen  
 Johst, Assess. Königsberg  
 Falk, Kfm. Berlin  
 Raschbacher, Kfm. Nürnberg  
 Holsch, Baumstr. Ulm

**Pälzer Hof.** Seeger. Idstein  
**Rhein-Hotel & Dépend.** Griva-Gardikioti m. Fr. Athen  
 Franzmann, Bauunternehm. Wien  
 Koch, Dr. med. m. Fr. Magdeburg  
 v. Hanfstengel, Fr. Amsterdam

**Römerbad.** Rudishausen. Winterthur  
**Rose.** Mecklenburg, Kfm. m. Fr. Berlin  
**Schützenhof.** Adam, Fr. Schlawe  
 Plath, Fr. Schlawe  
 Adam. Schlawe  
 Schürp, Ingen. m. Fr. Berlin

**Taunus-Hotel.** Burke, Fbkk. Metz  
 Erbe, Rent. m. Fr. Berlin  
 Weidenbusch m. Fam. Hannover  
 Storkoff, Rent. m. Fr. Posen  
 Caspari, Kfm. Brüssel  
 Jung, Rent. m. Fam. London  
 Buben, Rent. m. Fam. New-York  
 Abraham, Kfm. Karlsruhe

**Hotel Victoria.** Niemann, Kfm. m. Fr. Baltimore  
 Pennycoole, Rent. Schottland  
 Ball, Rent. London  
 Richard, Rent. m. Fr. Heidelberg  
 Fahourdin, Fr. Rent. m. B. London  
 Falckenberg, Fr. Rent. Worms  
 Wallenstein, Musikdir. Frankfurt  
 Krumbiege, Ingen. Düsseldorf

**Hotel Vogel.** Everling, Kfm. Köln  
**Hotel Weins.** v. Gruben, Fr. Frankfurt  
 Köhler, Pfarrer. Köln  
 Barth, Kfm. Köln  
 Boch, Kfm. Grub

**Armen-Augenheilstalt.** Buch, Eduard. Wallau  
 Eisenhuth, Heinrich. Geisenheim  
 Gewehr, Peter. Bell  
 Lamoth, Margar. Drommersheim  
 Monno, Marie. Dehra  
 Molinari, Paul. Italien  
 Schütz, Anna. St. Goar  
 Stamm, Elisabeth. Wolfenhausen  
 Wagner, Caroline. Idstein  
 Wappler, Caroline. Heftrich

Das Fenilleton

Das Wiesbadener Tagblatt enthält heute in der 1. Beilage: Conliffengeister. Roman von Theophil Zolling. (20. Fortsetzung.) Nachrichten-Beilage: Culturpflanzen. (Die Maronen-Kastanie und die gemeine Koffkastanie.) [Schluß.]

Locales und Provinzielles.

Volkszählung. Die Zählpapiere für die hiesige Bürgermeisterei sind in fünf großen Listen bereits eingetroffen. Die Stadt wird in 12 Wahlbezirke eingetheilt. In einer demnächst einzuberufenden Versammlung der Zahl-Commission wird sich diese definitiv constituiren und über die von der Bürgermeisterei ihr vorzuschlagende Eintheilung der Wahlbezirke, der Zähler und ihrer Stellvertreter schlüssig zu machen haben. Aus den besonderen Bestimmungen über die Volkszählung theilen wir Nachstehendes mit: Die Volkszählung bezweckt, die Zahl und einige charakteristische Eigenschaften der ortsanwesenden Bevölkerung zu ermitteln und hierbei die Grundlagen zur Feststellung der Wohnbevölkerung und der Wohnstätten mit zu erheben. Die ortsanwesende Bevölkerung besteht aus der Gesamtzahl der zur Zählung innerhalb jeder einzelnen Stadt- oder Landgemeinde und jedes selbstständigen Gutsbezirkes ständig oder vorübergehend anwesenden Personen. Als ortsanwesend werden diejenigen Personen betrachtet, welche sich in der Nacht vom 30. November zum 1. December 1890 in den betreffenden Gemeinden und Guts-Bezirken aufhalten. Während dieser Nacht auf Reisen oder sonstwie unterwegs befindliche Personen, einschließlic der in auf der Fahrt begriffenen Schiffen oder Fahrzeugen sich aufhaltenden, werden dort als anwesend gezählt, wo sie am Vormittage des 1. December anlangen. Die Wohnbevölkerung besteht aus den ortsanwesenden Personen unter Zutritt der vorübergehend aus der Haushaltung abwesenden, abzüglich jedoch der vorübergehend in der Haushaltung anwesenden. Als vorübergehend aus der Haushaltung abwesend anzusehen sind diejenigen Personen, welche zur Zählungszeit der Haushaltung als Mitglieder angehören, indessen zu dieser Zeit aus vorübergehendem Anlasse, ohne Aufgabe ihrer daneben ruhenden Wohnung oder Schlafstelle, aus der Haushaltung abwesend sind, gleichviel ob sie innerhalb oder außerhalb des Ortes übernachteten. An ihrem gewöhnlichen Aufenthaltsorte am 1. December 1890 gelten dieselben als vorübergehend anwesend. Die Zählung erfolgt von Haus zu Haus und von Haushaltung zu Haushaltung mittelst Zählkarten. Soweit als zutreffend, ist zu ermitteln und zu verzeichnen: a. von jeder anwesenden Person: der Vor- und Familienname, die Verwandtschaft oder sonstige Stellung zum Haushaltungsvorstande, das Geschlecht, das Alter, der Familienstand, der Beruf, Stand, Gewerbe bezw. das Gewerbe, Geschäft oder der Nahrungsweig mit Angabe der Stellung im Berufe, die Geburtskommune, das Militärverhältnis, das Religionsbekenntniß, die Staatsangehörigkeit, die Muttersprache und der Wohnort (für in der Haushaltung vorübergehend Anwesende); b. von jeder vorübergehend aus der Haushaltung abwesenden Person: der Vor- und Familienname, die Verwandtschaft oder sonstige Stellung zum Haushaltungsvorstande, das Geschlecht, das Alter, der Familienstand, der Beruf, Stand, Erwerb bezw. das Gewerbe, Geschäft oder der Nahrungsweig mit Angabe der Stellung im Berufe, der Aufenthaltsort, das Militärverhältnis und das Religionsbekenntniß. Nähere Auskunft über die verlangten Nachweise ist in den Zählkarten A und a, sowie dem Haushaltungs-Verzeichnisse B zu entnehmen. Als Wohnstätten werden die bewohnten und unbewohnten, zu Wohnzwecken bestimmten, im Bau vollendeten Gebäude (Wohnhäuser), andere bewohnte, aber noch nicht zu Wohnzwecken dienende Gebäude, sowie sonstige, den Charakter von Gebäuden nicht an sich tragende, feststehende oder bewegliche Baulichkeiten aufgenommen, welche zur Zeit der Zählung bewohnt sind. Als oberster Grundsatz gilt, die Mitwirkung der Bevölkerung bei der Zählung in Anspruch zu nehmen, und die Haushaltungsvorstände verpflichtet, daß sie die über die Personen- und einige andere Verhältnisse ihrer Haushaltung verlangten schriftlichen Nachweise auf den hierzu bestimmten Formularen (Zählkarten A bezw. a und Haushaltungs-Ver-

zeichnisse B) und nach den hierfür gegebenen Bestimmungen (Anleitung C) soweit als thunlich selbst liefern. Für jede Haushaltung ist ein Zählbrief D bestimmt, auf dessen einer Außenseite sich die Adresse des Haushaltungsvorstandes befindet, auf den übrigen Theilen die Anleitung C und die Muster zur Ausfüllung der Karten A bezw. a und des Haushaltungs-Verzeichnisses B. Diesen Zählbriefen wird die für die Haushaltung erforderliche Zahl von Zählkarten A bezw. a beigelegt. Die Klassen von Anstalten bilden eine selbstständige Haushaltung (z. B. Erziehungs-, Kranken-Anstalten, Gefängnisse, Kasernen, Gasthöfe u.). Vorsteher oder Verwalter solcher Anstalten werden den Haushaltungsvorständen gleich geachtet. Einzeln lebende Personen, welche eine besondere Wohnung inne haben und eine eigene Hauswirtschaft führen, werden als Haushaltungsvorstände angesehen und bei der Zählung wie solche behandelt.

Die ältesten Bürger Wiesbadens. Nach dem Datum ihrer Bürgerdecrete sind die Herren Rentner Peter Seiler, Rentner Heinrich Peter Schweizer, Rentner Carl Tölke, Privatier Philipp Kömpel und Bottenmeister a. D. Peter Diebrücker die fünf ältesten Bürger hiesiger Stadt.

Bienenzucht. Sonntag, den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr beginnend, wird hier im Gasthaus zur "Stadt Frankfurt" eine Bienenzüchter-Versammlung der Section Wiesbaden abgehalten. Nach Berichterstattung über die in Weilburg abgehaltene Hauptversammlung nebst Ausstellung, sowie über die vom rheinheffischen Verein veranstaltete Ausstellung in Mainz folgt Erledigung verschiedener Sections-Angelegenheiten. Auch Nichtmitgliedern ist der Besuch der Versammlung gestattet.

Wohlthätigkeit. Der böse, kalte Winter mit seinen Schrecken und Bedrängnissen steht bevor, und mancher Arme sieht mit banger Erwartung der kommenden Zeit entgegen. Wie bald wird für ihn der Verdienst, den er durch Arbeit im Freien erwarb, in Wegfall kommen, und was soll dann aus der Familie werden. Mit den paar Groschen, die er hin und wieder erwirbt, läßt sich nichts ausrichten und wohl oder übel wird er gezwungen, die Wohlthätigkeit seiner Mitmenschen in Anspruch zu nehmen. Gerade hier in Wiesbaden genießt die Armenpflege und Wohlthätigkeit eine ganz besondere Beachtung und der wirklich Nothleidende wird niemals ohne irgend welche Unterstützung sein. Der wirklich Nothleidende! — Ja es giebt Unverschämte genug, die aus ihrer Armut ein Geschäft machen, die unsere Wohlthätigkeits-Vereine mißbrauchen und es verstehen, sich durch allerhand Manipulationen Gönner zu verschaffen, welche sich dann für sie verwenden. Der verschämte Arme aber, dem das Bekenntniß seiner Armut nicht über die Lippen mag, hält mit Bitten und Betteln zurück und hier ist gerade das Feld für unsere Vereine. Hier läßt sich in der That Gutes stiften. — Aber auch den Thieren, insbesondere den Haushieren, welche uns in unserem Erwerb unterstützen, sei jetzt eine erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet. Nicht allein im genügenden Futter liegen unser Augenmerk, wir sollen auch darauf bedacht sein, die Haushiere vor den Unbilden des Wetters zu schützen. Oder ist es etwa schön, wenn ein Mann, der sein Pferd bis zum Schweiß gefahren, rasch zu seiner Stärkung in eine Destillation tritt, während sein Pferd draußen ohne Decke zitternd der Kälte ausgesetzt ist! Oder aber, was soll man dazu sagen, zu dem Gebahren einer Milchfrau, die oben in der warmen Küche mit der Köchin ein Vanges und Breites pappelt, indes unten auf der Straße der Zughund auf den kalten Steinen liegt, ohne jeglichen Schutz!

Unser Pratenvogel. Wenn die Zugvögel in die wärmeren Gegenden davonziehen, haben wir der Freude Ausdruck zu geben, daß ein Vogel nicht zu den flüchtigen Zugvögeln gehört, die Gans. Alle Vögel, wie sie gebadet und gebraten sind, mögen uns schließlich genommen werden, wenn uns nur die Gänse in gedankenem und gebratenem Zustande verbleiben. Denn wie heißt doch gleich der allitterirende Satz, der uns noch aus früherer Jugendzeit heimlich: "Eine gute gebratene Gans ist eine gute Gabe Gottes," und der Freund dieses dummen Thieres nimmt gern den Spott der Vegetarianer auf sich, wenn ihm förmlich die Hausfrau die gebratene Gans auf den Tisch setzt. Es giebt ja noch mehrere Vögel, die in gebratenem Zustande ein sehr für sich einnehmendes Wesen besitzen, ja vielleicht noch weit besser schmecken als die Gans, die Gans hat aber im ganzen Publikum eine weit größere Werthschätzung als alle die bratfähigen geflügelten Collegen und Colleginnen, denn die Gans ist der herblichste Sonntagsbraten des deutschen Bürgerhauses. Es ist der billigste Geflügelbraten, weil die Hausfrau alles von dem Vogel bis auf die Knochen verwenden kann, selbst die großen Federn, die das ganze Jahr hindurch, z. B. auch noch im Sommer bei dem Auskernen der Rischen ihre Dienste

im Hauswesen leisten und an, die nützlichste Vogelart erkennen. In diesen Wochen ist die eigentliche Saison des Gänsebratens, die im November am Martinstage ihren Höhepunkt erreicht, an jenem Tage, wo nach althergebrachter Sitte jeder Bauer im Lobbe seine gebratene Martinsgans haben sollte. Wie sehr die Gans im Volke als der sonntägliche Vorkost gilt, zeigen die vielfachen Gans-Ausstellungen. Da werden Gänse-Boules gemacht, auch auf der Kegelbahn wird der wohlgeschmeckende Vogel als Gewinn-Object ausgesetzt. Doch giebt es in vielen Städten hiergegen Strafverfügungen, und nur in geschlossenen Gesellschaften dürfen solche Ausstellungen stattfinden. Immerhin ist doch eine Gans-Ausstellung eine glückliche Idee des Spielteufels, denn es ist Lug von den Spielern, die Frauenwelt selbst dafür interessieren, daß die Männer zum Spiel in die Kneipe gehen. Hat einmal eine Frau als Erfolg des Kegelspiels oder Billardspiels eine Gans erhalten — sie schmolzt im ganzen Leben nicht mehr darüber, daß der Mann zum Spiele geht. So hat die Gans für uns in vielfacher Beziehung eine sociale Bedeutung, und ist es da nicht unbedauerlich, daß wir mit dem Namen der Gans immer eine sehr unrichtige Eigenschaft bezeichnen. Die sprichwörtliche Dummheit ist nur ihre Gutmüthigkeit, die den Menschen zu einer großen Fülle von Freuden verhilft.

**Militärisches.** Die zu einer sechs wöchentlichen Uebung eingezogenen Ersatzreservisten hatten gestern vor dem Commandeur des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Hessisches Nr. 80, Herrn Oberst von Gersdorff, Vorstellung und werden morgen in ihre Heimathen entlassen.

**-o- Diebstahl.** Der Polizei ist es gelungen, einen Menschen abzufassen, welcher in einem Badhaus am Kochbrunnen und in einem solchen am Franzplatz je einen Ueberzieher entwendet, welche Gegenstände er in dem W.ichen Tröbder-Geschäfte versilbert hatte. — In der Nacht zum Sonntag haben zwei hiesige junge Leute im „Rathstellers“ des „Guten zu viel gethan“, daß sie am andern Tage nicht wußten, wie sie nach Hause gekommen waren, aber die unangenehme Entdeckung machten mühen, daß dem Einen die Uhr und Geldbörse mit Inhalt, dem Andern der Ueberzieher fehlte. Die beiden wackeren Jecher behaupten nun, daß diese vermischten Objecte von zwei ungelannten Männern, die sie auf dem Nachhausewege begleitet hätten, gestohlen worden seien, weshalb die Polizei nach diesen freien Dieben fahndet.

**-o- Ein bedauerlicher Unglücksfall** ereignete sich am Mittwoch gegen Mittag an einem Neubau in der Göttestraße. Dasselbst waren der 41 Jahre alte Maurermeister Carl Schumacher aus Nauvord und der 21 Jahre alte Maurergehelle Wilhelm Wilhardt aus Rambach mit der Befestigung eines etwa 2 1/2 Centner schweren Gipsmörtels beschäftigt, stürzten aber mit dem Steine aus einer Höhe von 10 Meter zur Erde. Schumacher erlitt einen Schädel- und Oberarmbruch, Wilhardt außer einigen Kopfwunden eine Verstauchung des Hüftgurts. Der Erste wurde in das hiesige städtische Krankenhaus, der Letztere nach Rambach in seine Wohnung gebracht. Der Unfall entstand dadurch, daß der Gipsmörtel auf das Gerüst fiel, dieses durchschlug und die Genannten mit in die Tiefe riß.

**er. Die Schwaben oder Schwaben,** wie sie bei uns genannt werden, jene lästigen Gäste in Zimmer und Küche verschwinden bei herannahendem Winter immer mehr. Theils gehen sie zu Grunde, nachdem sie für Nachkommenschaft aufs nächste Jahr gezoget haben, theils ziehen sie sich in warme, sichere Schlafwinkel zurück. In dieser Zeit ist aber gerade ihre Verbreitung durch Verschlebung am gefährlichsten. Da bietet der Ueberzieher, den man ahnungslos an die Wand hängt, das geeignetste Mittel, sich einen „Räuber“ mit nach Hause zu nehmen. Daheim aber läuft er nicht mehr lange herum, denn schnell hat er sich in irgend einer Ritze verstopfen. Hier legt er seine Glieder in Form eines länglichen Mantelsacks ab und aus dieser Kapsel kriechen nicht weniger denn 35 bis 40 Larven hervor. Einzelne Naturforscher behaupten sogar, jedes Weibchen lege 8 bis 10 Eizellen, die je 10 bis 12 Larven anschlüpfen lassen. Diese Zahlen erklären, warum man dann im nächsten Sommer plötzlich so unzähligen Schwärmen dieser Thiere begegnet. Nun sind sie ja nicht ganz so lästig, wie manch anderes ähnliches Gethier; wo der Mensch naht, besonders wenn er Licht in der Hand hat, da weichen sie schon zurück und kommen erst wieder hervor, wenn alles ruhig und dunkel ist, um dann ungewahrte Schwärme aller Art zu benagen. Mit den Menschen, mit vielen Insekten, sollen sie die Eigenschaft gemein haben, daß sie dem Geruch des Bieres nachgehen. Dieser Umstand bietet ein einfaches Mittel, sie zu verderben. Man feuchtet ein Aufziehtuch (Schrubbsack) mit Bier an und legt es auf den Boden der Küche, nachdem diese bei kühlen Wetter vorher erwärmt worden ist. Hat das Tuch etwa eine Stunde gelegen, so nähert man sich ihm mit einem Eimer heißen Wassers, legt es rasch hinein und läßt die Thiere darin sterben. Dieses Experiment im Herbst mehrmals wiederholt, soll für den künftigen Sommer viel Arbeit sparen.

**— Kleine Notizen.** Der am vorigen Samstag auf Requisition des hiesigen königlichen Staatsanwaltes verbotene Möbel-Fabrikant A. aus Darmstadt wurde, nachdem seine Angehörigen eine Caution von 10,000 Mk. hinterlegt hatten, aus der Untersuchungshaft entlassen.

**— Die Paraden-Liste für Militär-Anwärter No. 43** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

**Herrns-Nachrichten.**

\* Das diesjährige Schluß-Preischießen des Bürger-Schützen-Corps“ hatte sich einer recht lebhaften Vertheiligung zu erfreuen. Die Preis-Vertheilung erfolgte in den Zwischen-Pausen des gemeinschaftlichen Nachessens, und wurde bei der gemüthlichsten Stimmung erst in später Stunde ihr Ende erreicht. Als Sieger auf der Standscheibe gingen hervor die Herren:

G. Petry 1, Jof. Geier 2, Fr. May 3, G. Bartels 4, Fr. Grob 5, M. Koffi 6, W. Horne 7, W. Steinbach 8, Frid 9, Urbas 10, Jung 11, Eichhorn 12, Heder 13, Marloff 14, Daniel 15, Koffel 16, Meincke 17, Joh. Steinbach 18, Boué 19, Reiz 20, Müller 21, Schäfer 22, Gabn 23, Weiß 24, Fachinger 25, Feurer 26, Spieß 27, Sommer 28, Koffelstadt 29. Preis. Auf die Feldscheibe erhielten: den 1. Preis Herr Marloff, den 2. Herr G. Petry, den 3. Herr Grob, den 4. Herr Geier, den 5. Herr G. Bartels, den 6. Herr Boué, den 7. Herr Daniel, den 8. Herr Eichhorn, den 9. Herr Jung, den 10. Herr Heder, den 11. Herr Urbas, den 12. Herr Koffi. Die 1. Prämie erhielt Herr G. Bartels, die 2. Herr G. Petry, die 3. Herr Fr. Grob, die 4. Herr Jof. Geier, die 5. Herr Koffi, die 6. Herr Eichhorn, die 7. Herr Jung, die 8. Herr Boué, die 9. Herr Frid, die 10. Herr May, die 11. Herr Heder, die 12. Herr Marloff.

**Stimmen aus dem Publikum.**

\* Die königliche Theater-Intendanz hat vor einigen Tagen das bereits in ihrem Abonnement-Programm angekündigte Verbot des Verkaufes der abnominten Theaterpläze wieder eingeschärft, obwohl ihr längst bekannt sein muß, daß dies seit Jahren bestehende Verbot stets unbeachtet blieb, und dieser Verkauf nach wie vor in voller Blüthe steht. Wir sind durchaus nicht gewillt, diesen Mißbrauch entschuldigend oder rechtfertigend zu wollen. Aber eine Erklärung desselben glauben wir finden zu sollen in dem Verhalten der Theaterleitung, welche diesem Blatte in letzter Zeit wieder reichlichen Stoff zu Klagen gegeben hat, die in Nichtbeachtung der öffentlichen Meinung, sowie in Abweichungen von dem oben erwähnten Programm begründet sind, welche das Publikum als eine Art Vertragsverletzung ansieht, der gegenüber es ebenfalls an denselben nicht so streng mehr binden zu mühen glaubt. So brachte uns das kaum begonnene Winter-Abonnement fast wiederholte Unregelmäßigkeiten, indem die einmal demselben gewidmeten Tage zu Vorstellungen mit aufgehobenem Abonnement verwendet wurden, so daß der Abonnent sich ganz außer Stande sieht, über seine Abende im Voraus zu verfügen und wieder in den Sommer hineingedrängt wird, wo der Theaterbesuch keine Lust, wie es sein sollte, sondern eine Last mit sich bringt. Wozu sind die Montage und Freitage frei gehalten, als um sie zu den arbeits ansehnlichen Vorstellungen zu verwenden? Dieser Abonnenten-beiher Paciscenten läßt sich nur abhelfen, wenn in erster Linie die Theaterleitung sich streng an ihre Bestimmungen hält, denn dann kann sie mit vollem Recht darauf halten, daß sich die Abonnenten ihrer Pflichten erinnern und nicht durch Verkauf ihrer Pläze zeitweilig von den Leistungen welche das Abonnement ihnen auferlegt, zu befreien und sich den Gedrücken ungenügender Leistungen, welche so manche Vorstellung in sich zurückläßt, zu entziehen suchen.

\* Bei einem Gange der verlängerten Philippsbergstraße ersah ich seit einiger Zeit allabendlich nach 10 Uhr das jämmerliche Geheul eines Hundes, welches die ganze Nacht hindurch währt und die Bewohner der dortigen Gegend empfindlich in ihrer Nachtruhe stört. Die Polizei würde sich durch energisches Einschreiten gegen diese nächtliche Störung den größten Dank aller Miether jener Gegend erwerben.

**2 Aus dem Rheingau, 22. Oct.** Durch die beiden letzten kalten Nächte — in der letzten sank der Thermometer auf 4° R. — ist den Weinbesitzern ein empfindlicher Schaden zugefügt worden. Das Laub der Weinstöcke ist nämlich fast ohne Ausnahme ganz erfroren und dadurch die Trauben das Hauptmittel zu einer weiteren Veredlung genommen worden. Steigt die Kälte noch weiter, dann sind auch die Trauben in Gefahr, erfrieren.

**Δ Niederwall, 23. Oct.** Nächsten Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend, veranstalten die Gebrüder Weiß von Schierstein im Garten zum „Gartenfeld“ hier ein Concert, bestehend in Musik- und Gesangs-Vorträgen. Der Reinertrag wird zum Besten des Baufonds der katholischen Kirche in Schierstein überwiesen.

**(2) Von der Aar, 22. Oct.** Auch in hiesiger Gegend ist man bestrebt, den Handarbeits-Unterricht für Mädchen in andere Formen zu lenken. Der Gewerbeverein zu Michelbach-Holzhausen hat sich der Sache angenommen und wird dafür sorgen, daß an Stelle des Einzelunterrichts der Massenunterricht in den Industrieschulen der hiesigen Gegend nach und nach eingeführt wird. Im Laufe des Winters läßt der genannte Verein zwei Handarbeitscurse durch die Lehrerin Fräulein Landfriedel im Gemeinthal abhalten. Der Unterricht erstreckt sich auf Unterweisung in Stöpf-, Fließ- und Strickarbeiten, Häkeln, Nähen, Aufsticharbeiten, Weberei und Führung des Haushaltungsbuches. Der erste Course wird in Holzhausen statt und können an demselben die Mädchen über 14 Jahre und die Frauen aus den Orten Holzhausen, Breitbach, Gemeinthal und Erming-Margaretha Theil nehmen. Der zweite Course wird in Michelbach abgehalten und haben die Mädchen und Frauen aus Michelbach, Michelbacher Hütte, Hanten, Kettenbach, Daisbach und Nackershausen Zutritt. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Bestrebungen des Local-Gewerbevereins zu Michelbach-Holzhausen von Erfolg gekrönt und der Familie zum großen Segen gereichen werden, weshalb das Vorgehen des genannten Vereins anderen Local-Gewerbevereinen zur Nachahmung empfohlen sei.

**-r- Idstein, 22. Oct.** Herr Gerichtsassistent Koff vom hiesigen Amtsgerichte ist vom 1. November an als Gerichtsvollzieher kraft Mandats an das königliche Amtsgericht zu Dierdorf verlegt. — Das Wintersemester an der hiesigen Baugewerkschule wird am 3. November seinen Anfang nehmen, in demselben wird unsere Schule von 240 Schülern besucht werden. Es ist dies eine Schülerzahl, die bisher noch nicht erreicht worden war.

**Idstein, 23. Oct.** Auf der Landstraße von Idstein nach Eich wurde ein Dienstmädchen von zwei Ströchen angefallen. Es lief davon, aber den Verfolgten bis es nach etwa 20 Minuten langem Laufen den unbelannten Wald zum Gluck auf der allein gelegenen Mühle, wo es in Dornen stand, anlang. Dort brach es fast athemlos zusammen. — Was derselben Landstrasse soll der Metzgermeister A. von Idstein in der Nacht von einem unbelannten Individuum einen Schlag mit einem Knüttel auf den Kopf erhalten haben.

**Aus dem oberen Schwarzbachthale, 22. Oct.** Der Verkauf des Tafelobstes hat in der hiesigen Gegend nunmehr allgemein begonnen. Für Äpfel werden pro Centner, loco der nächsten Bahnhöhle, 11 Mk. und für Birnen 10 Mk. bezahlt. Das meiste Obst aus der hiesigen Gegend geht in die Rheinprovinz. — Bessere Sorten Karotten, wie „Magnum bonum“, „Simon“ u. A. werden in der hiesigen Gegend eben zu 2 Mk. 75 Pf. bis 3 Mk. pro Centner verkauft. — In den beiden verfloffenen Nächten hat es bei uns gehörig gestoren. Die älteren Bäume, wie Eichen, Ahorn und Nussbäume, stehen schon vollständig entlaubt da. — Gestern sahen wir große Jüge Kraniche noch über den Fliegen.

**Aus dem unteren Maingau, 22. Oct.** In verschiedenen Orten der hiesigen Gegend sind falsche Fünfmarsstücke im Umlauf, welche die Zahl 1876 und das Münzzeichen G tragen. Stumpfes Gepräge und graues Aussehen lassen sie von den ächten leicht unterscheiden, auch ist die Randprägung „Gott mit uns“ schwach und unregelmäßig.

**Vom Main, 23. Oct.** Am 27. Mai d. J. in der Frühe erkrankte, wie wir i. H. berichteten, bei Flörsheim im Main aus letztgenanntem Orte zwei Fischer, Vater und Sohn. Man war damals über den plötzlichen Tod dieser Leute allgemein überrascht, konnte jedoch, obgleich allerlei Vermuthungen aufstauten, über die wahre Ursache dieses Unglückes keine positiven Anhaltspunkte gewinnen. Trotz fortgesetzter Nachforschungen blieb die Sache dunkel. Endlich nach Verlauf von fünf Monaten scheint sich die Sache aufzuklären. In vergangener Woche wurde ein anderer Fischer, Namens Philipp Kohl, ebenfalls aus Flörsheim, verhaftet und nach dem Bezirksgefängniß Wiesbaden abgeführt. Er steht im Verdachte, den Tod der beiden Leute dadurch herbeigeführt zu haben, daß er an dem fraglichen Tage das sog. Trommelwehr bei Flörsheim — ob aus Rache oder nur, um den Beiden einen Schabernack zu spielen, ist nicht festgestellt — öffnete. Es wird wie der „Fr. Z.“ geschrieben wird, angenommen, daß die bis dahin gestaute, nach der Deffnung der Wehr über mit großer Gewalt sich abwälzende Fluth das Fahrzeug der Fischer erschlug, unwarig und den Tod der Beiden durch Ertrinken herbeiführte. Wie weit diese Vermuthungen zutreffen, wird wohl die Untersuchung feststellen.

**Flörsheim a. M., 22. Oct.** Am Kirchweihnabend fand dahier ein origineller Aufzug statt. Freunde und Gesinnungsgenossen des vor Kurzem neigenwähnten Bürgermeisters hatten am Wahltag vor der Abwägung desselben einen mächtigen sog. „Main“ aufgestellt, welcher am Kirchweihnabend versteigert wurde. Verzehrender blieb der Landwirth Herr Chr. Berner mit dem Gebot von 5150 Mk. Der Baum wurde nach Schluß der Versteigerung im Triumphzuge durch die Straßen des Dries gefahren und zwar kamen zunächst zwei grünbescharte Velocipedritter, dann zwei Vorreiter in Gala mit Schärpen in den Landesfarben, dann folgte eine Chaise, in welcher die Hauptacturen in Frack und Gylinder Platz genommen hatten, dann ein Musikchor und schließlich auf einem von vier Schimmeln gezogenen Wagen der Malbaum, dem eine fröhliche Kinderschaar folgte. Daß hierbei das gründliche Ansehen der Rehlen nicht vergessen wurde, versteht sich eigentlich von selbst. Den Erlös will die Gesellschaft zu einem fröhlichen Abendessen im Gasthause zum „goldenen Stern“ verwenden. — Trag des nicht gerade einladenden Betters war unsere Kirchweibe an beiden Tagen von Fremden fast besetzt. Die Wirthe hatten vollauf zu thun und erst auf den Langböden? ja — da war kein Plätzchen mehr zu finden.

**Höchst a. M., 23. Oct.** In Märzheim, Kreis Höchst a. M., tritt der allerehrte Herr Lehrer, Herr Nebgen, mit dem 1. December und in Hofheim Herr Lehrer Kibinger mit dem 1. Januar 1891 auf Ansuchen in den Pensionsstand.

**Höchst a. M., 23. Oct.** Das Landrathsamt hat, nachdem in den allerletzten Tagen die Diphtheritis-Epidemie in Schwarheim einen bedauerlichen Charakter angenommen hat und die Zahl der Todesfälle bedenklich zugenommen ist, die Schulen für geschlossen erklärt und zugleich angeordnet, daß ein gemeinschaftlicher Verkehr von Kindern aus inficirten Dörfern mit gesunden Kindern nach Möglichkeit thunlichst von Bolizei wegen vermieden werde. Auch soll ein besonderer Desinfector bestellt werden, damit diese so wichtige sanitäre Maßnahme auf die richtige Weise zur Ausführung gebracht wird. — Wegen des Eisenbahn-Projects Höchst-Münster-Königsstein wird am Sonntag, den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Bender'schen Saale zu Königsstein eine Versammlung sämmtlicher Interessenten stattfinden mit Berichterstattung über die neuesten Fortschritte des Projects und der Wahl eines geschäftsführenden Ausschusses. — Am 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr, findet die Generalversammlung des „Bereins vom rothen Kreuz“ im hiesigen Kasino statt.

**Vom Unterwesterwald, 22. Oct.** Auf der Strecke Engers-Weiden wird vom 15. November ab ein neuer Personenzug eingelegt. Derselbe hat Anschluß an den um 12 Uhr 50 Min. Nachmittags von Weiden in Engers eintreffenden Zug, und erfolgt die Abfahrt von Weiden um 1 Uhr 5 Min. Um 1 Uhr 15 Min. trifft er in Newied ein. Von allen Gewächsen blühten in diesem Jahre die Bohnen den gewöhnlichen Ertrag liefern. Es ist dieser Umstand dem in der Nacht vom

31. Mai auf den 1. Juni eintretenden heftigen Nachtfrost zuzuschreiben, nach welchem sich die Bohnen nur theilweise wieder erholten. Zwar hatten sich noch viele Schoten gebildet, allein dieselben sind gegen das Vorjahr mit der Reife sehr weit zurück und durch die starken Fröste der beiden letzten Nächte total erstoren.

**Montabaur, 20. Oct.** Durch die Eröffnung der Unterwesterwaldbahn haben auch die mannigfachen Mineralien, welche in der hiesigen Gegend in der Erde lagern, Abzug gefunden. Aus dem dem Herrn Amtmann von Seel gehörigen und in der Gemarkung Bielbach gelegenen Basaltsteinbruch werden eben viele Basaltfäulen nach Holland verschifft, um daselbst zu Dammbauten verwendet zu werden. Auf der Station Eiershahn werden täglich mehrere Waggons Thonerde eingeladen; dieselbe geht an den Niederrhein, wo sie zur Fabrication feuerfester Steine verwendet wird. In Wirges werden wöchentlich viele Waggons Steine aus einem in der Nähe liegenden Steinbruche verladen, dieselben werden nach Elberfeld geschifft, um da zur Glasbereitung benützt zu werden.

**Culturpflanzen.**

III.

**Die Maronen-Kastanie und die gemeine Nohkastanie.**

(Original-Aufsatz für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

(Schluß.)

Die Früchte gleichen fast denen der Nohkastanie. Genau betrachtet sind sie eine Buchenfrucht im Großen, und bei wilden kleinen Früchten tritt diese Aehnlichkeit selbst bei den eiförmigen Samen (Kastanien) hervor, während die Samen cultivirter Bäume (Maronen) mehr rund und breit sind. Die Früchte sitzen büschelweise zusammen und schattiren im Spätsommer durch Hellgrün, später helles Gelb die dunkle Laubkrone auf eine reizende Weise. Die Früchte reifen im October, im nördlichen Deutschland und nördlicher in manchen Jahren gar nicht. Die im September und October eintretenden Regengüsse behnen die grüne Hülle der Früchte aus, wodurch erstere unregelmäßig auseinanderklafft und die braunen Samen herausfallen läßt. Sie werden aber schon früher gesammelt, mit Stangen abgeschlagen und durch Dreschen von den Hüllen getrennt. Diese Frucht ist schon von den ältesten griechischen Naturforschern hoch geschätzt und unter dem Namen der „Eichel Jupiters“ beschrieben worden. Sie steht in ihrem Nahrungswerthe dem Getreide nicht viel nach. Sie enthält u. A. unter 100 Theilen 1,71 Fett, 37,76 Stärkemehl, 23 Dextrin, 17,23 Theile Zucker und 3,15 Theile mineralische Substanzen.

Die Kastanie ist ein ungemein nützlicher Baum, denn fast alle Theile des Baumes sind zu verwenden. Die süßschmeckenden, harten, mehlfreien Früchte sind in Süd-Europa so sehr zur allgemeinen Volksnahrung geworden, daß man in Frankreich die Trägheit der Corven ihren Kastanien zugeschrieben und deshalb den Untergang dieser Bäume gewünscht hat. Besitzt eine corthische Familie nur zwei Duzend Kastanienbäume und eine Herde Ziegen, welche frei weidet, so sind alle Bedürfnisse gedeckt. Aehnlich ist es in getreidearmen Gegenden Frankreichs und Italiens, besonders in den südlichen Apenninhalern und dem rauhen Apennin sind Kastanien das Hauptnahrungsmittel der ärmeren Klassen und vertreten unsere Kartoffeln. Die Kastanien dienen zerhackt und geröstet zur Bereitung eines chokoladen-ähnlichen, süßen Getränks, das auch als beßtes Ersatzmittel des Kaffees gelten kann. Um die Maronen dauerhafter zu machen, trocknet man sie entweder auf Flechten drei Tage an der Sonne und schüßt sie des Nachts vor Thau, oder man bezieht sie, um ihre Keimkraft zu zerstören, mit siedendem Wasser und trocknet sie wieder ab. Sie müssen sehr sorgfältig aufbewahrt werden, da sie sehr leicht schimmeln und ihnen Insecten, Ratten und Mäuse nachstellen. Vor dem Verspeisen quellt man die Kastanien in Wasser auf, kocht sie mit Salzwasser und bereitet sie zu einem Mehlbrei zu. Man bereitet auch aus Maronenmehl mit Weizenmehl vermischte Backwerk, Brod, Klöße zu Milchsuppen, Stärke, Nudel. Auch bilden sie als Zuspese zu kohlrartigen Gemüsen und zu Füllsel gebratenen Federviehes einen nicht unbedeutenden Handelsartikel. Man ist die Maronen roh, gekocht, überzuckert. Selten fehlt im oberen Rheinlande die geröstete Kastanie zum jungen, süßen Wein. Mit Früchten geringerer Güte mästet man in Südeuropa das Vieh, welches ein sehr schmackhaftes Fleisch davon erhält. — Aber noch viel wichtiger ist die Holznutzung. Kastanienholz hat viel Aehnlichkeit mit dem Eichen- und Nussbaumholz, nur gehen ihm die breiten Markstrahlen des letzteren ab. Es ist ziemlich fein, glänzend, mit hellbraunem Kern und weißem Splint, etwas hart, dabei ziemlich leicht, dünnschuppig spaltend, in der Jugend weiß, wird es im Alter rothbräunlich, nach dem Stern zu dunkler, meist gesamt. Der Splint wird bald von Insecten zerstört. Die Kastanie ist einer der besten Bäume für Schlagholzwirtschaft, denn sie schlägt ein Jahrhundert lang stets kräftig wieder aus dem Stocke aus, und in 15 bis 20 Jahren sind die Triebe wieder so stark, daß sie Nuss- und Spaltholz geben, sogar zu dünnen Latten und Fahdbauern geschnitten werden können, außerdem Weinpfähle und Hopfenstangen liefern. Wo die Kastanie als Waldbaum gedeiht, benützt man das Holz wie das der Eichen, ja zieht es demselben wegen seiner großen Zähigkeit und Spaltbarkeit, sowie anderen Nussbäumen vor. In Tirol sind die großen Weinlauben und alle Einriedungen, auf dem linken Rheinufer und in Frankreich fast alle Baum- und Weinpfähle, Spaliere, Weinfässer u. s. w. von Kastanienholz. Es läßt sich in so dünne Streifen spalten, daß die französischen Obstgäuler und Lauben fast nicht stärker sind, als Fasreisen. Zu letzteren werden in Frankreich auch die jungen Zweige benützt. Zum Bau im Trockenen ist Kastanienholz besser als Eichenholz, indem es mehr Tragfähigkeit besitzt. Es wird deshalb zu Tischler- und Drechslerarbeiten und als Bauholz verwendet. Der größte Theil des Holzwerkes der alten Gebäude Londons, sowie von Paris und anderen Städten, besonders des südlichen Europas, besteht aus

Kastanienholz. Das braungemalterte Wurzelholz findet bei den Drechsler und Kunstschlern zu den feinsten Arbeiten Verwendung. Dagegen taugt das Kastanienholz nicht gar zu gut zum Brennen und Verkohlen, da es springt, knistert und zu schnell wegbrennt. Die vielen guten Eigenschaften des Holzes sollten unsere Forstleute denn doch bestimmen, in geeigneten Lagen das Beispiel Frankreichs nachzuahmen und die Kastanie als Waldbaum allgemein zu machen. Man kann freilich nicht überall Kastanien pflanzen, denn sie verlangen tiefen Boden und ein mildes Klima. Aber die Kastanie geht als Waldbaum nördlich noch weit über Paris hinaus, bis in die Normandie und wir haben in Deutschland genug ähnliche Lagen, welche keinen Zweifel über das Gedeihen aufkommen lassen. Die Krone wird zum Gerben benutzt, auch giebt sie, zu Kohle gebrannt, eine schöne schwarze Farbe. Die Blätter stopft man in Matragen, welche man wegen des Rauchens, das sie verursachen, in Frankreich Sprech- oder Parlamentsbetten nennt. Endlich dient der Kastanienbaum als Zierbaum. Nach einer vor mehreren Jahren abgehaltenen Zählung stehen auf den öffentlichen Plätzen von Paris circa 148,000 Kastanien als Zierbäume. Von ihnen war einer im Tuilleriesgarten unter dem Namen „Kastanienbaum des 20. März (Marronnier du 20. Mars)“ berühmt, weil es, wie Kennis erzählt, ein glückverheißendes Zeichen für die Familie Bonaparte gewesen sein soll, wenn der Baum jährlich schon am 20. März Blätter hatte. Der ächte Kastanienbaum hat eine große Anzahl von Spielarten. Die großen, kugelförmigen Früchte, die man vorzugsweise Maronen nennt, sind die geschätztesten, es sind dies die Marons de Lyon aus Langue doc und der Provence. Die Zwiebelkastanien sind von rundlicher, aufgetriebener Form. Die glatten, kleinen Nüsse nennt man schlechtweg Kastanien; die Früchte des nicht kultivirten Baumes sind viel kleiner und wenig schmackhaft. Der Verbrauch der Maronen ist natürlich in den Produktionsländern am bedeutendsten.

Es erübrigt noch, einiges Wenige von der Nudel- oder Koffkastanie mitzutheilen. Diese ist in Tibet, Afghanistan und im nördlichen Persien einheimisch. Im Jahre 1576 schickte Kaiser Maximilian II. einen Gesandten, David von Ungnad, nach jenen Ländern und dieser brachte unter andern auch ein kleines Kastanienbäumchen mit nach Wien. Dort kam es als Geschenk an den Pflanzenforscher Clusius (de P'eluse), der es anpflanzte, so daß es zu einem großen Baume erwuchs. Von jenen einen Koffkastanienbäume stammen alle die zahllosen Bäume derselben Sorte ab, die heutzutage in ganz Deutschland vorhanden sind. Die Koffkastanie hat ihren Namen von der Aehnlichkeit ihrer Früchte mit der ächten Kastanie, der profanische Zusatz „Koff“ soll von der türkischen Gewohnheit stammen, den Hüften der Pferde mit der Frucht dieses Baumes zu reiben; andere meinen, der Zusatz „Koff“ bedeutet, die Früchte seien nicht eine Nahrung für Menschen, sondern nur für Vieh. (Die Aehnlichkeit des Blattstielstübes dort, wo er am Zweige angeheftet ist und, losgerissen, unten sogar Rautenförmig, die man mit den Nägeln eines Hufeisens vergleichen könnte, aufweist, dürfte vielleicht auch die Bezeichnung „Koff“ in den Namen gebracht haben. D. Red.) Schön ist die Koffkastanie, ja sie ist der schönste Blütenbaum unter allen in Norddeutschland und im Frühlingsschmuck überhaupt der schönste nordische Baum. Aber leider währet seine Pracht nur kurze Zeit, und dann ist Manches an dem Kastanienbaum auszusagen. Wir wollen aber jetzt seine Fehler hinten ansetzen und uns nur der Schönheit freuen. Er wird 20 bis 24 Meter hoch, von fast regelmäßiger Gestalt, mit abwärts stehenden, großen, handförmigen Blättern, wie ein großer Kronleuchter, zahllose Blütenkerzen tragend, schon prangend in üppiger Gestalt, wenn alle anderen Bäume noch zögern, und wie todt dastehen. Sein Schatten ist dicht und kühl. Er ist daher als Alleebaum allgemein beliebt und fast häufiger als die Linde. Weniger durch ihre Schönheit am Baume, als abgefallen, erfreuen die schönen Früchte, welche dem schönsten Braun den Samen geliehen haben. Obgleich nicht genießbar, tragen sie jedoch ebensoviel wie Obst zum Herbstvergnügen der Jugend bei, und wo Kastanien stehen, da stehen im Herbst auch Kinder, welche nicht immer warten, bis die Kastanien von selbst fallen, so daß es um diese Zeit bedenklich ist, unter Kastanien zu gehen. Man sollte aus diesen Gründe nie Kastanien in Straßen und auf Plätze innerhalb der Stadt pflanzen. Staum ist der September mit sonnigen Tagen und kühlen Nächten gekommen, so beginnen die Blätter zu vergelben und fallen einzeln ab, von dieser Zeit an bis Ende October fortwährend die Wege und Plätze verunreinigend, abermals ein Grund gegen zu häufiges Anpflanzen. Gegenstand der Forstkultur ist der Baum bis jetzt nicht geworden. Das Holz der Koffkastanie ist weich und weiß. Es eignet sich nicht zu Bauholz, da es bei Nässe sehr leicht fault. Auch als Brennholz hat es wenig Werth, da es einen unangenehmen Geruch verbreitet und wenig hitzt. Dagegen kann es, ähnlich wie Lindenholz, von Drechsler, Bildschnitzern und Tischlern benutzt werden. Zu Holzschuhen z. B. läßt es sich vortreflich verarbeiten. Von Würmern wird es nur wenig angegriffen, Firnis und Beizen werden von ihm leicht angenommen.

Die bitter, herbichmedenden Samen werden in Gegenden, wo die Koffkastanie häufiger ist, gesammelt und zum Füttern des Wildes, zum Mästen der Schweine und Kinder verwendet. Zu letzterem Zwecke müssen sie jedoch einige Tage in Wasser eingeweicht werden, da sich hierdurch der Bitterstoff verliert. In der Schweiz, z. B. bei Genz, mischt man sie auch den Maishäfen unter das Futter und erzeugt dadurch ein wohlgeschmeckendes Fleisch. Durch Ausschleimen der zermahlenen Samen gewinnt man ein feines Mehl, das zur Herstellung des sogenannten Schneeder Schnupftabaks verwendet wurde. Wegen des großen Gehaltes an Stärkemehl kann man aus den Koffkastanien auch Spiritus und Stärke gewinnen. Die diesjährige hiesige Erzeugung wurde an eine Stärkefabrik verkauft.

Alte Kastanienbäume giebt es in Allen und Gärten, besonders am Schloß bei Strazburg 1680 gepflanzter Baum hat gegen 2 Meter Durchmesser. Im Caswell-Park bei Ashton steht eine Kastanie von über 9 Meter Umfang.

C. S.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**W. Königliche Schauspiele.** Mittwoch. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin ging der Vorhänge die Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber voraus, deren Schluß beinahe unsere Nationalhymne bildet. Beim Beginn der letzteren erhob sich das Publikum von seinen Sigen, der Vorhang ging in die Höhe und die Bühne Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, geschmackvoll umgeben von Palmen und anderem Pflanzenschmuck, ward sichtbar. Darauf folgte H. Wagners romantische, dreiactige Oper „Lohengrin“. Die Titelfolle sang Herr Heuckeshoven an diesem Abende zum ersten Male. Herrn Heuckeshoven liegt diese Partie insofern recht gut, als er Gelegenheit hat, darin seine leicht ansprechende und dabei doch langkräftige Stimme zu verwerthen. In Ganzen aber haben wir den Eindruck gehabt, als wenn Rollen, wie der Lohengrin, welche vom Spieler eine ruhige Haltung verlangen, dem flüchtigen Naturell des Sängers weniger entsprächen, als solche, die ihm Gelegenheit geben, sein schauspielerisches Talent durch ein lebendiges, flottes Spiel zur Geltung zu bringen. In seinem Gesangs-vortrage wußte er vorgestern den richtigen Ton der Elsa gegenüber sehr wohl zu finden, dem verbroderlichen Paare gegenüber fand er jedoch nicht die richtige Nuance. Besonders im zweiten Acte, in der Kirchgangsscene, machte sich dieser Fehler bemerkbar; hier wäre ein schärferer, schrofferer Ausdruck im Gesange mehr am Platze gewesen. Herr Zareff sang zum ersten Male den Heerrufer des Königs. Diese Rolle verlangt beinahe eine Stentorsstimme, stellt aber sonst in schauspielerischer, wie gesanglicher Hinsicht nur sehr geringe Anforderungen. Herr Zareff gab sich viel Mühe und sang dieselbe so gut er konnte. An der übrigen Besetzung hatte sich Nichts geändert. Herr Ruffeni gab wieder den König; erfreulicher Weise können wir constatiren, daß seine Stimme jetzt markiger, metallreicher klingt, als seit langer Zeit. Die übrigen Darsteller, Fr. Baumgartner als Ortrud, Fr. Nachtigall als Elsa von Brabant und Herr Müller als Telramund, führten ihre Rollen in bekannter, schätzenswerther Weise durch.

— **Quartus.** Wie wir schon mittheilten, findet heute Freitag Abend Quartett-Soirée des Kur-Dirigenten-Quartetts der Herren Nowak, Schärer, Sabony und Eichhorn im großen Saale statt. Es nehmen damit diese interessanten Veranstaltungen für die dieswintertliche Saison ihren Anfang. Zur Aufführung gelangen morgen: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell in B-dur von Mozart; Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell von Joachim Raff; Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell von Beethoven. Den Pianofortepart hat Herr Musik-Director Heinrich Spangenberg in freundlicher Weise übernommen. Wir wissen von vorigen Winter her, in welcher vollen Beise die genannten Herren ihrer schwierigen Aufgabe gerecht wurden und daß diese Quartett-Abende einer hohen musikalischen Kunstgenuss bereiten. Wir machen darauf aufmerksam, daß das Nachmittags-Concert in Rücksicht auf die abendliche Quartett-Soirée heute ausfällt. — Pauline Lucca wird den Reigen der Clusius-Concerte eröffnen. Das Concert unter Mitwirkung der Diva und des Tenoristen Forstén findet Freitag, den 31. October, statt.

\* **Personalien.** Für Emil Göde ist die kommende Saison die erste, in der er ganz ungebunden concertirt oder Gastspiele an Theatern absolvirt. Die letzten zehn Jahre war er dem Director des Köhler Theaters verpflichtet gegen eine Jahresgage von nicht weniger als 60,000 Mk., wobei freilich alle Honorare außerhalb Kölns auch in die Kasse jenes Directors flossen. Zwei dieser zehn Jahre hat Göde eines Halsleidens wegen beinahe ganz pausirt.

\* **Kritiker und Theater-Director.** Anlässlich der jüngst erfolgten „Makregelung“ des Kritikers der „Tägl. Rundschau“ in Berlin durch den Director des Lessing-Theaters schreibt Otto Brahm im neuesten Hefte seiner „Freien Bühne für modernes Leben“: „Eine der ersten Amtshandlungen Oskar Blumenthals als neugebädener Director war der Versuch, öffentliches Urtheil zu beeinflussen, ein Versuch, der so fällig nicht traf: auf das Eruchen der Wochenschrift „Die Nation“, um einen Platz zur Eröffnungsvorstellung des Lessing-Theaters zu reserviren, antwortete seinerzeit Herr Blumenthal nach einigen künstlichen Verzögerungen, daß er einem anderen Schriftsteller bereits das Billet habe zugehen lassen — nun aber sei das Haus ausverkauft; und er deutete also verschämt, oder auch nicht verschämt, an: nicht der Z. erer ständiger Referent, sondern der N., dessen Nase mir besser gefällt, mag schreiben. Natürlich hatten Redaction und Berichterstatter nur ein stilles Lächeln für solche Zunnthung; es ward der Weg des Billetthandels beschriftet, nicht ohne fröhliches Gedenken an den Kritiker Blumenthal, welcher einst, vom Schauspielhaus gemahregelt, triumphirend ausgerufen: es lebe der Billetthandel! — aber unser Erntmann, im Uebrigen, war nicht großman hatte sich von dem Mann, seiner blutigen Vergangenheit zum Trost, „der That versehen“. Zwischen ließ der Mißerfolg der ersten Vorstellungen, diese allgemeine Unbeliebtheit des Directors, die in den Anfängen des Lessing-Theaters so rührend hervortrat, das Hochgefühl des Herrn Blumenthal im Preise etwas sinken; Billetthändler schauend das Friedrich-Karl-Ufer, und so fand sich auch für mich ein Plätzchen im Hause vor, — notabene gegen „Kassenpreis und Vorankauf“

„Lehr.“ Ein prinzipieller Gegner des Freibillet-Wezens, habe ich auch Leßing-Theater niemals die übliche Referentiarthe acceptirt; als des- halb neuerdings eine Maßregelung im Großen versucht werden sollte, als Herr Blumenthal beschloß, unter uns zu treten und fürchterlich Aufseherung zu halten, mußte bei den verschiedenen unverständigen Beurtheilern des „zweiten Geistes“ eine weislich abgestimmte Methode der Behandlung anzuwenden: dem Einen (so dem Berichterstatter der „Täglichen Rundschau“) ward die Freistate entzogen, und seinem Blatte war das Inserat ge- wunden; der Andere (so ich) mußte aus den vorderen Reihen des Saales in des Balbes tiefste Gründe wandern und erhielt auf Reclamation den Bescheid: „fürder kein Anlaß sei, ihn „vor anderen Theaterbesuchern“, vor Müller und Zehy zu bevorzugen; der Dritte empfing sein schon angenommenes Stück die Blätter wenigstens hatten die Annahme ohne Widerspruch ge- wendet, in zwölfter Stunde aus „geschäftlichen Gründen“ zurück. Noch einen vierten und fünften könnte ich nennen, einen Autor, der im Privat- geschick das „zweite Gesicht“ nicht nach Gebühr gepriesen und der deshalb trostlos wurde, von einem Platz mit guter Aussicht fort nach einer Art von Stallpönnen hin, — und einen Kritiker, der seinem Verleger als „geschäftlich befangen“ denuncirt wurde — doch man wird es auch so glauben: es liegt Methode in der Sache und Herr Blumenthal vertheilt es, wie Denige, gründliche Arbeit zu thun. Daß er sodann in einer öffent- lichen Erklärung noch die Courage hat, sich zu stellen, als wäre gar nichts geschehen, vollendet erst das Bild des Mannes. — Nun muß man aber bedenken, wie zu diesen offenbaren Verbrechen, die Kritik zu corrumpiren, ihr den Mund zu verbieten, ihr den Brodlof höher zu hängen, ein Theil der „Berliner Presse“ sich stellt: der Auflage giebt sie, — ich nenne den „Lehrer in Theater-Angelegenheiten“, den „Berliner Courier“ als Beispiel — nur zögernd, der schiefen Vertbeidigung Blumenthals aber bereitwilligst mit wohlwollendem Schminzeln Raum, die vervollständigte Abwehr der Betroffenen schweigt sie tott. Von Einreden für eine gemeinsame Sache, für so ein Ding, das man die Ehre des Kritikers nennen möchte, ist nicht die Rede; das eric macht einen Veruch gemeingefährlich, der an sich nur die anmaßende Thorheit eines Theaterdirectors wäre, dem es zu gut geht. Blüher Eifer schadet nur; und so werden die kleinlichen Mittel des Herrn Blumenthal zuletzt nichts ausrichten. Wir werden uns auch künftig nicht anschließen, wir andern, Oskar Blumenthal, und wenn er noch so er- folgreiche Stücke — Anderer ausführt, für einen Molliere, und das „zweite Gesicht“ für etwas besseres als einen forcirten Koufens zu halten; und wenn denn die Blöße des Leßing-Theaters in Zukunft nach der Festigkeit im Blumenthal-Glauben sollen verttheilt werden, so werden wir uns in Gottes- namen mit einem der allerletzten begnügen müssen, — in dem Hause, das auf den Namen Leßings getauft ist. Armer Gorthold Ephyraim, zu welchem Kleinmuth ward dein Freimuth als Schutzpatron geladen! An dem Tage, da dein Denkmal enthüllt wird, spielt man hier — Lubliner; und unter diesem Zeichen wagt man den Versuch, öffentliches Urtheil zu fabeln. Lucas a non lucendo: in diesem Hause werden die Kritiker gemahregelt — daher der Name Leßing-Theater.“

**Vom Südertisch.**

\* „Neue Musik-Zeitung.“ (Verlag von C. Grüninger, Stutt- gart.) Das uns zugegangene dritte Quartalshett der bereits vielfach in unserm Blatte lobend erwähnten Zeitung schließt sich würdig seinen Vor- gänger an. Dasselbe bietet nicht nur durch seine hüßlich und spannend geschriebenen Erzählungen und Novellen eine anregende, unterhaltende Lectüre, sondern bereichert auch durch Biographien berühmter Tonmeister, durch zahlreiche, populär geschriebene Berichte über Concerte und dramatische Musik, sowie durch Artikel instructiven Inhalts das musikalische Wesen. Da dasselbe den mannigfaltigsten Ansprüchen Rechnung trägt, so empfiehlt es sich ganz besonders den zahlreichen musikalisch gebildeten Abonnentenkreisen als eine willkommene Lectüre.

**Deutsches Reich.**

\* Hof- und Personal-Nachrichten. General von Loß ist vom Kaiser mit dem Empfang des Königs der Belgier am 28. d. M. be- auftragt; derselbe geleitet den König von der Landesgrenze über Köln bis Berlin. — Der Kaiser hat den Kriegsminister von Kaltborn- Stachau zum Bevollmächtigten zum Bundesrath ernannt. — Die Kaiserin beging am Mittwoch, wie gemeldet, im Neuen Palais bei Potsdam ihr Geburtsfest, umgeben vom engeren Kreise ihrer fürst- lichen Verwandten. Die hohe Frau hatte am Morgen zunächst die Glück- wünsche des Kaisers und der kaiserlichen Familie, sowie der Personen ihrer nächsten Umgebung entgegengenommen. Im Laufe des Tages traten dann die Mitglieder der königlichen Familie und die zur Zeit in Berlin und in Potsdam anwesenden fürstlichen Verwandten ihre Gratulationen ab. Von Nah und Fern waren von verwandten und be- freundeten Höfen 2c. zahlreiche Glückwünschschreiben und Telegramme und ebenio auch aus Berlin und Potsdam überaus zahlreiche prächtige Blumenpenden eingelaufen. Die Wägen und Posten zogen am Festtage im Paradeanzuge mit Haarbüsch auf. Die königlichen Soldaten, die prinzipal Palais und viele Privatgebäude in Berlin und Potsdam hatten die Flaggen aufgezogen. Das Musik-Corps des Regiments der Garde bei Morgen bracht am Vormittage, während die kaiserliche Familie zum Morgen-Smibz vereint war, eine solenne Morgenmusik dar.

\* Die bevorstehende Tagung des preussischen Landtags, welcher, wie nunmehr amtlich feststeht, am 12. November in Berlin zusammentritt, wird eine überaus bedeutungsvolle sein. Zu welchen posi- tiven Ergebnissen und zu welchen Folgen für die allgemeine Gestaltung der politischen Verhältnisse in Preußen sie führen wird, das ist vor der Hand nicht abzusehen; sicher ist, daß es mit dem politischen Stillleben, welches seit einer Reihe von Jahren im preussischen Landtag und in der inneren

preussischen Politik überhaupt herrschte, zu Ende ist. Die Reformvorlagen werden dem Landtag sofort nach der Eröffnung zugehen. Es ist dringend zu wünschen, daß wenigstens für die ersten Wochen seiner Session die Verhandlungszeit nicht durch gleichzeitige Plenarsitzungen des Reichstags geschmälert werde, damit zum Mindesten die erste Lesung dieser wichtigen Entwürfe ohne solche Behinderung stattfinden könne.

\* **Landtschau im Reich.** Wie verkauft, sollen bezüglich der Thronfolge im Fürstenthum Lippe zwischen den nächstberechtigten Agnaten bereits diesseits Ausgleichs-Verhandlungen schweben, die die Ab- findung der Bielefelder Linie durch das Haus Schaumburg-Lippe zu Gunsten des letzteren bezwecken.

**Ausland.**

\* **Oesterreich-Ungarn.** Im böhmischen Landtage gab es dieser Tage wieder einen kleinen Scandal. Der Abgeordnete Vajany richtete an den Statthalter eine Interpellation wegen der deutschen Sprache erfolgten Beantwortung einer czechisch gestellten Anfrage. Der Oberlandmarschall Fürst Lobkowitz rief den Interpellanten wegen des ungebührlichen Tones seiner Anfrage zur Ordnung. Der Statthalter er- klärte in czechischer Sprache, er werde die Antwort wegen des ungebühr- lichen Tones der Interpellation verweigern, und weil der Interpellant sogar die treue Einhaltung seines Amtes angezweifelt habe. Unter großem Lärm erklärte hierauf der Oberlandmarschall die Sitzung für ge- schlossen, wogegen die Jungczechen heftig protestirten. Die Abgeordneten verließen in großer Erregung den Saal. — Um der gedrängten Wiener Perlmutter-Industrie aufzuhelfen, hat die Frau Gräfin Taaffe eine große Anzahl von Perlmutter-Adeln als Haarzschmuck bestellt und den Wunsch ausgesprochen, daß Perlmutter-Gegenstände als Hiebe und Aufzug für Friuren von den Damen des hohen österreichischen Adels fortan in Gebrauch genommen werden mögen. Hoffentlich hat dies Vor- gehen den gewünschten Erfolg, wie dies auch der Fall war, als J. B. die Erzherzogin Valerie durch ihr Beispiel das Tragen von Silberzschmuck in Aufnahme brachte und dadurch dem Nothstand der Silberarbeiter erfolg- reich entgegenwirkte. Man kann auch an das Vorgehen der Kaiserin Eugenie von Frankreich erinnern, die Gattunzfelder Trug und dadurch ihren Zweck, der elässischen Gattunzfabrikation zu helfen, vollkommen erreichte.

\* **Frankreich.** Die Mitglieder der parlamentarischen Rechten beab- sichtigen die Beantragung einer Fremdensteuer, um das große Fehlbudget, das sich ergeben hat, zu decken. — Die phantastischen Forderungen der Spitzenarbeiter in Calais haben die dortigen Fabrikanten bestimmt, ihre Werkstätten wieder zu schließen und die weiteren Schritte der Arbeiter abzuwarten. — Die Stärke der Landmacht Frankreichs, wie solche in Zukunft aus der Anwendung des Gezeiges vom 15. Juli 1889 herabgesehen wird, bejiffert „La France militaire“ vom 24. September in nachstehender Höhe: Stehendes Heer 577,319 Mann, nämlich 190,103, welche nach Vollendung des ersten, 119,748, welche nach Vollendung des zweiten, 116,156, welche nach Vollendung des dritten Dienstjahres von den durch die Ersatzbehörden Eingestellten verbleiben, dazu Freiwillige und Reingagirte 98,583, Officiere 26,934, Gensdarmarie 25,795. Reserve, aus sieben Jahrgängen bestehend, von denen jeder auf 178,246 Mann geschätzt wird, 1,247,722 Mann, darunter 800,709, welche drei, und 447,013, welche ein Jahr gedient haben. Von jener Ziffer (1,247,722) einen jährlichen Abgang von 3 pCt. in Abzug gebracht, bleiben 985,702 Mann, so daß, Officiere und Gensdarmarie ungerchnet, als Gesamtsumme des bei einer Mobilmachung zur Einreihung in das Heer verfügbaren Bestandes die Ziffer 1,510,292 erscheint. Das Territorialheer, welchem alljährlich 165,769 Mann überwiesen werden, zählt in seinen sechs Jahrgängen, wenn man den jährlichen Abgang zu 7 pCt. annimmt, 994,614 Mann. Zu den obigen 1,510,292 gerechnet, ergibt sich eine Summe von 2,504,906, immer ohne die Officiere des activen Friedensstandes und die Gensdarmarie. Dazu kommt schließlich noch die Reserve des Territorialheeres, welche in ihren neun Jahrgängen, den jährlichen Ausfall zu 9 pCt. gerechnet, 1,266,192 Mann zählt, so daß die gesammte Landmacht, ohne jene Offi- ciere und die Gensdarmarie, eine Stärke von 3,771,098, mit diesen von 3,823,827 Mann aufweist.

\* **Schweiz.** Der erste Act der zur Ausübung der Regierungsgewalt zurückgekehrten Tessiner Regierung bestand, der „N. Zürch. Ztg.“ zufolge, in der Feststellung und Absendung eines Condolenzschreibens an die Mutter des ermordeten Regierungsraths Rossi.

\* **Belgien.** Infolge der Schlacht bei Jemappes am 6. No- vember 1792, in welcher die Franzosen die Oesterreicher besiegten, fiel das ganze damals österreichisch-belgische Land in die Hände der Franzosen. In Jemappes hat sich nun ein Comité gebildet, um am Jahrestage der Schlacht, dem 6. November, eine Feier zu veranstalten, für welche fran- zosenfreundliche Demonstrationen in Aussicht genommen waren; unter Anderen hatten mehrere Pariser Municipalräthe ihr Erscheinen zugesagt. Der Bürgermeister von Jemappes hat nunmehr, jedenfalls auf Anweisung der belgischen Regierung, diese Feier unterjagt.

\* **Großbritannien.** Vor einer nach Lamsden zählenden Ver- sammlung hat Gladstone in Ebinburg unter unbeschreiblichem Enthu- siasmus seiner Zuhörer eine Rede gehalten. Er beschäftigte sich aus- schließlich mit der irischen Frage und erklärte, die Irländer thäten Recht daran, das Gesetz zu misshandeln, so lange ihnen die Autonomie vorenthalten bleibe. Bezüglich des Ausfalls der nächsten Wahlen, welche Gladstone als nahe bevorstehend bezeichnete, äußerte er sich höchst zweifelhaflich. — Stanlen conpatirt in einem gereizten Schreiben an die „Times“ das Fehlschlagen der Sammlung für einen englischen Dampfer auf dem Victoria Kanja. Wenn nicht 5000 Lirl. schleunigst aufgebracht würden, müßten die bis jetzt gesammelten 2000 Lirl. anders verthanbt werden; die Deutschen

hätten einen bedeutenden Vorprung. Es ist das ein neuer Sporn für uns, das Bismarck'sche Dampfer-Unternehmen nach Kräften zu fördern.

\* **Spanien.** Die „Times“ melden aus Madrid: Die Bank von Spanien wurde durch momentane Geldnoth gezwungen, ein Darlehen von hundert Millionen Pesetas bei der Bank von Paris auf drei Monate aufzunehmen.

\* **Portugal.** Das „Bureau Reuter“ theilt aus Lissabon folgendes Gerücht mit: Das Paketboot „Mozambique“, welches nach Ostafrika abgehen sollte, erhielt den Befehl, nicht abzufahren, ohne Kriegsmaterial einzuladen. Diese Ordre soll einem Telegramme des Gouverneurs von Mozambique zugeschrieben sein. Eine anderseitige Bestätigung dieses Gerüchtes liegt nicht vor.

\* **Rumänien.** Der Grundsteinlegung der für Czernawod zu errichtenden Donaubrücke wohnten der König, der Thronfolger, der Primas und die Minister an. Bei dem Bankett brachte der König einen Trinkspruch aus, worin er auf die ruhmwürdigen Ereignisse erinnerte, welche die Vereinigung der Dobrußa mit Rumänien herbeigeführt. Die Brücke stelle die kürzeste Verbindung zwischen der Nordsee und dem schwarzen Meere her, dieselbe sei epochemachend. Die Brücke sei die größte Europas, die drittgrößte der Welt.

\* **Türkei.** Ueber die armenische Frage hat Professor Bamberg sich folgendermaßen geäußert: „Die Armenier haben keine Aussicht, die Autonomie zu erlangen, wie die Maroniten oder Drusen. Der Sultan fränkt sich, dem türkischen Gouverneur in Armenien einen christlichen Civilablaten an die Seite zu setzen. Im Rathe des Pabischahs nenne man Armenien die „Gurgel des Türkereichs“. Concessionen, wie sie den succedierenden Völkern in Europa gemacht, werde man sich in Armenien nie abringen lassen. Wie einem Privat-Telegramm aus Belgrad zu entnehmen, läßt sich der dortige „Ode“ aus Konstantinopel melden, daß im Vilajet Aleppo ein neuer Zusammenstoß zwischen der armenischen Bevölkerung und türkischen Truppen stattgefunden habe. Das genannte Blatt beschuldigt England, daß es die armenischen Unruhen schüre.

\* **Irten.** Der Nabob von Kambah ist von den Engländern abgesetzt und die Verwaltung seines Staates einstweilen einem englischen Agenten übertragen worden.

\* **Afrika.** Der „Reichs-Anzeiger“ giebt eine Darstellung des Sachverhaltes, betreffend die angebl. Proclamation, welche auf dem deutsch-afrikanischen Festlande den Sklavenhandel gestatten sollte. Danach suchten die Araber des Festlandes Erleichterungen betreffs des Sklavenhandels nach, da sie sonst die verwüsten Landgüter nicht kultiviren könnten; sie ließen dem dortigen Stationschef eine bezügliche Proclamation angehen, welche dieser einfach zu den Acten nahm. Wie eine Copie der Proclamation unter das Publikum gekommen, ist unauferklärt. Araberfreise von Sansibar drohten mehrfach, nach dem Festlande überzuhebeln, wo das Decret des Sultans, betreffend die Sklaven, nicht gelte und der Sklavenhandel erlaubt sei. Um dies zu verhindern und das Reichs-Commissariat auch seinerseits zur Publication des Decrets des Sultans zu veranlassen, wurde der unbegründete Vorwurf der Begünstigung des Sklavenhandels erhoben und der Entwurf einer Proclamation ange schlagen. Die Urheber der verleumdlichen Angabe waren nicht zu ermitteln, da der englische Generalconsul auf das Ersuchen Michaelles um Nambahmachung seiner Gewährsmänner ablehnend erwiderte.

\* **Amrika.** Don Juan Gonzalez wurde vom Congreß von Paraguay zum Präsidenten des Landes gewählt.

## Handel, Industrie, Erfindungen.

\* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 23. Oct. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 14 Mk. 60 Pf. bis 15 Mk. 60 Pf., Roggen 4 Mk. 60 Pf. bis 5 Mk. 20 Pf., Weizen 6 Mk. — Pf. bis 7 Mk. 60 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 22. Oct. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 17 Mk. 15 Pf., weißer Weizen — Mk. — Pf., Korn 13 Mk. 10 Pf., Gerste 10 Mk. 10 Pf., Hafer 7 Mk. 10 Pf.

## Vermischtes.

\* **Vom Tage.** Aus Auerbach, 19. Oct. wird dem „Bab. G.M.“ geschrieben: Zwei Fälle von Impfvergiftung haben unter der Bevölkerung außerordentliche Aufregung hervorgerufen. Die letzte öffentliche Impfung verursachte fast ohne Ausnahme bei allen Säuglingen Nothlauf. Bei den beiden Opfern soll nach Aussage von Augenzeugen, der Eltern und des Pfarrers, der Todeskampf der Kinder, die vorher vollkändig gesund waren, ein ganz schrecklicher gewesen sein. Der betreffende Impfarzt soll denn auch die Thatfache der Impfvergiftung zugestanden haben.

Der Senior der Berliner Aerzte, der Geheime Sanitätsrath Dr. Martin Steinthal vollendete am Mittwoch sein zweiundneunzigstes Lebensjahr. Der alte Herr erfreut sich noch des verhältnißmäßig besten körperlichen und geistigen Wohls und hat sich bis ins Greisenalter seinen Humor bewahrt. Heute noch macht er sehr hübsche launige Gesichte. Dr. Steinthal ist seit Jahren Vorsitzender der hiesigen deutschen Gesellschaft.

An den Folgen einer un sinnigen Wette ist am Samstag Mittag der 25-jährige Fabrikarbeiter Theobald in Pirmasens gestorben. Derselbe war mit Kollegen die Wette eingegangen, in 10 Minuten 10 Gläser Bier zu trinken und diesem Quantum während derselben Zeit  $\frac{1}{2}$  Schoppen Branntwein folgen zu lassen. Seine Wette hat derselbe gewonnen, aber diese Trivolität mit dem Tode bezahlen müssen.

Laut einer in Fröttstädt eingetroffenen Nabelbeiseche ist der von dort stammende Gutsbesitzer Const. Blas in Amerika auf der Bärenjagd verunglückt. B., ein begüterter Mann, machte alljährig größere Reisen

ins Ausland, die Bärenjagd war seine Leidenschaft. Wie das Telegramm besagt, ist der Unglückliche von Bären angefallen und zerrissen worden. Er war mit einer Dame in Fröttstädt verlobt und wollte dort demnächst seine Hochzeit feiern.

Aus Livorno eingetroffenen Meldungen zufolge sind Holztheile des auf der Fahrt von Spezia nach Gaeta untergegangenen Torpedobootes in den Wassern von Quercinella aufgefunden worden; von den Leichen der 18 verunglückten Schiffsleute wurde merkwürdiger Weise bisher keine Spur gefunden.

Die Höhen des Thüringer Waldes, Inzelsberg, Oberhof u. s. w., tragen bereits den Charakter einer Winterlandschaft. Besonders am Samstag hat es tüchtig geschneit. Auf Oberhof war der Schneefall so stark, daß die Räder der Geschirre tief im Schnee gingen und ein Eisenbahnzug längere Verspätung hatte. Eine größere Anzahl Personen mußte Nachts zur Säuberung der Geleise auf der Erfurt-Rüschenhäuser Bahn in Thätigkeit treten.

Am Dienstag früh wurde im Gefängnißhose zu Göttingen der wegen Mordes (Tödtung seines Schwiegersohnes) zum Tode verurtheilte Malter Derrwig aus Dettersen bei Dransfeld durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg hingerichtet.

Zum Tode verurtheilt wurde am Dienstag vom Göttinger Schwurgericht nach zwoitägiger Verhandlung, zu welcher 40 Sachverständige und Jengen geladen waren, der 25 Jahre alte Häuslersohn Emil Hirsch wegen Ermordung des mit ihm verfeindet gewesenen Nachbarhäuslers Balzer aus Neuhaus. Der mitangeklagte 67-jährige Hirsch, Vater, wurde freigesprochen.

Furchtbare Stürme haben an der Küste von Cap Breton gewüthet; viele Menichen sind umgekommen. Der Regiergungs-Dampfer „Napoleon III.“ scheiterte bei der Glace-Bai, doch wurden die Passagiere und die Mannschaft gerettet. Ein Torpedoboot ist untergegangen und die britische Kriegsschaluppe „Buzard“, welche das Torpedoboot im Schlepptau hatte, wurde von einer sich heranziehenden fürchterlichen Welle beschädigt.

Der Dampfer „Annie Young“ von der Anchor-Binie ist bei Lexington bis zum Wasserpiegel niedergebrannt. Neun Matrosen fanden den Tod durch Ertrinken; die übrigen wurden, mit argen Brandwunden bedeckt, gerettet.

Dem „R. A.“ wird unterm 20. d. M. geschrieben: Heute Vormittag 10 Uhr brach in der Wohnung des Herrn Oberlandesgerichtsrathes Garben in Würzburg Feuer aus, welches auch das Bett dessen krank darniederliegenden Tochter erfaßte, so daß diese auf gräßliche Weise ihren Tod fand.

Aus New-York wird berichtet: Die Expedition, welche im letzten Frühling nach Alaska aufbrach, um den Eliasberg zu erforschen, ist zurückgekehrt. Gemaltige Gletscher fallen von den ewig mit Schnee bedeckten Bergen bis an die See hinab. Inmitten dieser Günde jedoch entdeckten die Reisenden eine Oase, wo Blumen und Farrenkräuter wuchsen. Der Eliasberg ist nicht der höchste Berg Amerikas, wie man früher annahm. Er ist nur 13,500 Fuß hoch. Der Cool ist 10,250 Fuß und der Vancouver 9400 Fuß hoch.

„Tschink!“ Um dieses schöne Wort haben die Pariser Plakatretreier den Sprachschah des Sigerthums bereichert. Man sagt jetzt in Paris nicht mehr „pshunt“, das ist ein endgiltig überwundener Standpunkt; man sagt jetzt „tschink“. Ein edles Pferd, eine schöne Frau, ein „filiboll gebauter“ Anzug — Alles ist „tschink“. Das Wort selber ist aber natürlich am aller „tschink“sten!

Aus Odessa wird gemeldet: In dem Dorfe Tschapl in der Kreis Dnieprowsk ist das Haus des Millionärs Falzheim in die Luft gesprengt worden. Unter den Trümmern des Hauses fand man den Leichnam einer Frau.

\* **Ein neuer Thurm.** Zur Gewinnung von Entwürfen für den Bau eines Niesenthurmes in London, welcher den Eiffelthurm noch überragen soll, hatte die „Tower Company, Limited“, eine zur Erbauung eines solchen Thurmes in London gebildete Gesellschaft, einen öffentlichen Wettbewerb ausgeschrieben. Von den 88 eingegangenen Plänen ist nunmehr der von A. D. Stewart, F. H. Mac Laren und W. Dunn, London, mit dem ersten Preise von 500 Guineen oder 10,700 Mk. gekrönt worden. Der Thurm soll nach diesem Entwurfe, wie die „Dsch. Bzg.“ mittheilt, eine Höhe von 385 m bei achteckiger Grundform und einem äußeren Waisdurchmesser von 91 m erhalten. Flach gebogene Gitterträger bilden die quadratischen Stützen des bis zur ersten Hauptgalerie sich verjüngenden Unterbaues, dessen Höhe 170 m beträgt. Ueber jener Galerie legt sich der schmaler werdende Thurm bis zu 33 m Höhe fort, worauf eine Laterne von 35 m Höhe den Abschluß bildet. Zur Erzeugung des riesigen Aufbaues sind Aufzüge mit Dampfkraft vorgehoben. Um die Wirkung des Baues zu erhöhen, wird er mit einer 26 m hohen Mauer in arabischem Stil eingeschlossen und an den Seiten von Obeliskern umgeben werden.

\* **Amerikanische Annoncen.** Als Beitrag zur Geschichte der Annonce und als Beleg für die Nützlichkeit, mit der in London und New-York das Ankündigen betrieben wird, sei erwähnt, daß eine einzige New-Yorker Manufakturwaaren-Firma kürzlich an einem Tage eine ganze Wagenladung ihrer Anzeigen im Gesamtgewicht von 60 Centnern zur dortigen Post beförderte. Sie hatte dafür 583 Pfund Sterling Porto zu zahlen, verkündete aber in manchen Wochen noch bei Weitem größere Mengen. Allem Anschein nach werfen die großen Auslagen für Papier, Druck und Porto einen entsprechenden Gewinn ab, sonst wären die Amerikaner sicherlich nicht so thöricht, ihr Geld auf so ausgedehnte Reclame zu verwenden.

\* **Humoristisches.** Unbedenklich. Dame: „Aber lieber Fahrmann, warum wollen Sie mich von Ihrem Jungen überlegen lassen! Das ist mir doch zu bebenlich!“ — Fahrmann: „Dnei, der Bub? fragt noch nit nach dem Weibslu'n!“

### Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 23. October 1890.

Anwesend sind unter dem Vorstehe des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Dr. Berlé, Diez, Goes, Knauer, Maier, Müller, Rehork, Schlitt, Steinfauler, Wagemann und Weill, ferner die Herren Stadt-Baudirector Bauath Winter und Stadtschreiber Gerichs-Meffor Gruber.

Umächst fand eine geheime Sitzung statt, in welcher der Verfasser der Pläne für den Theater-Neubau, Herr Professor Frenken von Baden, diese Pläne dem Collegium vorlegte und erläuterte, so daß die öffentliche Sitzung erst um 5 Uhr beginnen konnte.

Die Lieferung zweier Schutzhäuschen für Unterbringung von Wasserwerkern an der Kläranlage wird auf Grund stattgehabter Submission zum Preise von je 250 Mk. an die Herren Jacob Pfaff und Fr. Weht, und die Lieferung von Stücksteinen für die Straße Nr. 70 (Seitenstraße der Siebricher-Straße) zum Preise von 4 Mk. 20 Pf. pro Quadratmeter an Herrn Jacob Wagner in Sonnenberg vergeben.

Die Concessions-Gesuche: a. des Herrn A. Bätzer, betr. den Handel mit denaturirtem Spiritus in seinem Geschäfte, Dogheimerstraße 30; b. des Herrn A. Neucker, betr. den Fortbetrieb der Wirthschaft „Zum Rotengärtchen“, Taunusstraße; c. des Herrn Wilhelm Seebold, betr. Fortbetrieb der Wirthschaft im Hause des Sälgen-Vereins „Unter den Linden“; d. des Herrn Chr. Ed. Berges, betr. den Schankwirthschaftsbetrieb im Hause Adlerstraße 8 und e. des Herrn Heinrich Faust, betr. desgl. im Hause Frankstraße 11 mit Ausschluß des Ausschankens von Branntwein, werden im Einverständnisse mit der Königl. Polizeibehörde auf Genehmigung begutachtet.

Der „Kur-Verein“ bemerkt in einer Eingabe an den Gemeinderath, daß in der letzten Vorstandssitzung dieses Vereins ein großer Mißstand erwähnt worden wäre, welcher darin liege, daß durch schwere Lastenwerke ein starkes Geräusch in einigen dem Kur-Verkehr dienenden Straßen verursacht werde. Nach eingehender Berathung ist der „Kur-Verein“ zu der Ansicht gekommen, daß durch Herstellung von geräuschlosen Plästern, Cement-, Asphalt- oder Holzplästern dem Mißstande abgeholfen werden könnte. Der Verein empfiehlt dem Gemeinderath, zu erwägen, ob nicht die in Frage stehenden kleine Burgstraße, Sämergasse und Langgasse im Interesse des Fremdenpublicums in der angeführten Weise zu erneuern wären. Der Gemeinderath verweist die Eingabe an seine Bau-Commission zur Berücksichtigung bei Erwägung dieser schon früher angeregten Frage.

Der vorliegende Entwurf des Vertrages zwischen der Stadtgemeinde und dem Fiskus, betr. die Wasserversorgung des „Adamssthaler Hofes“, wird genehmigt.

Die Genehmigung des Collegiums findet sodann auch der Vertrag mit Herrn Gewerbeschul-Director Fischbach über die unentgeltliche Benutzung von einigen Räumen im neuen Rathhause zur Unterbringung einer Textil-Sammlung behufs Beschäftigung derselben durch das Publicum.

Die Königl. Regierung hat sich i. Z. bereit erklärt, die Festungs-, Schul-, Jagd-, Fischerei-, Forst- und Markt-Polizei der Stadt in eigene Verwaltung zu übertragen, mit der Maßgabe jedoch, daß dies nur widerruflich und unter dem Vorbehalt geschehen könnte, daß die Grenzen der Befugnisse durch ein Regulativ geregelt würden. Die Stadt hat, so bemerkt der Herr Vorsitzende zu diesem Vorschlage, welcher inzwischen der Finanz-Commission zur Prüfung vorgelegen hat, schon früher auf Antrag der Kgl. Regierung die Feuerlösch-, Nachwachsen- und Feld-Polizei in Uebereinstimmung des Gemeinderaths und Bürgerausschusses übernommen, ging aber dabei von der Erwägung aus, daß die Uebernahme solch einzelner Zweige der örtlichen Polizeiverwaltung dem Interesse der Stadt nicht entgegenliege, weil damit die Anstellung doppelter Executivpersonen notwendig wäre und damit weitere große Kosten verknüpft wären und die Functionen, auf welche die Stadtgemeinde besonders Gewicht lege, doch nicht in ihre Verwaltung übertragen würden. Die Stadt hat sich bereit erklärt, alle Zweige, mit Ausnahme der Sicherheits- und Fremden-Polizei, zu übernehmen. Die Finanz-Commission war auch jetzt der Ansicht, daß gerade die Zweige der örtlichen Polizeiverwaltung, welche hier in Frage stehen, nicht von irgend welcher principeller Bedeutung für die Stadt seien; im Uebrigen hat die Commission erwogen, daß die Uebernahme dieser Zweige eine ungeheuerliche Schreibarbeit und damit eine Vermehrung der Bureau-Arbeit der Bürgermeisterei im Gefolge habe und dadurch, sowie durch die Anstellung von Executiv-Personen der Stadt unverhältnißmäßig große Kosten entstehen würden. Sie empfiehlt daher, sich der Anfrage gegenüber ablehnend zu verhalten. Nach längerer Debatte, an welcher sich der Herr Oberbürgermeister, die Herren Bürgermeister Heß, Stadtvorsteher Maier, Göz und Steinfauler beteiligten, verweist das Collegium die Vorlage zur nochmaligen Prüfung und Berichterstattung an seine Actien- und Polizei-Commission. (Schluß folgt.)

### Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

**Behandlung von Brandwunden.** Nach gründlicher Säuberung der verbrannten Stellen werden gegenwärtig im nördlichen allgemeinen Krankenhaus zu Berlin dieselben mit 2 1/2 - 3% Carboll- oder 3% Salicylsäure-Lösungen abgespült. Sodann erfolgt eine ausgedehnte Einpuderung der gelangenen verbrannten Fläche mit pulverisirtem Bismuth, darüber Verband mit Bru.-s'cher Watte. Die Patienten haben weit weniger Schmerzen, als bei jeder anderen Behandlung. Die Heilung erfolgt schneller, gewissermaßen unter trockenem Schorfe.

**Tipp für Petroleumlampen.** Es kommt zuweilen vor, daß die Glasglocken der Petroleumlampen von den metallenen Füßen abgehen und darum zwecks Reparatur zum Alchemper gesandt werden müssen. Diese Verhütung kann jedoch ein jeder Hausvater selbst vornehmen, wenn er einen von den nachfolgenden Ritten anwendet: 1) Ein Stückchen Alaun wird in einem Blechloeffel recht heiß gemacht, die flüssige Masse in die Oeffnung des Metallfußes gegossen und der Petroleumbehälter sofort hineingeschoben. Da der heiße Alaun sofort wieder verhärtet, so muß diese Verhütung eilig ausgeführt werden. 2) Eine andere Vorschrift lautet: Rimm gebrannten Gips, verbinde ihn mit in Wasser aufgelöstem Alaun und verwende den dünnen Brei zum Verfüllen der Lampen.

**Künstliches Weichselholz.** Sogar auf die ehrwürdigen Pfeifenröhren und Cigarrenspitzen erstreckt sich die moderne Surrogatwuth. Kirschenbaumholz, welches mit einer Lösung von Gummin getränkt wird, gleicht in Farbe und Geruch vollkommen dem Weichselholz. Das Gummin ist die riechende Substanz des Baldmeisters und der Lantabohne, aus welcher letzterer es gemacht wird. Uebrigens behandelt man auch das echte Weichselrohr zur Verhärkung seines Wohlgeruchs mit Gummin.

### Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 23. October.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds. kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.17	16.18	Amsterdam (fl. 100)	2 1/2 168.30 bz.
20 Franken in 1/2 . . .	16.11	16.07	Antw.-Br. (Fr. 100)	3 80.35 bz.
Dollars in Gold . . .	4.19	4.15	Italien (Lire 100)	6 79.60 bz.
Dufaten . . . . .	9.70	9.65	London (Str. 1)	5 20.335 bz.
Dufaten al maroo . . .	9.70	9.65	Nabrid (Bel. 100)	4 1/2 —
Engl. Sovereigns . . .	20.32	20.27	New-York (D. 100)	— —
Gold al maroo p. St. . .	2794	2787	Paris (Fr. 100)	3 90.45 bz.
Ganz f. Scheidg. . . . .	2504	—	Petersburg (R. 100)	6 —
Goah. Silber . . . . .	148.70	148.70	Schweiz (Fr. 100)	4 80.225 bz.
Russ. Banknoten . . . .	—	247.10	Triest (fl. 100)	— —
Russ. Imperiales . . . .	—	—	Wien (fl. 100)	5 176.95 bz.

Reichsbank-Disconto 5 1/2 % — Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.

**-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 23. Oct.** Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit-Actien 269 1/2, Disconto-Commanche Antheile 218 1/2, Staatsbahn-Actien 215 1/2, Galzler 177, Lombarden 128 1/2, Peggopter 96 1/2, Italiener 93, Ungarn 89 1/2, Gotthardbahn-Actien 158 1/2, Schweizer Nordost 144 1/2, Schweizer Union 125 1/2, Dresdner Bank 156 1/2, Selsentkühner Bergwerks-Actien 169 1/2, Laurahütte-Actien 198 1/2, Russische Noten 217. — Die Börse eröffnete in sehr fester Haltung, schließt aber wieder sehr matt auf schwaches Paris und erneuten Contremine Angriff.

### Letzte Drahtnachrichten.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

**\* Paris, 23. Oct.** Das „XIX. Siecle“ bringt ein Schreiben Boulangers, worin derselbe die Angriffe der „Goullises du Boulangerisme“ widerlegt und seine Einnahmen und Ausgaben aufzählt. Boulangier erklärt, er habe von der Herzogin von Uzès und dem Baron Macau keine Subsidien in Anspruch genommen, dagegen die Ersparnisse seiner Pension und seine sonstigen Einkünfte für den letzten Wahlkampf geopfert. (Wer ihm das wohl glaubt? D. R.)

**\* Paris, 23. Oct.** Der Municipalrath nahm eine Resolution zu Gunsten des Grajases einer Amnestie für alle Strafe-, Preß- und Versammlungsvergehen an.

**\* Bourges, 23. Oct.** In der pyrotechnischen Schule fand abermals eine Melinit-Explosion statt, wodurch mehrere Artilleristen verwundet wurden.

**\* Rom, 23. Oct.** In vaticanischen Kreisen erwartet man den Besuch der Kaiserin von Oesterreich bei dem Papste. Es heißt, sie wolle ihm für die Theilnahme danken, die er bei dem Tode des Kronprinzen Rudolf bewiesen hat. (S. 3.)

**\* Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Blg.“) Angekommen in Lissabon die D. „Magdalena“, „Britannia“ und „Laplata“ von Südamerika; in Queenstown D. „City of New-York“ von New-York; in Philadelphia D. „Switzerland“ der Red Star Line von New-York; in Adelaide D. „Orient“ von London; in Aken der B. u. D. D. „Oceana“ und D. „Shannon“ von London; in New-York D. „Bertran Monarch“ von London und D. „England“ von Liverpool; in Jamaica der Royal M.-D. „Para“ von Southampton; in Montevideo der Royal M.-D. „Thames“ von Southampton. Der Nordd. Lloyd-D. „Werra“ von New-York passirte Bizard und der Hamburger D. „Rugia“ von New-York passirte Scilly.



Fay's Sodener Mineral-Pastillen, mit durchschlagendem Erfolge angewandt bei **Grippe und Husten-Epidemien**, Apotheken, Droguerien u. Mineralwasserhandlungen à 85 Pfg. verabreicht. (W.-No. 500) 14

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 24. October 1890.

## Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Erste Quartett-Soirée.  
 Spezialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.  
 Victor'sche Kunstausst. Kunstgewerbliche Ausstellung.  
 Oeffentliche Versammlung Abends 8 Uhr im Saale der „Stadt Frankfurt“.  
 Gesellschaft „Victoria“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Stadt Coblenz).  
 Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Höglinge.  
 Männer-Turnverein. 8—10 Uhr: Kürturnen, Kürreiten, Vorturnerübung.  
 Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ringturnen u. Turnen der Männerriege.  
 Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
 Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
 Männer-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe und Ballotage.  
 Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.

## Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.  
 Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vormittags.  
 Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.  
 Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Tammsstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.  
 Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.  
 Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.  
 Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellan im Schloss.

## Fahrten-Pläne.

### Rheinische Eisenbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 510\* 620† 740† 750 855\* 9† 1010\* 1035† 114† 1211† 145\* 285† 350 450\* 530† 620 627 658† 720\* 740 824† 9† 924\* 1020  
 Ankunft in Wiesbaden: 554\* 638\* 725† 745 848† 920 951\* 114† 1140 1232\* 1257† 126 210 254† 336\* 438† 528 614 644\* 720† 826\* 848† 1017† 1030  
 \* Nur bis Gafel. † Verbindung nach Eoden.

### Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 71 840 855\* 1046 1117 1232\* 18 215\* (nur an Sonn- und Feiertagen) 230 414 510 655 1020\*  
 Ankunft in Wiesbaden: 745\* 915 1117 1153\* 1232 249 43\* 554 720 754\* 845 918\* (nur an Sonn- und Feiertagen) 935  
 \* Nur bis Rüdelsheim.

### Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden: 800 1010 140 325 620  
 Ankunft in Wiesbaden: 539 937 11 53 816

### Reichsbahn Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niederrhansen.  
 Abfahrt von Wiesbaden: 510 715 1125 237 648  
 Ankunft in Wiesbaden: 7 10 129 438 912

### Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.  
 Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2 und 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz; Morgens 10 1/2 Uhr bis Mannheim. Billets und nähere Auskunft auf der Agentur bei W. Bisfel, Langgasse 20. 182

## Banknoten.

### welche im ganzen Reichsgebiet unlaufsähig sind.

Reichsbank.  
 Magdeburger Privatbank.  
 Babilische Bank.  
 Provinzial-Actienbank des Großherzogthums Hessen.  
 Bayerische Notenbank.  
 Sächsische Bank zu Dresden.  
 Chemnitzer Stadtbank.  
 Städtische Bank zu Breslau.  
 Danziger Privat-Actienbank.  
 Württembergische Notenbank.  
 Frankfurter Bank.

Die Banknoten vorstehender 12 Privat-Banknoten werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80,000 Einwohnern, z. B. in Berlin, Aachen, Barmen, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz, Grefeld, Danzig, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Ebersfeld, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stettin, Straßburg i. G., Stuttgart und denselben Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bzw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

### Banknoten,

### welche nicht im ganzen Reichsgebiet unlaufsähig sind.

Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum Braunschweig).  
 Landständische Bank in Danzen (nur im Königreich Sachsen).  
 Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).  
 Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundesstaate bzw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	764.0	763.8	764.8	764.2
Thermometer (Celsius)	+0.5	+6.9	+8.9	+3.8
Dunstspannung (Millimeter)	3.8	3.4	4.6	3.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	45	75	67
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter. thlw. heiter.			bewölkt.
Regenhöhe (Millimeter)	Nachts Neif.			—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)  
 auf Grund der täglich veröffentlichten Bitternachts-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.  
 25. October: Vielfach heiter, veränderlich wolfig, milde, neblig, später bedeckt mit Strichregen bei auffrischendem Wind.

## Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Hause Marktsstraße 22. (S. heut. Bl.)  
 Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Hotel-Inventory im Hotel und Badhaus „Zum Bären“, Langgasse 41. (S. heut. Bl.) — Versteigerung von Liqueuren und Cigarren im „Rheinischer Hof“, Mauer-gasse 16. (S. heut. Bl.)  
 Vormittags 11 Uhr: Verpachtung der Domänen-Wiesen in der Tennelbach, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 248.)

## Girchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.  
 Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 30 Uhr, Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.  
 Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.  
 Gottesdienst: Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Muffaph für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 30 Uhr, Wochentage Morgens 6 30 Uhr und Nachm. 4 1/2 Uhr.

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 16. Oct.: Dem Kaufmann Robert Heinrich Wilhelm Carl Friedrich e. L., Franziska Paula Maria Gertrude Adelheid. — 17. Oct.: Dem Schreinergehilfen Hugo Eduard Beckmann e. L., Hermine Julie Maria Martha. — Dem Wäckergehilfen Adolf Carl Haas e. L., Johanna Elisabeth.

Aufgebeten: Schmied Carl Hörsch zu Malterdingen und Christine Caroline Nider zu Untergruppenbach. — Dachdecker Peter Anton Wigan und Elisabeth Gros, Beide zu Arfurt. — Braumeister Michael Sozinger zu Nülheim a. Rh. und Catharine Horn hier.

Verheiratet: 21. Oct.: Städt. Vorarbeiter Johann Peter Debusmann hier und Elise Marie Catharine Schwarz hier.

Gestorben: 21. Oct.: Franz Jacob, S. des Königl. Regierungs-Secretärs Caspar Bauch, 4 W. 13 L.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 24. October, Abends 8 Uhr:

## Erste Quartett-Soirée

der Herren Concertmeister Fr. Nowak (I. Violine), Th. Schäfer (II. Violine), Wilh. Sadony (Viola), J. Eichhorn (Violoncell), unter freundlicher Mitwirkung des Pianisten Herrn H. Spangenberg.

### Programm.

- Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell in B-dur (Peters-Ausgabe No. 15) . . . . . Mozart.
  - Erio für Pianoforte, Violine und Violoncell in G-dur, op. 112 . . . . . Joachim Raff.
  - Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell in F-moll, op. 95 . . . . . Beethoven.
- I. Allegro vivace assai. II. Menuetto: Moderato. III. Adagio. IV. Allegro assai.  
 I. Rasch, froh bewegt. II. Sehr rasch.  
 III. Rasch, langsam. IV. Rasch, durchaus belebt.  
 I. Allegro con brio. II. Allegretto ma non troppo. III. Allegro assai vivace ma serio. IV. Larghetto espressivo. — Allegretto agitato. — Allegro.

## Auswärtige Theater.

Freitag, 24. October.  
 Mainzer Stadttheater: „Hamlet“.  
 Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: „Jungfrau von Orleans“

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.